

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.

„Tagblatt-Grund“.

Abend-Ausgabe erscheint von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

26,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Verleger:

Verlag (Expedition) 2753, Reichstr. 57, Druckerei 2266.

Kaufzeit von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Frangobrief. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postämtern, außerdem Frangobrief. Bezugsbedingungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die 3 Anzeigstellen, sowie die 151 Anzeigstellen in allen Teilen der Stadt; in Vertrieb: die dortigen 36 Anzeigstellen und in den benachbarten Gemeinden und im Abgang die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigenpreis für die Seite: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in ordentlicher Spalte; 20 Pfg. für alle anderen Anzeigen, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reichsanzeigen; 2 Mk. für auswärtige Reichsanzeigen. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchgehend, nach beiderseitiger Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Abgabe-Kategorie: für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 167.

Wiesbaden, Freitag, 9. April 1909.

57. Jahrgang.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Wegen des Karfreitags erscheint die nächste „Tagblatt“-Ausgabe am Samstagnachmittag.

### Armee reform-Wünsche.

Wenn man das Ergebnis der parlamentarischen Debatten über den Militäretat betrachtet, so muß man anerkennen, daß der Kriegsminister in vielen Beziehungen den seit Jahrzehnten von den Parteien der Linken immer wieder erhobenen Forderungen entgegen gekommen ist. Er verurteilte die Bevorzugung des Adels im Heere, bedauerte, daß in einigen Regimentern nur adelige Offiziere aufgenommen würden. Er versprach, in dieser Hinsicht, Abhilfe zu schaffen. Er stellte fest, daß die Religion kein Grund sein dürfe, einen sonst geeigneten Aspiranten von der Beförderung auszuschließen. Er verurteilte die politische Gesinnungs-Schnüffelei, wie sie auch vielfach von den Bezirkskommandos ausgeführt wird. In diesen Punkten hat also der Kriegsminister die Berechtigung der alten Forderungen anerkannt. Hoffentlich hat es damit nicht sein Verenden, und es tritt nun wirklich eine Änderung und Besserung ein. Möge der Minister dabei nicht vom Militärkabinet im Stich gelassen werden — trotz seiner Versicherung, daß er mit dieser Behörde noch nie eine ernsthafte Differenz gehabt habe.

Einige Änderungen sind für nächstes Jahr in Aussicht gestellt, so vor allen Dingen eine grundsätzliche Revision der Rationsfrage. Endlich soll die Gewährung von Rationen für die nicht wirklich gehaltenen Pferde beseitigt werden. Ist somit ein kleiner Fortschritt zu erkennen und können sich die liberale Presse und die Parteien mit dem Bewußtsein trösten, daß ihre jahrelange Arbeit nicht ganz umsonst gewesen, so sind doch auf der anderen Seite noch viele Wünsche und Forderungen unerfüllt geblieben. Auf sie muß aber immer wieder von neuem hingewiesen werden. Wir dürfen nicht ruhen, bis auch sie durchgedrungen sind.

Ersparnisse könnten in noch weit größerem Maße gemacht werden. Wir wollen bei dieser Gelegenheit nicht auf Einzelheiten zurückkommen. Aber selbst, wenn man zugibt, daß Deutschland unter den jetzigen politischen Verhältnissen ein starkes und kriegstüchtiges Heer braucht, so muß doch mit der größten Entschiedenheit dafür gesorgt werden, daß wirklich nur dasjenige gefordert und bewilligt wird, was für die Schlagfertigkeit des Heeres erforderlich ist, daß jede überflüssige Ausgabe vermieden werde. Das Heer ist ein Instrument des Krieges. Da soll es eine scharfe Waffe sein. Aber es ist kein Spielzeug für den Frieden. Alles, was nicht für den Krieg notwendig ist, muß gespart und beseitigt werden. Noch hängt mancher alte Popf am Heere, Überbleibsel früherer, bergangener Zeiten, da die Heere ein Werkzeug in der

Hand der Fürsten für rein dynastische Zwecke waren. Die Heere haben ihren Charakter geändert. Es sind Volkshere geworden. Aber ihre Ausbildung hat damit nicht überall Schritt gehalten. Es wird noch manches geübt, was sich lediglich als „Paradedrill“ bezeichnen läßt. Dies hat seine Daseinsberechtigung verloren. Weg damit!

Des weiteren ist zu verlangen, daß der Mann, der in Erfüllung seiner Dienstpflicht sich im aktiven Dienst befindet, auch in humaner Weise behandelt wird und aller der Vorteile teilhaftig wird, welche der moderne Rechtsstaat ihm sonst bietet. Die vielen Mißhandlungsfälle, die aus Anlaß der öffentlichen Gerichtsverhandlungen immer wieder bekannt werden, zeigen, daß dies noch nicht der Fall ist. Das Besondere muß weiter ausgebaut werden. Das Militärstrafgesetzbuch bedarf hauptsächlich nach der Richtung hin einer Änderung, daß die Strafen für Vergehen gegen die militärische Disziplin und Subordination wesentlich gemildert werden. Der Schutz gegen Mißhandlungen und schlechte Behandlung durch die Vorgesetzten muß erhöht werden.

Das Heer soll keinen Staat im Staate bilden. Es soll mit seinen Anschauungen und Einrichtungen dem allgemeinen Volksempfinden und dem Volksempfinden entsprechen. Dies gilt im besonderen von dem Teile, der sich den Militärdienst zum Lebensberuf gewählt hat: in erster Linie von dem Offizierkorps, das sich noch in vielen Fällen als besondere, bevorzugte Klasse über die übrigen Stände erhebt und an allen, längst überlebten Anschauungen festhält. Der Zweikampf erfordert noch immer Opfer und findet in der milden Beurteilung durch das Strafgesetzbuch eine Stütze. Die Ehrengerichte, der alten Gemeinde entsprechend, stellen sich oft in krassen Gegensatz zu dem allgemeinen Gefühl. Ihre Ausdehnung auf die Offiziere des Beurlaubtenstandes und auf die verabschiedeten Offiziere ist nicht gerechtfertigt und sollte so schnell wie möglich beseitigt werden. Die geheimen Qualifikationsberichte — ihre Beseitigung wird auch in einer vom Reichstag angenommenen Resolution gefordert — liefern den einzelnen Offizier der Willkür des Vorgesetzten aus. Seine ganze Laufbahn, sein Verbleiben im Dienst ist gänzlich von Urteilen abhängig, für die derjenige, der sie abgibt, nicht offen einzutreten braucht. Dies führt leicht zur Anhebung selbständiger Charaktere, untergräbt die Individualität und veranlaßt schwache Naturen, die vorwärts kommen wollen, zu einem unwürdigen Haschen und Buhlen um die Gunst der Vorgesetzten.

Die vielen Verabschiedungen von kräftigen und gesunden Männern im besten Lebensalter, die nur erfolgen, um das Offizierkorps jung zu erhalten, belasten den Pensionsfonds in ungeheurem Maße. Sie schaffen auch eine große Reihe unzufriedener, beschäftigungsloser Leute. Wenn sich dies unter den jetzigen Verhältnissen nicht ändern läßt, muß die Organisation des Offizierkorps geändert werden: Verminderung der Zahl der Subalternoffiziere und Schaffung von Feldwebel-Unt-

nants, die aus dem Stände der Unteroffiziere herorgehen. Der Reichstag hat allerdings die Resolution wegen Erhebung der dritten Leutnantsstellen durch Feldwebel-Leutnants abgelehnt, aber die Forderung wird wiederkehren, so lange die Pensionslast nicht vermindert wird.

Gegen die meisten der oben erwähnten Forderungen verhält sich die Militär-Verwaltung zurzeit leider noch ablehnend. Der Reichstag sollte aber auf diesen Forderungen bestehen und ihre Erfüllung durchsetzen. Das Geldbewilligungsrecht gibt ihm hierzu die erforderlichen Mittel zur Hand. Es ist nur notwendig, daß diese Mittel mit der entsprechenden Energie angewendet werden.

## Politische Übersicht.

Sündlerisches.

Der Bund der Landwirte hielt dieser Tage eine Provinzialversammlung in Stettin ab, die einen nicht uninteressanten Verlauf nahm. Die „großen Kanonen“ Dr. Ortel und Jhr. v. Wangenheim sprachen. Von der Siegeszuversicht hinsichtlich der Nachlasssteuer, die noch im Zirkus Busch geherrschte, war hier wenig zu hören. Die Reden waren mehr elegisch gehalten. Bezeichnend war, als Dr. Ortel ausführte, die Opposition gegen die Nachlasssteuer mache er nicht mit dem Raden, wie der nationalliberale Abgeordnete Geize, der von der nadenstarrten Opposition der Agrarier sprach, gemeint habe, auch nicht mit dem Kopfe, sondern — mit dem Herzen. Ganz im Vertrauen gesagt, sei Redner der Ansicht, daß am letzten Ende die Nachlasssteuer fallen werde, weil die Sozialdemokraten dagegen stimmen, die damit das erste Mal in ihrem Leben was Vernünftiges täten. Dr. Ortel klagte in beweglichen Worten, daß er von seinen eigenen Freunden (so auch von der „Kreuzzeitung“) im Stich gelassen worden sei, als gerade die Dividendensteuer (für die er „wie ein Löwe“ gekämpft habe) in einem gewissen Ministerium vorbereitet werden sollte.

Es ist nur gut, wenn wir hier erfahren, daß der Kampf gegen die Nachlasssteuer nicht mit dem Kopf gemacht wird. Das hat uns schon immer so geschienen! Und das „Herz“, mit dem sie gemacht wird, ist kein gutes, sondern vielleicht oftmals ein sehr schuld-beladenes Herz!

Freiherr v. Wangenheim gab die großartige Ansicht zum besten, mit der Besteuerung von Bier, Wein und Branntwein könnte man allein die 500 Millionen schaffen, wenn man nicht zu — feige dazu wäre, zu feige mit Rücksicht auf das allgemeine Wahlrecht. Das deutsche Volk habe seit allgemeines Wahlrecht und werde es behalten und die Agrarier seien die letzten, die es beseitigen wollten; aber das deutsche Volk habe — das müsse man ehrlieh gestehen — seine politische Reife noch nicht erwiesen. Man habe deshalb gar keine Veranlassung, ein solches Wahlrecht auch in den Einzelstaaten durch-

## Feuilleton.

(Redaktion verboten.)

### Die Kirche des hl. Grabes in Jerusalem.

Von Lic. Theol. Heinrich Appel.

Die wissenschaftliche Forschung zeigt sich immer geneigter, die Stätten der Kreuzigung und Auferstehung Jesu in der Kirche des hl. Grabes zu Jerusalem für echt zu erklären. Dieser Umstand wird dem alten Gotteshaus selbst zugute kommen. Auch wenn es nur wahrscheinlich ist, daß die Stelle, auf der es steht, der Schauplatz der Ereignisse des 14. und 16. Nisan vom Jahre 33 war, muß sein Name mit hoher Ehrfurcht genannt werden. Aber solche Ehrfurcht verdient das Heiligtum auch schon deshalb, weil es zu den aller-ältesten der Christenheit zählt, und weil um Jesus so heiß gerungen, von Freund und Feind um Jesus so viel Blut vergossen worden wie um dieses.

Es ist wahr: Wer sie sehen durfte, die Kirche des hl. Grabes, mit seinen Augen das schauen durfte, was Millionen vergeblich ersehnen, der denkt mit geteilten Empfindungen an den Besuch zurück. Aber die Ehrfurcht vor ihr verliert man nie. Auch das, was an ihr mißfällt, ist Ehrfurcht gebietend. Wen hörte nicht dies Gewoge von Menschen, welches hier ständig herrscht, dies feindselige Durcheinander der verschiedensten Konfessionen, von Griechen, Lateinern, Kopten, Jakobiten, Armeniern, Aethiopiern. Aber wo findet man einen Ort in der Welt, der allen den verschiedenen Bekenntnissen gleich heilig wäre, wie dieser?

Auch die Kirche selbst stößt den Besucher ab durch ihr Aussehen, durch ihre baulichen Verhältnisse. Da ist nichts weniger als eine einheitliche Anlage, da ist Mangel an Licht und Aussicht, da sind trennende Wände, wo der Blick frei schweifen sollte, da sind zugemauerte Fenster, die noch nicht genügend Licht spenden würden, wenn man sie wieder öffnete. Aber diese Disharmonien, diese störenden Verhältnisse sind nichts anderes als die Runzeln, welche ein langes hartes Leben voller Kampf und Entbehrungen in das Gesicht einer liebenden Mutter eingegraben hat. Sie verdient es, daß wir ihrer in den Tagen des Osterfestes gedenken. Ich möchte dem Leser kurz ihre Geschichte erzählen und ihr heutiges Aussehen beschreiben.

Gegründet wurde die hl. Grabeskirche von Konstantin dem Großen. Ein Jahr vor seinem Tode, 336, konnte er sie einweihen lassen. Der konstantinische Bau bestand aus drei Teilen, einer Rotunde über dem Grab, einer östlich davon gelegenen Basilika und einer Kapelle über Golgatha. Alles war mit größter Pracht eingerichtet. Aber Konstantins Werk sollte nicht von langer Dauer sein. 614 wurde es durch die Perser von Grund auf zerstört. Kaum war die Kirche wieder aufgebaut, so brauste der Sarazenensturm über Palästina und Mesopotamien dahin. Aber Omar verschonte sie und ließ sie den Christen. Zerstört wurde sie erst wieder, als die Jotimiten von Kairo aus Palästina eroberten. Aber nun gleich zweimal hintereinander, 989 und 1010. Erst im 1050 entfiel wieder eine Grabrotunde und eine Kapelle über Golgatha. Zum Wiederaufbau der Basilika Konstantins fehlten die Mittel. Die Grabrotunde von 1050 war es, in welche das Kreuzfahrerkreuz am 15. Juli 1099 mit so überschwänglichen Gefühlen, barock und

unter Lobgejängen, einzog. Man beschloß nun den Bau eines neuen prächtigen Doms, welcher sich an die Grabrotunde anschließen und das Gefängnis Christi in sein nördliches, Golgatha in sein südliches Querisfeld aufnehmen sollte. 1150 war das Werk vollendet.

Obwohl vielfach durch Andanten erweitert und teilweise zerstört, ist daselbe in der Hauptsache noch heute vorhanden. Die folgenschwerste Veränderung brachte dem Bau der Brand, welchen ein betrunkenen Armenier am 12. Oktober 1808 in der Sakramentalhalle entzündet hatte. Das ganze Innere der Kirche wurde zerstört. Auch das Gewölbe des jetzigen Griechenschors und ein Teil der Umfassungsmauern der Grabrotunde stürzten ein. Unversehrt blieb wie durch ein Wunder das hl. Grab selbst mit seiner hölzernen Tür. Die Restauration des Baues wurde ganz in die Hände der Griechen gelegt. Sie haben das Gotteshaus in der bedauerlichsten Weise verunstaltet. Die Pfeiler der verschiedenen Konfessionen wurden durch möglichst hohe und massive Wände getrennt, ohne jede Rücksicht auf die Schönheit des Baues und seine Lichtverhältnisse. Durch den Brand nur beschädigte Kapitale und Säulen verleierte man notdürftig mit Zement und ließ sie stehen. Zerstörte Säulen wurden durch möglichst massive Pfeiler ersetzt, Arkaden durch Wände und Scheinfenster. Alle Änderungen sind nicht im Stil der Kirche, sondern in einem groben Barock erbaut.

Nun noch ein Gang durch die Kirche. Man kann sie nur durch das Portal des südlichen Querisfeldes betreten. Alle anderen Zugänge sind seit Salomons Zeit geschlossen. Links von der Tür (im Innern) sitzen die moslemischen Wächter, nicht wellenförmige meinet, um die Streitigkeiten der Konfessionen zu schlichten, son-

zulegen, wie es der Freisinn in Verbindung mit der Reichsfinanzreform wolle.

Wenn Bangenheim konsequent wäre, müßte er aus demselben Grunde, aus dem er dem Volk ein gefundenes Einzelmandats-Wahlrecht vorenthalten will, ihm auch das Reichstags-Wahlrecht nehmen wollen. Denn es hat ja hier wie dort seine „politische Reife“ noch nicht erworben! Aber die agrarische Reaktion hat nicht einmal den Mut, konsequent zu sein — aus „Mildsicht auf das allgemeine Wahlrecht“, dem sie auch immer noch — und zwar viel zu viele — Parlaments-Mandate verdankt!

### Deutsches Reich.

LC. Die Reichstagswahlwahl in Stade hat an den Parteiverhältnissen daselbst wenig geändert. Den Nationalliberalen dürfte das Mandat in der Stichwahl mit den Sozialdemokraten erhalten bleiben. Erfreulich ist, daß die Bündler trotz der Aufbebung des gesamten agrarischen und antihemischen Heerbanns keinen Schritt Boden weiter gewonnen haben. Ihre stolzen Hoffnungen auf Eroberung des Kreises sind nun wohl für immer vernichtet. Die Abnahme der sozialdemokratischen Stimmen ist begreiflich infolge der Verminderung der Industrie und angesichts der geringen Agitation, die die Partei entfaltet hatte. Auch die Nationalliberalen haben nicht sonderlich gut abgeschnitten. Ihre Kandidatensentwicklung in Hannover hält an. Überraschend ist ferner der Rückgang der freisinnigen Stimmen gegenüber 1903 und 1906. Beide Male erhielten die Freisinnigen damals noch weit über 3000 Stimmen, jetzt nur rund 2400. Der Welfe hat wieder einen Aufschwung gewonnen: von 1400 auf 2200 Stimmen. Das ist vielleicht das beachtenswerteste Resultat der Wahl. Die gärende Unzufriedenheit in bürgerlichen Kreisen äußert sich in Hannover nur allzuoft in einer Zunahme der welfischen Stimmen, d. h. der allgemeinen „Reichsverdroffenheit“, wie sie ja auch neulich in der Rede des Abg. v. Dannenberg drastisch zum Ausdruck kam.

\* Sparfamkeit am falschen Platz. Der Staatssekretär des Reichspostamts hat, wie jetzt bekannt wird, vor einiger Zeit an die Ober-Postdirektionen einen Erlaß gerichtet, in welchem diese angewiesen werden, nachzusehen, ob nicht in denjenigen Orten, wo bisher eine sehr spärliche Postbestellung am Tage stattfindet, künftig eine fünfmalige Bestellung ausreiche. Wenn die Oberpostdirektionen die Bedürfnisse von Handel und Wandel pflichtgemäß berücksichtigen wollen, dürften sie über die Antwort nicht im Zweifel sein.

L. O. Den Konservativen bereitet der Widerstand ihrer eigenen Parteigenossen gegen die abiehende Haltung der konservativen Fraktion zur Nachlassener wachsende Unbequemlichkeiten. So wird uns aus dem Wahlkreise Wiesdom-Bollin berichtet, daß dort eine Reihe von Persönlichkeiten, die bei der letzten Reichstagswahl noch eine leitende Stellung in der Wahlagitation gegenüber dem hegemonischen Freisinnigen Dr. Dehnbild einnahmen, jetzt ihren Austritt aus dem konservativen Verein erklärt hat.

= Die Nischenfundgebung des gesamten deutschen Mittelstandes zur Reichsfinanzreform, die in Berlin am 13. April, vormittags 10 Uhr, in den Sälen der Neuen Welt, Unionsbräuterei und Hoppolds Bräuterei in der Hofenstraße geplant ist, findet in den breiten Reihen des Mittelstandes in allen Teilen des Reiches freudige Zustimmung. Der Aufruf zur Teilnahme an dem allgemeinen deutschen Mittelstandstage trägt folgende Unterschriften: Deutsche Mittelstands-Vereinigung, Mittelstands-Vereinigung im Königreich Sachsen, Deutscher Beamtenbund, Deutscher Zentralausschuß der Vereinigten Innungs-Verbände Deutschlands, Innungs-Ausschuß der Vereinigten Innungen Berlins, Preussischer Landesverband der Haus- und Grundbesitzervereine, Verband der sächsischen Haus- und Grundbesitzervereine usw. — Die Nachfrage nach Einlasskarten ist so stark aus den verschiedenen Teilen des Reiches, daß eine große Massenbeteiligung zu erwarten

steht. Zur Erstellung von Auskünften ist die Geschäftsstelle der deutschen Mittelstands-Vereinigung in Berlin SW. 19, Sendestraße 14, gern bereit.

\* Der Wunsch nach dem Reichsschulmeister. Generalmajor Reim hat in einer Bismarck-Rede zu Duisburg gesagt, daß der heutigen Regierung Bismarcks Geist und Wille fehle. Wir hätten in Deutschland viel zu viel geschickte Männer, aber viel zu wenig, die wüßten, was sie wollten und verteidigten, was sie als recht erkannten hätten. Zum Schluß meinte Herr Reim, das dringendste Erfordernis der deutschen Zukunft sei ein „Reichsschulmeister“, der die nationale Erziehung in rechte Bahnen leite. Da nun der Redner auch vor „Demagogie“ warnte und in dieser Beziehung auf den Bund der Wandwirte hinwies, läßt ihm die „Deutsche Tageszeitung“ (Nr. 162) eine gefasene Abfuhr zuteil werden und spricht u. a. von einer sehr aufreizenden und skrupellosen Mottendemagogie. Wiffig, aber nicht überflüssig bemerkt die „Cöln. Volkszeitung“ dazu: Vielleicht haben die streitenden Brüder beide nicht so ganz unrecht; wenn man aber Herrn Reim fragen sollte, wen er als „Reichsschulmeister“ wünscht, so dürfte er vielleicht antworten, die Bescheidenheit verbiete ihm, sich zu erklären.

\* Ein deutscher Beamtenwahlverein ist dieser Tage in Berlin gegründet worden und wird anfangs nächsten Monats seine erste öffentliche Sitzung abhalten. Zweck des Vereins ist — nach Mitteilung in einer gestern abgehaltenen Beamtenversammlung — zunächst, die Beamtenenschaft „aus ihrer politischen Isolation aufzurütteln“ und sie für das politische Leben zu interessieren. Nicht nur bei den Reichstags- oder Landtagswahlen, sondern auch bei den Stadtverordnetenwahlen soll der Verein dahin wirken, daß nur solche Abgeordneten gewählt werden, die in nationalem Sinne wirken und Garantien bieten dafür, daß den Beamten ihre berechtigten Forderungen erfüllt werden. Der Hauptzweck des Vereins besteht indessen darin, die Wahl von Beamten in den Staats- und Stadtparlamenten herbeizuführen. Begründet wurde dies damit, daß die Beamten selbst von den Konservativen nichts zu erhoffen hätten, durch deren Verhalten zur Reichsfinanzreform die Beamtenbelohnungsvorlage im preussischen Herrenhause gefährdet sei. Den Beamten, die wohl alle konservativ gewählt hätten, sei von diesen Abgeordneten vor der Wahl alles mögliche versprochen worden. Jetzt aber würde das Vertrauen der Beamten zu ihnen schmachvoll getrübt. Der Beamtenwahlverein soll hier Abhilfe schaffen und unter Ausföhrung aller Parteifragen selbst für sein Wohl sorgen durch die Wahl von Beamten in die Parlamente oder durch Unterstützung der als unbedingt zuverlässig und des Vertrauens der Beamten würdig erscheinenden Kandidaten.

\* Verfassung der jüdischen Religionsgemeinschaft in Preußen. Am 16. und 17. Mai tritt in Berlin der Deutsch-Israelitische Gemeindefrat zusammen, der den Entwurf eines Gesetzes über die Verfassung der jüdischen Religionsgemeinschaft in Preußen beraten wird. Dieser Entwurf soll der Regierung als Vorlage für ein Gesetz über die Verfassung der jüdischen Religionsgemeinschaft überreicht werden.

\* Über die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten wird demnächst eine zweite Denkschrift der Reichsregierung erscheinen. Das Beitrittsalter soll auf 16 bis 20 Jahre festgesetzt werden. Von der Beschränkung der Versicherung auf Angestellte mit nicht mehr als 5000 M. wird abgesehen, es sollen vielmehr aus versicherungstechnischen Gründen sämtliche Angestellte der Versicherung unterworfen werden. Ebenso soll die Hinterbliebenen-Pension sämtlichen, nicht nur den bedürftigen und erwerbsbeschränkten Witwen zugehen. Der Beitrag soll 8 Prozent des Einkommens betragen, darf jedoch bei den Gehältern bis zu 1800 M. zusammen mit der Invalidenversicherung nicht 10 Prozent übersteigen.

\* Die Zahl der Jesuiten. Nach ihrem dieser Tage erschienenen Lebenskatalog zählen die Jesuiten 7664 Priester, 4375 Scholastiker und 3981 Koadjutoren, insgesamt 15920 Mitglieder. Der Orden, der im letzten Jahr um 170 Mitglieder zugenommen hat, zerfällt in 25 Provinzen. Auf die österreichisch-ungarische Ordens-

provinz kommen 373 Priester, 146 Scholastiker und 220 Koadjutoren und Laienbrüder, in 26 Häusern „Kollegien“ oder „Residenzen“.

\* Der Reichstagsabgeordnete Dr. Paasche als Leiter der Reichsfinanzkommission. Es ist bemerkenswert, daß die nationalliberale „Magdeb. Zig.“ gegen den Reichstagsabgeordneten Dr. Paasche, der die Kommissionsarbeiten zur Vorbereitung der Reichsfinanzreform leitet, angriffsweise vorgeht. Sie schreibt: Die „säumige Leitung“ der Kommissionsarbeiten durch den Vorsitzenden wird in vielen Kreisen sehr bedauert. Man ist bis hinauf in die Regierungskreise der Überzeugung, daß unter einem anderen Vorsitzenden die Arbeiten bereits weiter gefördert sein würden. Der Dringlichkeit der Finanzreform entspricht auf jeden Fall die bisherige Leitung der Arbeiten nicht. — In säumiger Behandlung der wichtigen nationalen Frage ist in der Tat viel gesündigt worden, und es könnte nichts schaden, wenn die warnende Stimme aus dem eigenen Parteilager den Vorsitzenden der Kommission und diese selbst zu größerem Eifer anspornte.

\* Die Schiffsabgaben. Wie der „Lof.-Anz.“ mitteilt, werden seitens des Bundesrates Anstrengungen gemacht, den Gesetzentwurf, betreffend die Erhebung von Schiffsabgaben, im Reichstag noch in dieser Session, d. h. noch vor der voraussichtlichen Vertagung zur Verabschiedung zu bringen, angeblich zu dem Zweck, um endlich die Main-Kanalisation von Offenbach bis Alsfeld in Angriff nehmen zu können. Der Gesetzentwurf, der bekanntlich vor einiger Zeit veröffentlicht worden ist, befindet sich in den Bundesratsausföhrungen, wird aber dem Reichstag bald nach Dieru zugehen.

\* Weitere staatliche Mittel für die Nordmark. Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist die Aufwendung erheblicher Staatsmittel zur Eindeichung der Bredeaniederung von Ballum bis Sönderhörn in den Kreisen Föndern und Hadersleben beschlossene Sache. Die Verwirklichung dieses Millionenprojektes, das schon seit 40 Jahren das Ziel der Wünsche der betroffenen Grundbesitzer bildet, kann nunmehr als gesichert gelten. Als weiteres Moment der wirtschaftlichen Stärkung der Bewohner der Nordmark kommt in Betracht, daß die in einzelnen Kreisen Nordschleswigs gegründeten Wald- und Moorkulturgenossenschaften eine besondere wohlwollende Förderung der Organe der Staatsregierung erfahren sollen.

\* Der Reichsverband deutscher Gastwirtsverbände (Eg Berlin), welcher ca. 100 000 deutsche Gastwirte in sich vereinigt, hielt in Leipzig eine Sitzung ab, an der Vertreter fast sämtlicher großen Gastwirtsorganisationen Deutschlands teilnahmen. In der Sitzung wurde eingehend über die Lage des deutschen Gastwirtsstandes gegenüber der Branntkeuervorlage beraten. Sämtliche Vertreter sprachen sich erneut scharf gegen die Branntkeuvorlage, ganz besonders aber gegen die Kontingentierung im Braugetriebe, aus. Es wurde abermals der einstimmige Beschluß gefaßt, gegen eine beschlossene Kontingentierung (Produktionsteillegung) im Braugetriebe ganz entschieden Protest einzulegen.

### Rechtssprechung und Verwaltung.

Von der Vorbildung der Juristen entwirft der Präsident der Justizprügungskommission Bericht für 1908. Meine Erfahrungen im Examen, so führt er aus, lehren mich, daß die Anschauung die eine große Mehrzahl der Referendare von dem Geschäftsgange bei den Gerichten gewinnt, völlig unzulänglich ist. Mit Jagden muß man an die Zeit denken, in der der junge Richter eine Tätigkeit zu beauftragen hat, von der er als Referendar keine ausreichende Einsicht gewonnen hat. Ein erheblicher Teil der Referendare glaubt das theoretische Arbeiten von der praktischen Ausbildung trennen und für später vorbehalten zu können. Er gewinnt nicht das nötige Wissen für das Leben, weil er glaubt, daß es sich um ein durch Auswendiglernen zu gewinnendes Wissen handle. Vor dem mündlichen Examen tritt ein nicht zu bewältigender Memorierstoff an den Kandidaten heran. Aus dem Wemüßsein, daß sich alles nicht auf einmal dem Gedächtnis einprägen läßt, entsteht eine nervöse Überlastung und eine Unzahl von Fällen der Neuroasthenie. Was bei diesem Repetieren, das meist kein Repetieren

### Der schweigsame Peter.

„Sie nennen ihn den „Schweigsamen König“ und den „König, dem alles gleich ist“, mit diesen Worten beginnt Percival Phillips in einem englischen Blatte ein Charakterbild des Serbenkönigs, „er ist der einsamste Monarch Europas, der Mann ohne Freunde und ohne Unterhaltung. Ich sah ihn heute morgen an seinem Schlafzimmersfenster, wie er auf die Milanstraße herabblühte, ein hagerer Greis, mit eingefallenen Wangen über dem weißen borstigen Schurrbart und mit tief in den Höhlen liegenden, verschlagen bläulichen Augen. Er starrte teilnahmslos auf die Anstrengung eines schwer beladenen Ochsenpannes, das sich bemühte, einem herannahenden Straßenbahnwagen auszuweichen. Eine dünne krallenartige Hand zupfte ruhelos an den Knöpfen des blauen Generalrodes. Dann, mit einem Zug aus der unteren linken Zigarette, wandte er sich mit der Ätne höchster Langeweile ab.“

Peter Karageorgewitsch ist heute ein unglücklicher Mann, denn er hat seine Beschäftigung verloren. Sein Leben lang waren Verschwörungen und Konspirationen sein Tagesinhalt; nun, da er auf dem Serbenkronen sitzt, braucht er nicht mehr zu konspirieren. Er hat keine Zukunftsorgen. „Es wäre ein Glück für Peter Karageorgewitsch, wenn er seine Krone verlore und nach Genf zurückginge, um wieder konspirieren zu können.“ Seine Wohnung ist der kleine unansehnliche zweistöckige Palast an der Hauptstraße Belgrads. Innerhalb dieser Mauern verbringt er sein Leben. Nur am Morgen, kurz nach Sonnenaufgang, verläßt er sein Schloß. Denn er ist Frühauferstehler und sein täglicher Morgenpazierritt ist seine einzige körperliche Erfrischung. Den Rest des Tages bleibt er zu Hause, einsam und zurückgezogen, und nur dann sichtbar, wenn irgend ein religiöses Fest oder eine Staatszeremonie ihn zwingt, zu erscheinen. Aber auch dann sucht er sobald als möglich seine Einsamkeit wieder zu ge-

bern um die Schlüsselgewalt der türkischen Regierung auszuüben. Im übrigen hat man Nähe, sich beim Betreten des Gotteshauses zurechtzufinden. So dunkel ist es. Wir wenden uns zunächst nach Golgatha, welches rechts erhöht liegt. 23 Stufen führen hinauf. Es besteht aus drei Kapellen. Die nördliche, den Griechen gehörig, enthält die eigentliche Kreuzigungsstelle. Sie wird durch eine runde silbergefäße Öffnung im Fußboden bezeichnet. Durch die Öffnung sieht man den Naturfels, der anscheinend hier gespalten ist. Die Griechen sagen, durch das Erdbeben beim Tode Christi. Sichtlich schließen sich zwei den Lateinern gebörende Kapellen an, welche die Stellen bezeichnen, wo Jesus angehängt wurde und wo Maria den Leichnam des Gekreuzigten in ihren Schoß bettete.

Um von Golgatha nach dem hl. Grab zu gelangen, müssen wir wieder in das Querschiff der Kirche hinabsteigen und uns dann links wenden. Dort, wo wir umbiegen, wird der Stein gezeigt, auf welchem Nikodemus den Herrn gefaßt haben soll. Früher fanden hier die Sarkophage der lateinischen Könige. Die Notunde des hl. Grabes macht auf den Beschauer, der aus dem dunklen Querschiff kommt, einen wohlthuenden Eindruck. Hier ist ausreichend Licht. 18 Stufen tragen eine Galerie, über welcher sich ein zweiter Säulengang erhebt. Darüber schwingt sich die Kuppel mit seinem Kranz von Hoffenstern und mit einer offenen Laterne.

Gerade unter der Öffnung liegt das hl. Grab, eine Kirche in der Kirche. Es war zu den verschiedenen Zeiten sehr verschieden gehalten. 1808 wurde es in barockem Stil festlich angefaßt, mit einem platten Dach und mit einem turbanartigen Kuppelaufsatz. Es hat zwei Abteilungen. Die erste ist die Engelskapelle. Hier, heißt es, sah der Engel, als er den Frauen die Auferstehung Jesu verkündete. Eine niedrige Tür

föhrt in die eigentliche Grabkammer. Rechts erblickt man eine Marmortruhe. Hier soll der Leichnam Jesu geruht haben. Von der Decke der Grotte hängen 43 goldene und silberne, von den verschiedenen Konfessionen unterhaltene ewige Lampen herab. Die ständige Grabwache stellt die griechische Kirche.

Doch ist es Zeit, daß wir das Grab wieder verlassen. Draußen harren bereits andere Besucher. Wir treten nun in die der Grabesrotunde östlich vorgelagerte Kathedrale, welche jetzt ganz den Griechen eingeräumt ist. Hier strahlt alles von Gold und Edelstein und Mafereien. Inmitten des westlichen Teils bezeichnet im Fußboden ein eingelegerter Stern den Ort, welchen die Orthodoxen für den Mittelpunkt der Erde halten. Wir bewundern noch die kostbaren Stühle der Patriarchen von Jerusalem und Antiochien. Damit sind die eigentlichen Lebenswürdigkeiten der Grabeskirche erschöpft. Das sogenannte Gefängnis Christi im nördlichen Transept und der Kapellenkranz des Chorumgangs haben keine Bedeutung. Eigenartig sind die unterirdische Helenenkapelle und die noch tiefer liegende Kreuzaufindungskapelle. Letztere war früher eine Zisterne, in welcher die Kaiserin Helena das Kreuz Christi gefunden haben soll.

Wir wenden uns wieder dem Ausgang zu. Wir haben die ehrenwürdigste Kirche der Welt gesehen. Hell strahlt die Frühlingssonne über Jerusalem. Wöge auch der Grabeskirche einst ein Östertag leuchtete, an welchem sie von dem barocken Fiskus und den strebenden Zwischengängen der letzten Restauration befreit wird und sich dem Beschauer zeigt in ihrer ganzen Erhabenheit, als die byzantinisch-romanische Grabeskirche, als das von Orient und Okzident gemeinsam errichtete Denkmal der Kreuzigung und Auferstehung des Erlösers

ist, erhaschet wird, haftet auch nicht im Gedächtnis. Statt lebendiges Recht für ihre Tätigkeit zu gewinnen, erleben sie die Geschäfte handwerksmäßig und erwarten Erleichterung von dem künftigen Auswendiglernen oder dem Einpaufertreiben der Reperitoren. Die Zahl der Prüfungsaufträge hat einen Zuwachs erfahren wie noch nie. Sie ist von 1285 auf 1371 gestiegen. Noch vor zehn Jahren betrug die neuen Aufträge nur halb so viel. Durchgefallen sind zum erstenmal 228 Kandidaten, zum zweitenmal 37. Bestanden haben 1041, davon 3 mit Auszeichnung, 43 gut und 895 ausreichend.

**Heer und Flotte.**

**Personal-Veränderungen.** Kaiser, Oberst a. D. auf sein Gehalt unter Verleihung des Charakters als Gen.-Major von der Stellung als Kommandeur des Landw.-Bezirks I Köln entbunden. \* v. Jacobi, Oberst a. D. und kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landw.-Bezirks I Köln zum Kommandeur dieses Landw.-Bezirks. \* Andrae, Oberst und Kommandeur des 3. Niederschles. Inf.-Regts. Nr. 50, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw.-Bezirks II Köln. \* Bachsmuth, Oberst beim Stabe des 6. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 68, zum Kommandeur des 3. Niederschles. Inf.-Regts. Nr. 50, ernannt. \* v. Krosigk, Kapitän zur See von der Marine-Station der Ostsee, bisher Kommandant S. R. Linien-Schiffes „Deutschland“, zum Kommandeur des S. R. Linien-Schiffes „Deutschland“, zum Kommandeur ernannt.

**Ordens-Verleihungen.** Major Liebrecht und Hauptmann Krumm, beide im I. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, erhielten die königliche Krone zum Roten Adlerorden vierter Klasse.

**Deutsche Kolonien.**

SH. Die Ausdehnung der Schlafkrankheit in Ostafrika. Das Hauptthema des vorgestrigen zweiten Sitzungstages der Deutschen tropenmedizinischen Gesellschaft in Berlin bildeten Mitteilungen über die neuesten Ergebnisse der Trypanosomenforschung, d. h. der Erforschung der Erreger der Schlafkrankheit. Prof. Dr. Ehrlich-Frankfurt a. M. gab einen außerordentlich interessanten Überblick über die in dem ihm unterstellten Institut vorgenommenen Experimente zur Feststellung der Erreger der Schlafkrankheit, der sogenannten Trypanosomen, sowie der Methoden, sie therapeutisch zu beseitigen, bzw. in ihrer Weiterentwicklung zu hemmen. Stadtsarzt Marschall vom Reichskolonialamt machte gegenüber diesen mehr theoretischen Auseinandersetzungen Mitteilungen aus der Praxis in den Kolonien. In der sehr angeregten Debatte, in der zahlreiche Forscher Mitteilungen über von ihnen unternommene Versuche zur Feststellung und Sterilisierung von Trypanosomen machten, gab Generaloberarzt Dr. Steudel vom Reichskolonialamt bekannt, daß nach den neuesten Berichten auch in Togo, speziell im Bezirk Palome, Schlafkrankheit festgestellt worden sei. Im ganzen seien 181 Fälle nachgewiesen worden, darunter allerdings nur 5 schwerer Natur, während die anderen Kranken sich ihres Zustandes gar nicht bewußt seien.

Ein koloniales Preisandschreiben. Die Fingstauer Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft setzt, wie die „Tägl. Rundschau“ meldet, einen Preis von 1000 M. aus für eine kurze populär-wissenschaftliche Geschichte Chinas unter besonderer Berücksichtigung Schantungs.

Die Phosphatlager in der Südsee, welche man anfangs für wenig bedeutend hielt, scheinen dazu berufen zu sein, mit den jährlich 700 000 Tonnen, welche sie wahrscheinlich bald auf den Markt werfen werden, eine bedeutende Rolle zu spielen. Bisher sind fünf bedeutende Lagerstätten bekannt, davon zwei auf deutschem Gebiet, die Inseln Angaur, zu den Palauinseln gehörig, deren Lagerstätten von der im vorigen Jahre gegründeten, dem Norddeutschen Lloyd nahestehenden Deutschen Südsee-Phosphat-Aktiengesellschaft ausgebeutet werden, und Kaurou, zwischen den Marshall- und Salomonsinseln, wofür eine englische Gesellschaft The Pacific Phosphate Co. die Konzession besitzt. Diese Gesellschaft produziert schon jetzt auf Kaurou und der englischen Insel Ocean (Vanuatu) jährlich 200 000 Tonnen. Ebenso hoch ist die Kusbeute einer französischen Gesellschaft auf der Insel Makatea, zu den Gesellschaftsinseln gehörig, etwa 250 Kilometer nordwestlich von Tahiti. Schließlich arbeitet auf der englischen Weihnachtsinsel seit 1900 eine englische Gesellschaft, deren jährlicher Export 120 bis

winnen, wo er seinen schwarzen Kaffee trinken und die schweren serbischen Zigaretten rauchen kann, die ihm bei seinem Tageslauf die ungerheimlichen Gefährten sind. Schwarzer Kaffee, Zigaretten und — die Zeitungen.

Sorgsam liest er jede Zeile der Kritik, die über ihn geschrieben wird, aber was auch über ihn gesagt wird, nie zeigt er Ärger oder ein Lächeln. „Als vor kurzem eine Zeitung den König in der schärfsten Sprache behandelte, seinen Rücktritt von dem Thron verlangte, den er durch Ermordung befehlen habe, auch da gab König Peter kein Zeichen von Ärger oder Zorn. Er war auch nicht erstaunt, als der Zeitungsherausgeber, übrigens ein erster und patriotischer Serbe, wegen Majestätsbeleidigung verhaftet wurde. Wenige Tage später wurde der Herausgeber auf der Polizeiwache ermordet, kaum einen Steinwurf weit vom Schlosse. Der König „bedauerte“ den Mörder der Polizei; aber bestraft wurde die Polizei nicht.“

Man sucht vergebens am König der Serben nach besonderen Neigungen. Er liest wenig und nur selten sind Hofbeamte seine Tischgenossen. Die zum Hofdienst kommandierten Offiziere quält müde Langeweile, der König ist nie ungnädig, er ist nie aufgeregter, er ist nie gesprächig. Die Konversation besteht nur aus kurzen freundlichen Einwürfen. Selbst die Ministerberatungen führen nicht seinen Geschmack und seine Gleichgültigkeit. Ein Kabinettsminister gibt eine bezeichnende Schilderung von dem Verhalten des Königs während der Beratungen. „Da sitzt Seine Majestät in seiner Generalsuniform und mit allen seinen Orden und ist ängstlich bemüht, es jedem recht zu machen. Wir sprechen von irgend einer bestimmten öffentlichen Angelegenheit; der König hört schlaftrief vor sich hin. Wenn ein Minister seine Rede beschließt, so öffnet der König plötzlich die Augen, gibt sich einen Ruck und sagt dann: „Sehr richtig, sehr richtig!“ Die Diskussion wird fortgesetzt, ein Kollege ergreift das Wort, er ist vielleicht anderer Ansicht und bekämpft die Meinung des Vorredners. Der König schlummert friedlich; wenn der Redner schließt, öffnet er wieder

120 000 Tonnen beträgt. Die Gesamtvorräte der Insel Angaur werden auf 2 bis 3 Millionen Tonnen geschätzt, die der Insel Ocean auf 15 Millionen Tonnen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch weitere bedeutende Phosphatlager gefunden werden.

**Ausland.**

**Osterreich-Ungarn.**

In einem Telegramm der „Cöln. Ztg.“ aus Innsbruck, 8. April, heißt es: „Als Fürst Wilow Montag nacht durch Tirol fuhr, war in Bozen, der letzten deutschen Stadt, von den Deutschnationalen wegen der unruhigen Bündnistreue Wilows gegen Osterreich eine Puldbigung geplant. Sie unterließ wegen der ungünstigen Nachrichten.“

In Laibach hat die Zubereitung reinrassiger Straßentafeln begonnen. Die Arbeiten wurden in einem Zuge durchgeführt.

**Rußland.**

**Die Reisebedingungen des Jares**

Der Petersburger Korrespondent des „Daily Telegraph“ sagt, er habe guten Grund zu der Annahme, daß der Jar während des kommenden Sommers mehrere Reisen unternehmen werde, darunter auch Fahrten nach England und Norwegen. Auch werde der russische Monarch der 200-Jahrfeier der Schlacht von Poltawa beiwohnen. Den bisherigen Bestimmungen zufolge wird der Jar seine Reisen mit einem längeren Aufenthalt in der Krim beenden. Der Korrespondent der „Daily News“ in der russischen Hauptstadt gibt über diese Reisen ein sonderbares Gerücht wieder, das er allerdings nicht bestätigen könnte. Danach habe der Jar die Absicht, Herrn Jzwolski eine glänzende Sendung zu bieten. Er werde sich nämlich auf seinen Seereisen von einem größeren russischen Geschwader begleiten lassen und an der Spitze desselben durch die Darbanelen zurückkehren. Die Zustimmung der Mächte hierzu zu erreichen, sei der Zweck der diesjährigen Jarenteisen.

In einer der letzten Sitzungen der russischen Reichsduma machte der Abgeordnete Graf Wladimir Bobrinski auf die angebliche Gefahr einer systematischen Kolonisation der Deutschen im Königreich Polen aufmerksam, speziell in den Festungstrakten, wie in anderen wichtigen strategischen Bezirken. Bobrinski's Rede machte auf die Regierung großen Eindruck, die eiligst die 10 Gouverneure Polens beauftragte, sich zur Sache zu äußern. Die Antwort ist jetzt eingelaufen, und sie lautet beruhigend. Die Herren Gouverneure erblickten in der deutschen Kolonisation keine Gefahr für die Staatsinteressen, ja, die Stimmung der Polen selbst gegen die Deutschen soll derzeit feindlich sein, daß sie den deutschen Ansiedlern stramm „auf die Finger sehen“.

**Belgien.**

**Spionensucht nach englischem Muster.**

Der „Post“ wird aus Brüssel gemeldet, daß Behörden und Bevölkerung sich in starker Aufregung darüber befinden, daß der deutsche Ballon „Düsseldorf 3“ in der Nähe der Antwerpener Forts niedergegangen ist. Die beiden Insassen hätten zuerst behauptet, ein Bankier und ein Bauer zu sein, später habe es sich aber herausgestellt, daß die beiden Offiziere der deutschen Armee waren. Der Ballon habe eine ganze Welle über den Forts gestanden und in der Gondel seien zahlreiche photographische Platten gefunden worden.

**England.**

**Ein Protest des englischen Finanzministers gegen das Flottenjoch seiner Landesleute.**

Leopold Marke, der Herausgeber der „National Review“, und ein Journalistensführer der Germanophoben hatten dem Finanzminister einen Scheck über 200 Pfund gefandt als Anfang zu einer nationalen Selbstbesteuerung für die Flottenbauten. Der Minister schickte das Geld zurück mit einem Briefe, in dem er gegen die herrschende Agitation protestiert und die Gefahr eines sprunghaften Patriotismus darlegt.

**Luftschiffe und Aeroplane.**

Reichsluftschiff „Zeppelin 2“ in Köln. Das Reichsluftschiff „Zeppelin 1“, das vor einigen Tagen die so glänzend verlaufene Fernfahrt nach München angetreten und in zwei Landungen auf festem Boden die Vorgänge des Zeppelinschen Systems dargeboten hat, wird in der nächsten Zeit nach Metz übergeführt werden, wohin bekanntlich auch das Pariserische und Großhessische Luftschiff kommen. Auf der Luftschiffwerft in Manzell sind zurzeit zwei weitere Luftkreuzer im Bau. Während das eine dieser Luftschiffe für die Internationale Luftschiffausstellung in Frankfurt bestimmt ist, wird das Luftschiff „Zeppelin 2“, das nahezu vollendet ist, alsbald in Reichsbefehl übergeben und, wie die „Cöln. Volksztg.“ schreibt, für ständig nach Köln kommen. Später sollen auch Luftschiffe des Pariserischen und Großhessischen Systems in Köln stationiert werden. Die Überführung des Luftschiffes nach Köln wird wahrscheinlich in die Zeit der Ausstellung in Frankfurt fallen, da die dort für Luftschiffe gebauten Hallen eine Fahrunterbrechung des „Zeppelin 2“ auf seiner Reise nach Köln gestatten. Bis dahin dürfte die Kölner Luftschiffhalle, die westlich von Wickendorf zwischen Venloer Straße und Offenburger Weg im sog. Schwabenland in einer Größe von etwa 150 Meter Länge, 40 Meter Breite und 30 Meter Höhe errichtet wird, fertiggestellt sein. Mit dem Ballon wird auch eine Luftschiffabteilung in Köln stationiert.

hd. München, 7. April. In der Reiterkaserne an der Jar, in der ein Teil der Ausstellungsprojekte des deutschen Putschs untergebracht ist, soll gemäß dem Wunsch des Prinzregenten eine Anzahl eigener Räume für die Luftschiffahrt geschaffen werden. In diesem Räume soll auch das vom Prinzregenten gestiftete große Zeppelinsbild Platz finden.

**Aus Stadt und Land.**

**Wiesbadener Nachrichten.**

Wiesbaden, 9. April.

**Ostertwanderungen.**

Eiserne Hand-Gahn-Eisenstraße-Steckenroth-Weidenstadt-Eiserne Hand. Ab Wiesbaden 9 Uhr 15 Min., 11 Uhr 12 Min., 12 Uhr 14 Min., 1 Uhr 17 Min., 2 Uhr 18 Min., Begw. ab Dohheim (siehe „Tagblatt“-Fahrplan Nr. 7) zur Station Eiserne Hand. Hier gehen wir in 20 bis 25 Minuten auf der Gahnstraße abwärts nach Dahn. Über das Bahngelände und zwischen den beiden Gasbüchsen „Taurus“ und „Sonne“ gehen wir durch den ganzen Ort. Hier beginnen die Wegezeichen roter Strich. (Vergleiche die Wegekarte durch den westlichen Taunus, ausgezogen 1 M. 2 M.) Eine Brücke führt uns über die Kar und allmählich steigt der Weg aufwärts. Ein Wegweiser am Ende des Ortes zeigt nach Michelbach, und vorerst folgen wir ihm. Der Gahnweg, in dessen verwitterten Felsen die Wagen tiefe Furchen eingefahren, lassen wir unten liegen und gehen auf schmalen Fußpfad links auf der Höhe, am Rande der Böschung. Allmählich steigt der Weg und erreicht 20 Minuten nach der Karbrücke den Dieling (420 Meter hoch), der sich 90 Meter über Gahn erhebt. Hier halten wir kurze Rast, denn ein wunderliches Landschaftsbild ist rings um uns entstanden. Langsamer steigt nun der Weg. Von rechts grüßt der Hopfenstein (485 Meter) zu uns herüber. Ein gelungener Gesell, dessen Kruppe halb dicht bewaldet, halb kahl und mit Feldern bestell ist, daß er aussieht wie der Kopf eines fährlichen Sträflings. Nicht lange, so zeigt ein Wegweiser wieder nach Michelbach. An einer Lichtung mit schlüchtigen Blick nach dem Feldberg vorbei, quert unser Weg die Straße von Born nach Wingersbach. Dann verläßt uns der Wald und rechts vom Tal schaut das kleine Dörflein Wingersbach zu uns herauf. 400 Meter hoch kreuzen wir die Wegezeichen schwarze Hauie und folgen den Wegezeichen roter Strich, die durch jungen Wald uns auf der Eisenstraße weiterfüh-

die Augen, ein bestimmendes Lächeln auf den Lippen, und er sagt: „Sehr richtig, sehr richtig!“ So, zwischen friedlichem Schläfchen und Zustimmung für jeden, leitet er die Beratungen. Am Schluß hat das Kabinett erreicht, was es wollte, und der König geht erleichtert davon und kringelt nach frischem Kaffee und nach den Abendblättern, um zu sehen, was diese über ihn schreiben.“

Das Schlußstück, was ihm widerfahren kann, ist ein Hofball. Er muß dann unter 800 Gästen erscheinen im prunkvollen Staatskleide — er lebt es übrigens, täglich seine Generalsuniform zu wechseln —, er grüßt die Gäste mit einem Lächeln und gibt mit einer etwas asthmatischen Stimme ein paar kleine Sentenzen zum besten. So früh wie möglich ergreift er die Gelegenheit, schlafen zu gehen. Der eigenartige Abschied bei einem der letzten Hofbälle ist in Belgrad noch heute Gegenstand belustigender Unterhaltung. Ein prunkvolles gekleideter Laitsam den Korridor herabgeschritten und trug anhängig in der Hand — eine große Blechkanne mit heißem Wasser. Dann kam der Ruf „der König, der König!“, die Gäste traten zur Seite, und durch den Gang kam ein feierlicher kleiner Zug, der in Richtung auf die königlichen Schlafgemächer verschwand. An der Spitze schritt der König und verbeugte sich mechanisch nach rechts und links. Einen Augenblick später verschwand er hinter der Blechkanne.

**Die Löwenplage in Uganda.**

Von den Gefahren des Löwenreichen Landes, das Roosevelt auf seiner Jagdexpedition jetzt durchqueren wird, gibt Stephan Langsane im „Natal“ eine lebendige Schilderung. Er stößt sich dabei auf den Bericht des leitenden Ingenieurs am Bau der Ugandaabahn Colonel Patterson, der seinerzeit die Leitung der Arbeiten übernahm, als die Fortsetzung des Baues ins Stocken geriet, weil die Löwen unter den Bahnarbeitern fürchterliche Verheerungen anrichteten. Auf der Reise

zu seinem neuen Arbeitsfelde traf Colonel Patterson am Fuße des Kilimandscharo einen heimkehrenden Kollegen. „Wie steht's mit den Arbeiten?“ „Schlecht.“ „Darum?“ „Weil die Löwen sich dem Bahnbau entgegenstellen.“ Patterson lächelte überlegen und ungläubig. Aber als er in Tzopo, dem Endpunkt des Südenstranges, eintraf, verlor er sein Lächeln. Die Arbeiterschaft war in unbefriedigender Aufregung; überall Schreien, überall Furcht und Entsetzen. Schweigend führte man den neuen Ingenieur in den Busch. Auf einer kleinen Lichtung war der trockene Boden blutgefärbt. Und von dem roten Grunde hoben sich bleiche Knochenreste ab. Einige Schritte weiter, am Rande der Lichtung, lag ein fast inaktiver Menschenkopf. Die Augen waren weit geöffnet, das Grauen schien noch in ihnen zu wohnen, und die Lippen waren noch verzerrt von einem letzten gekündeten Todessehnen. Noch träufelten aus den zerrissenen Adern am Halsstumpfe einige letzte Tropfen dicken schwarzen Blutes.

Die Anliebe erzählten dann die Tragödie. Am Abend vorher hatte der Löwe sein Opfer aus dem Kamp geholt und hierhin geschleppt. Nur einen Schrei hatte man gehört, einen Todessehnen, und dann das knirschende Brechen von Knochen. Niemand wagte sich in das Gebüsch. Der Getötete war das siebzehnte Opfer im Laufe von vierzehn Tagen. Der neue Ingenieur versuchte die Arbeiter zu beruhigen. Der Kampf ward mit hohen Pallisaden umgürtet, Drahtnetz gezogen und allmählich mit dem Aufkommen der Lagerfeuer ertönten weithin hallend die dumpfen Schläge des Gongs. Niemand um das Lager aber patrouillierten bewaffnete Wächter. Zwei Tage später holte der Löwe einen der Wächter. Unhörbar war er herangeschlüpfen, das unglückliche Opfer hatte keine Zeit, von seinen Waffen Gebrauch zu machen. Man fand ihn einige hundert Meter vom Lager, nur noch ein Haufen von Knochenresten, unter ihnen die Hand, die noch krampfhaft den Revolver um-

den. Hölzch steigt der Wald zurück und über die weissen Felder öffnet sich uns ein herrlicher Ausblick. Vor uns mit seinem wichtigen romanischen Kirchturm, der dem Ort sein weisses sichtbar Zeichen gibt, liegt Breithardt und dahinter Holzhausen über der Mar, das etwa 14 Kilometer von dem bekannteren, gleichnamigen Holzhausen a. d. Heide entfernt ist. Scheinbar in gleicher Höhe mit uns erblicken wir im Westen die Gebirge des Hohen Siebels. Wir gehen weiter auf der Straße, bis links die Fahrstraße nach Stedenroth abzweigt, und laufen dort noch insgesamt 2 1/2 Stunden Wanderung an. Nachdem wir in dem freundlichen, sauberen Ort Einkehr gehalten, gehen wir im Dorf bis zur Kirche, wenden uns hier rechts, um in einem Hohlweg zur Höhe zu steigen. Droben bei dem Zimmerplatz gehen wir auf schmalen Pfad rechts im Wald abwärts und gelangen drunter in Wiesental, das der Breithardter Bach durchfließt, wieder auf die Fahrstraße. Noch einmal führt uns der Weg aufwärts und dann langsam hinab, wobei man auf den breiteren Weg achten muß. Nach etwa 40 Minuten teilt sich der Weg nach fünf Richtungen. Über vier Wege gibt uns ein Wegweiser bereitwillig Auskunft, jedoch über den fünften, den wir benutzen wollen, schweigt er. Hölzsch schauen da von den Bäumen gelbe Wegezeichen zu dem unwissenden Gefellen, und sorglos mögen wir uns ihrer Führung anvertrauen. Nach 8 Minuten, dann entschwindet der Wald, und bald winkt uns von freier Höhe ein wunderbarer Rundblick. Weiter folgen wir den gelben Strichen, durch Wald und Felder bringen sie uns in insgesamt 2 Stunden nach Weidenstadt, von wo wir am besten die Bahn uns dienstbar machen, denn der Weg zur Eisernen Hand steigt ständig, wenn auch er in seinen 50 Minuten manch neuen Reiz bietet. Letzter Zug ab Weidenstadt 9 Uhr 52 Min.

**Hattenheim - Eberbach - Hallgarter Zange - Hallgarter - Hattenheim.**

Wir lösen Sonntagssparten nach Hattenheim. Hier gehen wir durch den Ort zurück bis zur Fahrstraße nach Eberbach und auf dieser in 1/2 Stunden nach Eberbach. Über die Bauarbeiten dieses Klosters, das eine Perle mitteldeutscher Baukunst ist, vergleiche man die Angaben in dem „Führer durch den westlichen Taunus“. Am Klosterportal Wirtschaft. Der weitere Weg führt erst einige Schritte auf der Straße zurück, dann rechts den Berg hinauf, Wegezeichen schwarzer Strich, bis zur Fahrstraße. Gehen wir auf der Höhe bei der Bank links in den Wald, so gelangen wir zum Aussichtstempel Boos, der eine prächtige Aussicht ins Rheingau uns erschließt. Wir gehen auf dem Fußpfad weiter wieder zur Straße und rechts den Wegezeichen schwarzer Strich folgend kommen wir, etwa 1 Stunde von Kloster Eberbach entfernt, zur Hallgarter Zange. Altersfreunde seien auf die Reste des Ringwalls aufmerksam gemacht. Diefelben liegen unterhalb des Gipfels in östlicher Richtung, in der Nähe der HundsWäher. Erkennbar ist der Ringwall auf etwa 400 Meter, die Südseite ist jetzt offen. Wahrscheinlich wurden hier die Steine zu anderen Zwecken verwendet. An einzelnen Stellen ist diese Ringmauer 5 bis 6 Meter hoch und oben 4 Meter breit, auch fallen zwei kahnartige Vorpränge auf. Alles ist jedoch mit Bäumen bewachsen, so daß das Auffuchen und Abgehen des Ringwalls nur mit großer Mühe möglich ist. Oben auf der Zange finden wir bereits große Massen von Bruchsteinen, welche zu dem neuen Turmbau, welchen der „Mein- und Taunuskreis Wiesbaden“ hier zu bauen beabsichtigt, bestimmt sind. Nach den von allen in Betracht kommenden Behörden endgültig festgelegten und genehmigten Bauplänen wird die Turmterasse eine Höhe von etwa 16,50 Meter erhalten. Der jetzige Turm hat eine oberste, nicht benutzbare Plattform von 14 Meter Höhe. Zwei weitere Terrassen, eine offene in Höhe von etwa 4,50 Meter und eine überdachte in Höhe von etwa 1,50 Meter erschließen auch denen, die weniger gern Treppen steigen, die Aussicht nach dem Rheingau. Unter den Terrassen ist eine Vergrößerung der Wirtschaftsräume vorgesehen. Der neue Turm wird

ungefähr in die Verlängerung der bestehenden Halle an beiden Enden und mit dieser verbunden eine geschlossene Baugruppe bilden. Zu wünschen wäre es, wenn zu den erheblichen Kosten, die bis jetzt fast ausschließlich in Wiesbaden aufgebracht wurden, auch seitens des Rheingaus namhafte Unterstützungen dem Klub zugewendet würden.

Zum Witzig von der Zange wählen wir die Wegezeichen roter Strich, welche uns in 1 Stunde 20 Minuten über Hallgarten nach Hattenheim führen.

Karl R. Schiemann.

**Straßenbahn auf dem Kaiser-Friedrich-Ring.**

Der Verein Süd-Wiesbaden E. V. schreibt uns: „Durch die Abwendung einer Deputation wollten die vier Bezirksvereine und der Haus- und Grundbesitzerverein den Herrn Regierungspräsidenten bitten, er möge sich in der Konzessionsurkunde für den Bau und Betrieb der elektrischen Straßenbahn auf dem Kaiser-Friedrich-Ring vorbehalten, im Bedarfsfälle die Weiterführung der Ringbahn über den Bahnhof hinaus anzuordnen, schon jetzt aber die Durchführung derselben nach und vom Kurhaus während der Konzerte und Theaterstunden zur Bedingung zu erheben. Entgegen ist dies die Bedingungen, wie sie auch in der Konzessionsurkunde vom 6. Juli 1908 durch den Herrn Regierungspräsidenten festgesetzt waren.“

Auf den Einspruch der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft hat die Kgl. Regierung nun leider nachgegeben und den § 5 der Konzessionsurkunde wie folgt abgeändert: Nachtrag zur Genehmigungsurkunde vom 6. Juli 1908, betreffend die Herstellung einer Straßenbahnstrecke auf dem Kaiser-Friedrich-Ring in Wiesbaden zwischen Moritzstraße und Ringkirche. Der § 5 vorgenannter Genehmigungsurkunde wird mit der Kgl. Preussischen und Großh. Hessischen Eisenbahndirektion zu Mainz wie folgt abgeändert: § 5. Die Unternehmerin ist gehalten, die vorgenannte Straßenbahnstrecke auf dem Kaiser-Friedrich-Ring nicht als besondere Linie, sondern in Verbindung mit den ihr schon konzessionierten und noch zu konzessionierenden Straßenbahnstrecken zu betreiben und die Wagen zwischen Hauptbahnhof und Emser Straße, Ecke Weisenburgstraße, oder zwischen Hauptbahnhof und einem anderen, erforderlichenfalls von den Aufsichtsbehörden zu bestimmenden Punkte des Straßenbahnnetzes innerhalb der Stadt Wiesbaden verkehren zu lassen. Wiesbaden, den 8. Februar 1909. Der Regierungspräsident.

Durch diese nachträglichen Abänderungen sind die öffentlichen Interessen nicht geteilt, sondern so stark geschädigt worden, daß wir als Vertreter der hiesigen Einwohnerschaft Einspruch dagegen erheben zu müssen glauben. Das Ziel unserer Bestrebungen geht dahin, daß der zweite Endpunkt am Hauptbahnhof ebenso wie derjenige an der Ecke Emser- und Weisenburgstraße nach Anordnung der Aufsichtsbehörden nach einem anderen Punkt verlegt werden kann. Da der zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft abgeschlossene Vertrag für erstgenannte ein recht ungünstiger genannt werden muß, so ging das Bestreben der städtischen Verkehrsdeputation dahin, bei allen neuen Konzessionsgesuchen, die sich zum Teil auf Teilstrecken in den Betrieb länger gedachter Linien beziehen, diese Teilstrecken nicht als selbständige Bahnlücken anzusehen. Da es aber auch im dringendsten Interesse der Einwohner Wiesbadens liegt, im Verkehr nicht schlechter gestellt zu sein als die Einwohner der Vororte, die meist ohne Umstehen nach den wichtigsten Verkehrszentren gelangen können, während die Stadtbewohner, besonders diejenigen des West- und Südbereichs, auf ein- oder mehrmaliges Umsteigen angewiesen sind, so haben die Bezirksvereine die Anträge der städtischen Verkehrsdeputation in jeder Weise unterstützt. Der Erfolg, der in der Abfassung des § 5 der ursprünglichen Konzessionsurkunde erreicht war, ist jedoch durch die nachträgliche Abänderung dieses Paragraphen vom 8. Februar 1909 wieder vernichtet worden. Die von der ganzen hiesigen Einwohnerschaft angestrebte und als Bedürfnis anerkannte Rundbahn Eichen-Bauzette über den Hauptbahnhof erscheint bei dem noch recht lange andauernden Vertragsverhältnis mit der Süd-

deutschen Eisenbahn-Gesellschaft hierdurch ausgeschlossen.

Da die Bezirksvereine mit dem beabsichtigten Betrieb auf der in Frage stehenden Linie und der stundenweisen Durchführung nach dem Kurhaus vorerst zufrieden sind, die künftige großzügige Verbesserung aber nicht zur Unmöglichkeit machen wollen, und andererseits den Aufsichtsbehörden, nicht der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft die Festlegung des Zeitpunktes des weiter auszudehnenden Betriebes erhalten wissen möchten, so wollten sie und der Haus- und Grundbesitzerverein durch Entsendung der Deputation den Herrn Regierungspräsidenten bitten, die ursprüngliche Fassung der Konzessionsurkunde vom 6. Juli 1908 wieder herzustellen.

Auf unser Ersuchen um Anhörung dieser Deputation wurde uns folgende Antwort erteilt: „Durch einen Nachtrag vom 8. Februar dieses Jahres zur Genehmigungsurkunde für die Straßenbahn auf dem Kaiser-Friedrich-Ring ist der Hauptbahnhof als der eine Endpunkt der neuen Linie bestimmt worden. Es hat davon Abstand genommen werden müssen, der Unternehmerin eine Verpflichtung zur Durchführung der Wagen bis zum Kurhaus oder Beamte aufzuerlegen. Da somit die Angelegenheit endgültig erledigt ist, würde auch die gewünschte Besprechung mit mir, zu der ich an sich gern bereit sein würde, ein anderes Ergebnis nicht haben können. Deshalb nehme ich an, daß unter diesen Umständen von dem Süd-Verein wie von den übrigen Vereinen auf die Anhörung der Deputation kein Wert mehr gelegt werden kann. Abgesehen wird die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft wohl bereit sein, wie in gleichartigen Fällen, so auch auf der neuen Linie sogenannte Theaterwagen bis zum Kurhaus durchzuführen.“

Personal-Nachrichten. Dem Seminarlehrer a. D. Joseph Bernards hier, bisher in Kempten a. N., wurde der königliche Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Karfreitag. Der heutige Feiertag ist der höchste Festtag der Evangelischen und soll als solcher der stillen Betrachtung und ernstlichen Selbstprüfung gewidmet sein. Außer dem Karfreitag kennt die evangelische Kirche keinen Sonderfeiertag neben den allgemeinen christlichen Festen. Sie steht sowohl in dieser Beziehung als auch in der Würdigung des Karfreitags im schroffsten Gegensatz zur römischen Kirche, für die dieser keine besondere Bedeutung hat. In katholischen Gemeinden ist daher der Tag, der als Todestag Christi gilt, der Arbeit, dem Erwerbleben gewidmet wie jeder andere Werktag, in Gemeinden mit gemischter Bevölkerung dagegen gehört der Karfreitag ebenso gut zu den gesetzlichen Feiertagen, den jeder wenigstens äußerlich heilig zu halten hat, wie das Fronleichnamfest der Katholiken.

Das 87 Lebensjahr vollendet morgen, Samstag, den 10. April, Frau Wilhelmine Kimmel, geborene Erkel, von hier, wohl die älteste der Alt-Wiesbadener Einwohner. Sie ist die Witwe des Landwirts Wilhelm Heinrich Kimmel IV., der in der Webergasse, Ecke der Saalstraße, da wo sich jetzt die Wegandische Eisenhandlung befindet, ein stattliches Anwesen besaß und einen der größten landwirtschaftlichen Betriebe hier hatte. Die Hochbetagte, die Mutter des Stadtrats Wilhelm Kimmel, erfreut sich noch völliger körperlicher und geistiger Frische und sie erzählt noch gern von ihren Erlebnissen und den Verhältnissen Alt-Wiesbadens.

Kurhaus. Bei dem herrlichen Frühlingswetter sah man gestern nachmittag schon viele Gäste im Freien den Kaffee einnehmen, darunter fiel namentlich die Königin von Schweden mit Gesolge auf.

Internationale Luftschiffahrt-Ausstellung zu Frankfurt a. M. Freiherr v. Goldschmidt-Rothschild, Frankfurt a. M., hat einen Preis von 5000 M., Herr Adolf Gauss, Frankfurt a. M., einen Preis von 2000 M. für Luftschiffahrt gestiftet. — Der Frankfurter Verkehrsverein, Frankfurt und Umgebung, E. V., hat einen Ehrenpreis in der Höhe von 500 M. gestiftet zur Verwendung für denjenigen Ballonführer, der die meisten

spannte. Noch grauenvoller war das Ende eines armen Wasserträgers. Er hatte im Zelle geschlafen, den Kopf in der Mitte des Bettes, die Füße gegen den Rand zu. Mit dem Dunkel kam der Löwe. Er umtrieb das Bett, er suchte einen Eingang, aber alles war sorgsam verbarrikadiert. Da packt die Bestie den Fuß des Schlafers, der den Bettrand freist, ein Aua, der Schlafers erwacht, und ein marktschreierndes Schmerzensgeschrei kragt durch die Nacht. Mit den Händen hat der Wasserträger die Stützen des Bettes ergriffen. Der Löwe zerrt, er sieht, daß er sein Opfer nicht sofort zum Schweigen bringt, und nun entsteht ein kurzer gräßlicher Kampf. In den Schenkel des Unglücklichen wühlen die Zähne des Raubtiers, Sehnen werden zerrissen, brechende Knochen knirschen: nach wenigen Sekunden hat der Löwe das Bein vom Rumpfe gerissen und schleppt es in die Dunkelheit. Einige Stunden später ist der Wasserträger eine Leiche. Er war das siebenundzwanzigste Opfer des Löwen.

Umsomst versuchte Colonel Patterson, das blutige Raubtier zu überlisten, das 500 Menschen hinter, ihr Werk fortzusetzen. Man konstruierte große Fangeisen, nachts wurden blühende Schafe gefesselt, an den Rand des Gebirges gebracht, aber der Löwe verächtelte die Köder. Logans, tagen holte er sich sein Opfer unter den Arbeitern, die an der Straße beschäftigt waren. Nach zwei Monaten waren vierzig Menschen dem Raubtier zum Opfer gefallen. Die Arbeiter weigerten sich, am Plage zu bleiben. Schon hatten zweihundert von ihnen einen Zug aufgehalten und den Maschinen gezwungen, sie aus dem Bereiche des Löwen zu bringen. Die indischen Kulis verlangten ihre Heimsendung. Das war der Generalstreik, und Patterson war im Begriff, um seine Abberufung zu bitten. In einer Dezembernacht nahm der Oberst in einem kleinen Blockhaus am Rande des Lagers Quartier, um den unsichtbaren Feind zu erwarten. Und er kam. Ich hörte das Bröchen von Zweigen, das Rauschen der Schlängelpflanzen in nächster Nähe, und ich hatte das Gefühl, daß die Bestie mich um-

freiste. Ich sah nichts, aber ich hörte das Geräusch im Walde, bald hier, bald dort. Nur wer in ähnlicher Lage war, kennt diese verzweifelte Nervenanspannung, wenn man einem todbringenden Feind in nächster Nähe weilt und ihn doch nicht sehen kann. Plötzlich war es mir, als gewahrte ich einige Meter von mir zwei blinkende Punkte, und dann sah ich dunkle sich bewegende Formen. War es eine Halluzination? War es Wirklichkeit? ... Ich legte den Karabiner an und zog den Drücker. ... Ein furchtbares Gebrausch antwortete. Es war der Löwe! Der Boden zitterte unter den wilden Sprüngen und dem heiseren Brüllen, das sich immer mehr entfernte und schließlich verstummte. Im nahen Kamp ertönten Freudentöne und wuchsen zu jubelndem Triumph. Aber erst am Morgen wagte man sich zu nähern. Die Bestie war tot. Die Kugel war durch die linke Schulter eingedrungen. Der Löwe hatte eine Länge von 1 1/2 Meter, und zehn Arbeiter waren nötig, ihn zu tragen. Auf dem prächtigen Fell sah man noch die Spuren der Verletzungen, die unser Stacheldraht ihm beigebracht hatte, wenn er nachts die Umzäunung durchschlich.“ Vier Tage später wurde auch die Löwin, fast an der gleichen Stelle, erlegt. Es war ein heiser Kampf; erst nach sechs Augen wick das Leben aus ihrem machtvollen Körper.

R. S.

**Aus Kunst und Leben.**

OK. Chinesische Lotterie. Die Söhne des Stimmels sind leidenschaftliche Lotteriespieler und gar oft versammeln sich eine Anzahl Chinesen, um das Glück herauszuforschen. Dem beim chinesischen Lotteriespiel muß jeder Spieler persönlich anwesend sein. Jeder erhält ein weißes Blatt Papier, das er mit dem Pinsel mit zehn Zeichen versehen darf. Das Los kostet etwa 50 Pf.; für 1 M. darf er zwei Reihen, für 1,50 M. drei Reihen, je zu zehn, auf seinem Blatt aufzeichnen. In der Mitte des Raumes, in dem das Lotteriespiel vor sich geht, befindet sich ein großer Tisch, an dem vier Geschliffen des Lotteriespielers sitzen. Hier liegen auch die genauen Kopien der Zeichenkombinationen. Die jeder

Spieler auf seinem Blatt getuscht hat. Vor dem Präsidenten, der ebenfalls am Tische sitzt, steht ein großes rundliches Gefäß, das bis an den Rand mit kleinen Papierschnitzeln gefüllt ist. An einem kleinen Tische in der Ecke sitzt ein zweiter Geschliff, der ein ähnliches, aber leeres Gefäß vor sich stehen hat. Auf eine Einladung des Präsidenten hin zieht dann einer der Anwesenden zehn Papierschnitzeln aus dem Topf des Präsidenten und legt sie in das Gefäß des Geschliffen. Dieser nimmt nun die Papiere Stück um Stück heraus und liest mit monoton singender Stimme die Zeichen vor. Die vier Geschliffen am Tische markieren nun auf den Duplikaten der „Lose“ die Zeichen, die mit den gezogenen übereinstimmen, mit roter Tusche. Wenn unter den zehn auf dem Lose angegebenen Figuren fünf mit den gezogenen übereinstimmen, so gewinnt der Inhaber des Loses 1 M., stimmen sechs überein, so empfängt er 9 M., bei sieben 75 M. und bei acht 400 M. Diese Gewinne werden sofort bar ausgezahlt. Dabei werden jedoch bei Losen, auf denen zwanzig oder dreißig Zeichen angegeben sind, immer nur zehn als zusammengehörig betrachtet, und sie müssen vorher durch eine Linie streng voneinander geschieden sein. Viele leidenschaftliche Spieler betreiben diese Lotterie in großem Maßstabe und setzen oft Hunderte von Mark ein, freilich selten mit dem gewünschten Ergebnis.

**Bildende Kunst und Musik.**

Die Baumeisterin Miss Ethel Charles, das erste Mitglied des Londoner „Kgl. Instituts Britischer Architekten“ weiblichen Geschlechts, hat in dem Wettbewerb um den Bau einer Kirche den Preis über 200 männliche Architekten davongetragen. Miss Charles wird auch in diesem Sommer auf der Insel Wight das Kurhaus nach ihren Entwürfen umbauen.

Die Fresken von Marées, die der Künstler für die deutsche zoologische Station in Neapel ausgeführt hat, sollen, nach dem „Berl. Tagebl.“, nach Deutschland übergeführt werden. Falls sich diese Meinung bestätigt, würde dadurch die deutsche Kunst um ein ganz hervorragendes Kunstwerk reicher. Freilich wird man die Meinung vorherhand wohl noch sehr anzweifeln müssen.

Freifahrten während der Dauer der Ausstellung gemacht hat. — Dem Ehrenkomitee ist Graf Eierkopf, Vizepräsident des Kaiserl. Automobilklubs Berlin beigetreten. — Professor Schilling (der Verfasser von „Mit Mäht und Büchse“) hat die Veranstaltung einer ornithologischen Abteilung übernommen. — Durch Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 19. März d. J. ist bestimmt, daß der durch das Gesetz vom 18. März 1904 vorgesehene Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen für die internationale Luftschiffahrt-Ausstellung, Frankfurt a. M., eintritt.

Die Postwertzeichen-Automaten des Postamts 5 am Hauptbahnhof, die der Verfasser des Artikels „Ein Vorschlag“ in der Abend-Ausgabe des Tagblatts vom 5. d. M. zum Postamt 3 am Bismarckring verleiht wissen will, haben seither, wie uns das Bahnhofspostamt mitteilt, bis zu 900 M. monatlich einkassiert. Sie sind also, da der jedesmalige Einwurf bekanntlich 10 Pf. beträgt, bis zu 9000mal im Monat benutzt worden, ein Beweis, daß sie doch kein ganz „so beschauliches Dasein fristen“, wie der Herr Einsender des Vorschlags dies anzunehmen scheint. Im übrigen ist, wie uns das Postamt 5 weiter schreibt, für die Ausstellung dieser Automaten an ihrem jetzigen Standort die Erwägung ausschlaggebend gewesen, daß im Bahnhofspostamt nur zwei Briefschalter vorhanden sind — stundenweise reicht sogar für gewöhnlich vorläufig ein Schalter aus — und Vorkehrungen getroffen werden sollten, daß das reisende Publikum, falls die Schalter besetzt sind, sich wenigstens ohne Zeitersäumnis mit Freimarke versehen kann; denn die Eisenbahnzüge warten nicht und die hier geschriebenen Ansichtskarten müssen doch andererseits, wenn sie den Stempel „Wiesbaden“ erhalten sollen, spätestens am Bahnhof zur Post eingeliefert werden. Wenn das Postamt geschlossen ist, sind die Automaten aus demselben Grunde auf dem Bahnhof natürlich erst recht nicht zu entnehmen.

Aus dem Eisenbahndienst. Die Prüfungsordnung für die Eisenbahnbeamten ist neuerdings wesentlich abgeändert worden. Als das Wichtigste sel folgendes hervorgehoben: Die Laufbahn eines technischen Eisenbahnsekretärs ist auch solchen Bewerbern geöffnet worden, welche die Reife für Unterprima einer neunmonatigen höheren Lehranstalt erlangt und auf Grund einer dreijährigen Ausbildung an einer deutschen technischen Hochschule die Vorprüfung beim Prüfungsausschuss des Ministeriums bestanden haben. Die bisher für den Schaffnerdienst bei Güterzügen vorgeschriebene 14tägige Ausbildung in einer Wagenwerkstätte ist auf 10 Tage ermäßigt. Für die Zulassung zur Zugführerprüfung genügt anstatt der bisher geforderten einjährigen selbständigen Beschäftigung im Schaffnerdienst bei Personenzügen künftig eine solche von neun Monaten. Die dreimonatige Vorbereitung im Zugführerdienst braucht nicht mehr ausschließlich bei Personenzügen, sondern kann auch bis zu einem Monat bei Güterzügen erfolgen. Auch für die Schirmmänner, Motorenführer, Weichenwärter und Bahnhofsmeister sind die Ausbildungszeiten verkürzt und abgeändert.

Wichtig für Bauinteressenten dürfte eine Verhandlung sein, welche dieser Tage das hiesige Schöffengericht beschäftigt. Der Regierungsbaumeister Heß dahier hat vor einiger Zeit drei Strafbefehle erhalten, weil er beim Abbruch des Hauses Ecke Luisenplatz und Rheinstraße auch die Keller niedergelegt, resp. zu diesem Zweck unberechtigt Ausschachtungen habe vornehmen lassen. Weil nun aber nach der Ansicht von H. zu einem Hausabbruch auch die Entfernung der Kellermauern und daher Ausschachtungen gehören, während die die Strafbefehle erlassende Polizeibehörde derartige Ausschachtungen nur als Beginn eines Neubaus kennt und für dieselben daher die Nachsicherung einer besonderen Erlaubnis verlangt, rief H. wider die Strafverfügungen die richterliche Entscheidung an. Das Schöffengericht stellte sich auf den Standpunkt des Bauherrn, indem es diesen kostenlos freisprach.

Unentgeltliche Rechtsauskunft für Unbemittelte in Nassau. Im ersten Quartal 1909 wurden beraten: in Wiesbaden 686, auswärts vom Stellenleiter auf 49 Reisen, brieflich und sonst 886, zusammen 1572 Personen (1908: 1421).

Armee-Formationsänderungen. Neu errichtet werden u. a. vom 1. Oktober ab ein Pionier-Regimentsstab (Kommandeur der Pioniere des 18. Armee-Korps) mit dem Standort in Mainz, ein Pionier-Bataillon als 2. Nassauisches Pionier-Bataillon Nr. 25 in Mainz; dementsprechend heißt das bisherige Nassauische Pionier-Bataillon Nr. 21 künftig „1. Nassauisches Pionier-Bataillon Nr. 21“. Ferner werden errichtet zwei Infanterie-Bataillone als dritte Bataillone des 5. Hann. Infanterie-Regiments in Quedlinburg und des 2. Oberess. Infanterie-Regiments Nr. 171, vorläufig in Straßburg. Zum 1. Oktober werden verlegt: der Stab und das 1. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 165 von Goslars nach Quedlinburg, das Jäger-Bataillon Nr. 10 von Wittich nach Goslars, das Jäger-Bataillon Nr. 4 von Wittich nach Raumburg a. S., das 1. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 96 von Raumburg nach Oera, das Infanterie-Regiment Nr. 166 von Danau nach Wittich und die Maschinengewehr-Abteilung Nr. 2 von Wittich nach Trier. — Für das Offizierheim Lannus bei Falkenstein wird die Stelle eines Oberstabsarztes als Gehalt errichtet. Auf den Etat dieser Anstalt treten vom 1. Juni c. ab außer dem Beamtenpersonal noch ein: zwei Sanitätsfeldwebel, zwei Sanitätsunteroffiziere und acht Militärkrankenwärter.

Rekrutierung des Heeres 1909. Der späteste Termin zur Entlassung der Reservisten ist der 30. September 1909. Die Entlassung findet in der Regel am zweiten, ausnahmsweise am ersten oder dritten Tage nach Beendigung oder nach dem Eintreffen in den Standorten statt. Die Mannschaften des Trains und der Bezirkskommandos, die Ökonomiehandwerker und die Militärkrankenwärter werden am 31. September entlassen. Die Entlassung der Rekruten erfolgt

bei der Kavallerie, der reitenden Feldartillerie, den Bespannungsabteilungen der Fußartillerie, den Maschinengewehrabteilungen (bei diesen jedoch nur für die Fahrer) und beim Train möglichst bald nach dem 1. Oktober. Die Entlassung bei allen übrigen Truppenteilen erfolgt im Laufe des Oktober.

Osterwünsche als Drucksache. Zum Osterfest können Glückwünsche als Drucksache vertrieht werden. Auf Osterkarten oder gedruckten Visitenkarten kann die Adresse des Adressats, Titel und Datum hinzugefügt werden. Außerdem können Wünsche und andere Höflichkeitsformeln handschriftlich beigelegt werden, wenn sie nicht mehr als fünf Worte enthalten.

Rassauische Landesbank. Samstag, den 10. d. M., sind die Diensträume der Nassauischen Landesbank nachmittags geschlossen.

Deutsch-amerikanische Schützen beim Deutschen Bundeschießen. Über die Deutschlandfahrt der deutsch-amerikanischen Schützen zum Bundeschießen in Hamburg liegen folgende Mitteilungen vor: Am 27. Mai wird die Fahrt mit dem Bremer Lloyd-Dampfer „Main“ angetreten, der am 7. Juni in Bremen eintrifft. Nach dem man zwei Tage der Besichtigung von Bremen gewidmet hat, begeben sich die einzelnen Teilnehmer nach ihrer engeren Heimat, um sich am 20. Juni in Hannover wieder zu treffen, wo das 75jährige Stiftungsfest der Wederker Schützengesellschaft gefeiert wird. Den 23. und 24. Juni verbringen die Schützen in der Stadt Oldenburg. Von Oldenburg aus geht es nach Köln und Coblenz den Rhein hinauf bis Radesheim und Mainz, von dort nach Wiesbaden, Frankfurt a. M. und schließlich nach Berlin. Am 9. Juli treffen die Amerikaner in Hamburg ein.

Wem gehört das Geld? 121. 6700 Dollar = 27 000 Mark! In Kalifornien in Nordamerika ist im Oktober vergangenen Jahres ein Deutscher Namens Alfred Dreger ermordet worden. Er hat, einschließlich eines Bergwerkbrechts, ca. 27 000 M. hinterlassen. Der Erblasser soll noch eine Mutter am Leben haben, die in der Umgegend von Sülzbach wohnt oder gewohnt haben soll. Diese Mutter wird gesucht. — 122. Desgleichen ist in Amerika ein deutscher Arzt, Dr. H. A. C. Anderson, im Alter von 68 Jahren gestorben. Er ist aus Hamburg gebürtig. Seine Erben sind unbekannt. — 123. In Südamerika ist bereits im Jahre 1889 ein Kaufmann Theodor Oelmann gestorben. Es ist in der Zwischenzeit noch nicht gelungen, Erbberichtigte zu ermitteln. — 124. Wer kann Erbsprüche erheben an den Nachlass des im Februar 1909 in Wittich, Bezirk Breslau, verstorbenen Kaufmanns Hugo Schäfer? — 125. Ca. 500 M. hat die schon im Mai 1906 verstorbene Witwe des Tischlers Timm Kraböse, Elise, Christiane Johanna, geb. Nielsen, hinterlassen. Ihre Erben sind unbekannt. Die Erblasserin wurde 1840 in Norburg auf der Insel Alen geboren als Tochter des Kaufmanns Hans Nielsen und dessen Ehefrau Dorothea Sophie Margarethe, geb. Jörgensen. — 126. Ca. 1500 M. beträgt der Nachlass einer Privatierin Julie Lindermann in Stuttgart. Zu den unbekanntem Erben würden gehören die Abkömmlinge eines Pfarrers Gustav Adolf Rindermann, nämlich Martin Luther R. und Katharina Deborah R., oder deren Abkömmlinge, eventuell auch entferntere Verwandte. — 127. In einem Breslauer Waisenhaus starb der Jüngling Henry Cohen, und zwar bereits im Juni 1908. Für seinen Nachlass werden Erben gesucht. — 128. Ebenfalls im Jahre 1908 starb in Stettin die Witwe eines Sulkandamens Konrad Knapp, Olga, geb. Schulz, gleichzeitig mit ihrer Tochter. Erben konnten bisher nicht ermittelt werden. Die Erblasserin war — ach, wie oft, werden in solchen Fällen Erben gesucht! — das uneheliche Kind einer Emilie Karoline Auguste Schulz, die angeblich 1808 verstorben sein soll. — 129. In einer knoschischen Erbschaftssache sind erbberichtig nach den bisherigen Ermittlungen die voll- und halbblütigen Geschwister der Mutter des Erblassers, oder deren unbekanntem Abkömmlinge. Erblasser ist Friedrich Ernst Knosch, in Königsberg i. Pr. geboren, später verstorben, Sohn von Friedrich Wilhelm Knosch und dessen Frau Amalie, geb. Reimer. Die Geschwister der Mutter heißen 1. Friedrich Wilhelm Reimer, 1808 geboren, 2. Johann Ferdinand Reimer, 1808 geboren, 3. Eleonore Henriette Reimer, 1810 geboren, 4. Dorothea Charlotte Reimer, 1823 geboren. — 130. Für den Nachlass der im März 1908 verstorbenen Schuhmachermeisterwitwe Math. Dahm, geb. Pfeiffer, werden die berechtigten Erben gesucht. — 131. Ge sucht wird der Schreiber Emil Zimmer, zuletzt wohnhaft in Langenberg, Kreis Zeitz.

Eine grausige Entdeckung machte man in Bruchsal (Baden). Man meldet von dort: Auf dem Gepädbureau zu Bruchsal sollte heute (7. April) ein aus Wiesbaden angegebener und als unbestellbar legerndes Expresspaket versteigert werden. Als es geöffnet wurde, enthielt es die Leiche eines neugeborenen Kindes.

Die Feuerwache hatte gestern nachmittag einen angestrengten Dienst. Um 2 1/2 Uhr wurde die Wehr nach dem „Schäferstopp“ gerufen, wo wieder an der Bahnhofsmauer ein Stück Wald brannte. Um 1/4 Uhr wurde von der „Platte“ der Feuermelder in Bewegung gesetzt, der Wöschung fand einen Teil des herzoglichen Waldes brennend vor und hatte längere Zeit mit der Wöschung zu tun. Kurz darnach, um 3 Uhr 59 Minuten, alarmierte der Feuermelder die Wache nach der Vorhängerstraße, wo neben einem Garten ein Stück Wiese in Brand geraten war. Eine Stunde später, 4 Uhr 54 Minuten, rief man die Wache nach der Schaffelstraße. Hier brannte in einem Gartenhaus untergebrachte Strohsäcke. Die Bewältigung des Feuers beanspruchte einige Zeit. Um 5 Uhr meldete der Feuermelder einen Waldbrand hinter der „Beaufite“, zu dessen Bekämpfung der ganze Wöschung abrückte.

Die Sanitätswache wurde gestern nachmittag gegen 1/5 Uhr nach der Mainzer Straße gerufen, wo der 25 Jahre alte Fuhrknecht Ludwig Katen-

berger, Frankfurter Landstraße wohnhaft, mit der „Elektrischen“ eine Stambolge hatte und sich Verletzungen am Kopfe dabei zuzog. Die Hilfe der Sanitätswache lehnte er ab.

Die heilige Elisabeth und die Wartburg. Der Gang im Landgrafenhaus der Wartburg, in dem die heilige Elisabeth bei der ersten Nachricht von dem Tode ihres Gemahls, des Landgrafen Ludwig des Heiligen, ohnmächtig zusammenbrach, erhielt den Namen Elisabethengang (Elisabethengalerie). Moritz v. Schwinds Meisterhand schmückte ihn mit ergreifenden Darstellungen aus dem Leben dieser edlen, wohlthätigen Frau: Ankunft, Rosenwunder, Abschied, Tod und feierliche Übertragung, sowie die sieben barmherzigen Werke in Rebaillonform: die Hungerigen speisen, die Durstigen tränken, die Nackten bekleiden, die Fremden beherbergen, die Gesangenen trösten, die Kranken pflegen und die Toten begraben. Mit Würdigung betritt und verläßt der Besucher diese geweihte Stätte in der Wartburg. Im Schaufenster des Einkaufsgeschäfts Virod, Am. Strobel, Goldgasse, zeigt uns Reg.-Sekretär Meyer diese historischen Darstellungen in 13 eingerahmten naturgetreuen Reproduktionen, welche großes Interesse erwecken werden.

Israelitische Gottesdienste. Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Rielsberg.) Gottesdienst in der Haupt-Synagoge: Freitag: abends 6 45 Uhr, Samstag: morgens 8 30 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 8 Uhr, Festwoche: morgens 6 45 Uhr, Montag, den 12., und Dienstag, den 13. April: Beschneidung: Vorabend 6 45 Uhr, morgens 8 30 Uhr, Predigt 9 30 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 8 Uhr, Wochentage: morgens 6 45 Uhr, abends 6 45 Uhr. Alt-Israelitische Kultusgemeinde. (Haupt-Synagoge: Friedrichstraße 25.) Freitag: abends 7 Uhr, Samstag: morgens 7 1/2 Uhr, Predigt 9 1/2 Uhr, nachmittags 3 1/2 Uhr, abends 8 Uhr, Sonntag: morgens 6 1/2 Uhr, Festwoche: Vorabend 7 Uhr, morgens 7 1/2 Uhr, nachmittags 3 1/2 Uhr, abends 8 05 Uhr, Wochentage: morgens 6 1/2 Uhr, nachmittags 3 1/2 Uhr, abends 8 05 Uhr.

Theater, Kunst, Vorträge. Königlich-theater. Am Donnerstag, den 16. d. M., gelangt im königlichen Theater auf vielversprechenden Wunsch der Kunstfreunde „Die Leutnants“ unseres Militärregiments zur Aufführung. Die Vorstellung findet bei aufgehobenem Abonnement zu kleinen Preisen statt. Am Freitag, den 16. d. M., wird Joseph Lauffs Schauspiel „Die Gräfin“ wiederholt. Die Vorstellung findet zu gewöhnlichen Preisen im Abonnement B statt. Für beide Vorstellungen nimmt die königliche Theaterkasse schon jetzt Vorbestellungen entgegen.

Bach-Regel-Abend. Am Dienstag, den 13. April, abends 7 1/2 Uhr, wird Herr Organist H. Peterien anlässlich der Tagung des Nassauischen Organistenvereins einen großen Bach-Regel-Abend in der Marktkirche veranstalten. Nachdem hier in Wiesbaden bereits in vier Konzerten Kammermusik- und Orchestermusik Bachs teilweise von ihm persönlich aufgeführt worden sind, so erhebt es sich, ihn auch auf seinem weiten Gebiet, der Orgel, in umfassender Weise zu hören kommen zu lassen. Der erste Teil bringt ausschließlich Orgelwerke von Bach. In diesem Zwecke hat Herr Peterien vorzugsweise solche Werke des Meisters gewählt, welche dem Verständnis auch derjenigen Hörer, die sich bisher wenig mit Bachscher Musik beschäftigt haben, entgegenkommen. Der zweite Teil enthält die unvergleichlich poetische Orgelwerke Bachs für die Orgel der Anstalten und wird wohl an seinem feinsten vorübergehen. Der zweite Teil des Abends bringt ausschließlich Bachsche, zum größten Teil hier noch nicht gehörte Kompositionen. Zur Mitwirkung ist der namhafte Bassist Georg Heberer aus Frankfurt gewonnen. Den Organisten des Organisten- und des Lehrervereins werden Prokuratoren zur Verfügung gestellt werden. Für alle übrigen Konzertbesucher wird ein Eintritt von 1 M. erhoben.

Vereins-Nachrichten. Am Sonntag, den 11. April (1. Feiertag), unternimmt der Männergesang-Verein „Silda“ einen Ausflug nach Wehen zu Mitglied Sebastian („Deutsches Haus“). Der gemeinsame Abmarsch vom Sedanplatz ist auf 1 1/2 Uhr festgesetzt.

Der Quartierverein Wiesbaden veranstaltet am 2. Osterfeiertag einen Familienausflug nach Schierstein in den Saal „Zum deutschen Kaiser“ (Rielsberg). Dasselbst findet von nachmittags 4 Uhr ab gefellige Unterhaltung und Tanz statt. Der Ausflug findet bei jeder Bitterung statt.

Vereins-Versammlungen. Der „Krieger- und Militär-Verein“ hielt am Samstag im „Westendhof“ seine Jahres-Hauptversammlung ab. U. a. gab der Vorsitzende, Vermessungsinspektor Klein, einen allgemeinen Überblick über das abgelaufene Vereinsjahr, welches als durchaus befriedigend bezeichnet werden könne. Den eingehenden Jahresbericht erstattete der Schriftführer, Kriminalratmann Gieseler. Der Verein hat jetzt 557 Mitglieder (28 mehr als im Vorjahre) und erzielt einen Kassenüberschuss von rund 1500 M., obwohl die allgemeine wirtschaftliche Depression eine gesteigerte Unterhaltungsbedürftigkeit erforderte. Die Vorstandswahlen ergaben die Wiederwahl des Bauernmeisters Kieß und des Kriminalratmanns Gieseler als 2. Vorsitzender bzw. Schriftführer. An Stelle des 2. Vorsitzenden abtretenden Schuhmachers Scheid wurde Regierungsdiätar Böning als Vizepräsident auf 3 Jahre neu gewählt. Vertretungsmänner, Föhrer, Vereinsdiener usw. wurden auf 1 Jahr wiedergewählt. Die Versammlung nahm einen außerordentlich anregenden Verlauf und endete erst in später Nachtstunde.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

W. Breckenheim, 7. April. Bei der großen Trockenheit kommen auch hier zahlreiche Waldbrände vor. Erst vor einigen Tagen brannte ein großer Waldkomplex an der „Reimie“ zwischen hier und Weidenbach ab und gestern nachmittag entbrannten abermals in unserem Ort die Sturmgeladen. Der Waldstrich Weidenheimer und Nordenhöfcher „Bauwald“ stand in hellen Flammen. Durch das tollkühne Eingreifen der hiesigen Ortsbewohner und derjenigen von Langensain wurde man schließlich des Feuers Herr. Ein Wald, das Feuer gegen den starken Wind brannte. Andernfalls wäre der Schaden unvorstellbar gewesen. Immerhin ist er recht beträchtlich, da ein ca. 3 Morgen großer Waldkomplex abbrannte, und zwar der Nordenhöfcher Hochwald, der Weidenheimer junge Eichwald und die der Gemeinde Nordenhöfcher gehörende Lärchenkultur, welche fast vollständig vernichtet wurde. Die Entstehungsurache ist noch nicht aufgeklärt.

Nassauische Nachrichten.

Von der hohen Kanzlei, 6. April. In den großen und weitläufigen Wäldern der hiesigen Gegend kommen immer noch Wildbiber vor. Vor einiger Zeit fand man in der Nähe der Hohen Kanzlei eine Schlinge und kürzlich wurde in der Nähe des Pahlgrabens ein in einer Schlinge gefangener Rehböck gefunden.

Niederhausen, 7. April. In dem nahen Niederhausen hat nach kurzem Krankenlager der pensionierte Lehrer Steiner, der früher längere Jahre in Dremthal wirkte. Sicher war ein in Innerreifen wohlbekannter Herr.

Niederfeilbach, 7. April. Herr Bürgermeister Christ hat sein Amt als Bürgermeister niedergelegt und dem königlichen Landratsamt von diesem Entschluß Mitteilung gemacht. Der Rücktritt des verdienstvollen Mannes

Wird allgemein bedauert. Offentlich gelangt es den einflussreichen Bürgern unserer Gemeinde, Herrn Christ zu verzeihen, sein Entlassungsgesuch zurückzunehmen.

7. April. Die Winterfrucht steht in diesem Frühjahr in unseren Feldern im allgemeinen gut. Das Erdreich ist außerordentlich trocken, da die vielen Niederschläge in die getrocknete Erde nicht eindringen konnten.

7. April. Die Wahl des Herrn Direktors W. N. ... Herr Ränder wird sein hiesiges Amt am 1. Mai antreten.

7. April. Hier wurden bei Beginn des neuen Schuljahres 245 Kinder in die Schule aufgenommen gegen 192 im Vorjahre. Zwei Schulklassen müssen in einem Nebenbau, in der früheren Gelatinefabrik, untergebracht werden.

7. April. Eine seltene Ehreung wurde heute dem Maurermeister und Baunternehmer Johann Schuler von hier. In Gegenwart des Herrn Bürgermeisters ...

7. April. Gestern nachmittag erkrankte in der hiesigen Gemerkung durch Fehlfälligkeit ein ...

7. April. Vom 1. Mai ab finden hier wieder wie im Vorjahre Wochenmärkte statt. Dies ist ein Beweis, daß sich die Einrichtung der Wochenmärkte in 1908 als lebensfähig erwiesen hat.

7. April. Wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen in Röhren bei Weisburg, wurde hier der Schauspieler Richard Kura verhaftet, der 54 Jahre alt ist.

Aus der Umgebung.

Frankfurt a. M., 7. April. Wie die „Frankf. Zig.“ mitteilt, ist seit dem 8. April 1884, also seit fünfundsiebenzig Jahren, Dr. Karl Fleisch, der vorher hier als Rechtsanwalt tätig gewesen war, beabsichtigt Mitglied des Frankfurter Magistrats zu werden.

Frankfurt a. M., 9. April. Der Besitzer der Süddeutschen Viehdrahtanstalt Heinrich Kumpf wurde gestern abend beim Verlassen seines Geschäfts von einem erkrankten Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß er heute morgen verstarb.

Vermischtes.

\* Auch ein Patriot! Unter diesem Stichwort brachte das „Tag- und Anzeigblatt“ für Kempten und das „Täg.“ in Bayern eine Notiz, die wohl auf das Konto des 1. April zu setzen ist, aber trotz alledem verdient, auch weiteren Kreisen bekannt zu werden.

Ein kaltschlüssiger Dieb. Die „Revue Internationale de l'Horlogerie“ erzählt ein hübsches Stücklein: Ein Dieb war gerade dabei, in einem der Gemächer Ludwigs XIV. eine Perdule von der Wand zu nehmen, als der König eintrat.

Kleine Chronik.

Schweres Brandunglück. In Seehausen bei Moensdorf wurde bei einem Großfeuer durch eine einfallende Wand der Schmied Brauchwitz getötet und zwei Feuerwehrlente schwer verletzt.

Ein großes Schadensfeuer brach in Halle in der Spiritus-, Preßholz- und Holzfabrik der Firma Ehrenberg und Co. aus. Nach 12stündiger Tätigkeit gelang es der Feuerwehr, den Brand zu löschen.

Unvorsichtiger Schütze. Der Artillerieleutnant Ritter aus Zürich reinigte im Fort Nizolo seinen Revolver, wobei ein Schuß losging. Sein Kamerad Leutnant Geiser aus Burgdorf (Bern) wurde verletzt.

Der gesunde Kopf. Am Himmelfahrtstag 1908 wurde die Hausdokterin Hilbert in Kasserlantern er-

morde und ihr der Kopf abgeschritten. Jetzt wurde er 70 Meter vom Fundort der Leiche vergraben aufgefunden. Der Täter Schläger wurde bereits vor das Schwurgericht verwiesen.

Schülerstreik. In der Ortschaft Orny (Frankreich) ist ein Schülerstreik ausgebrochen. Die Eltern und der Gemeinderat veranlassen die Schüler, die Gemeindefschule zu meiden.

Stürme im Schwarzen Meer. Seit mehreren Tagen wütet im Schwarzen Meer ein heftiger Sturm. Zahlreiche türkische Segelschiffe sind untergegangen, viele Personen sind ertrunken.

Letzte Nachrichten.

Die zukünftige Luftverkehrslinie Frankfurt-Düsseldorf.

Frankfurt a. M., 8. April. Heute mittag fand hier unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrats Dr. von Krüger eine Sitzung des Komitees zur Förderung des Luftflotten-Vereins statt, das sich in der Hauptsache eine Luftverkehrslinie Frankfurt-Düsseldorf zum Ziel gesetzt hat.

Die Unterwerfung Montenegros.

Wien, 8. April. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatt.“) Die montenegrinische Regierung richtete an den österreichisch-ungarischen Botschafter in Wien eine Note folgenden Inhalts: Ich beehre mich Em. Erzellenz zu benachrichtigen, daß ich in Verantwortung der mir heute durch den italienischen Botschafter in Cetinje gemachten Mitteilungen an denselben eine Note richte, von der ich beifolgend eine Abschrift übermittele.

Attentat auf ein Taucherboot.

Paris, 8. April. (Eigener Drahtbericht.) Meldung verschiedener Blätter, daß ein verbrecherischer Versuch gemacht worden sei, das Taucherboot „Circ“ durch Einwerfen von Eisenstücken zu zerstören und daß durch Zufall Volken in das Maschinenwerk gefallen seien, ohne jedoch Beschädigung zu verursachen, beruhend auf Täuschung.

Wilhelmshafen, 8. April. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatt.“) Die Dampfer „Rugia“ und „Spreewald“ sind heute 11 Uhr vormittags mit der Ablösung der Garnison Tlingtau wohlbehalten hier eingetroffen.

Wien, 8. April. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatt.“) Das Leichenbegängnis des verstorbenen Schauspielers Sonnenthal gestaltete sich zu dem großartigsten, das Wien jeit langen Jahren gesehen hat.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsebericht.

Berlin, 8. April. (Eigener Drahtbericht.) Im Einklang mit der Festigkeit der Auslandsbörsen macht die Aufwärtsbewegung auch hier weitere Fortschritte. Das Geschäft war wegen der Feiertage allerdings nicht sehr umfangreich, zeigte jedoch auf einigen Umschlaggebieten größere Belebung.

aktien weiter an. Tägliches Geld 2 1/2 Prozent. In der zweiten Börsensunde avancierten Güttewerte, besonders Deutsch-Luxemburger, weiter, wogegen die übrigen Marktgebiete in den Hintergrund traten.

Frankfurt a. M., 8. April. (Eigener Drahtbericht.) Herr Hermann Kahn, Chef der Bankfirma Kahn u. Co., ist heute gestorben.

wb. Emigertlosh i. B., 8. April. In der gestrigen Aufsichtsratsitzung der Finlenberg-Aktien-Gesellschaft für Portland-Zement-Wasserfall-Fabrikation in Emigertlosh bei Bochum i. B. wurde beschloffen, der auf den 7. Mai cr. nach Emigertlosh einberufenen Generalversammlung bei reichlichen Abschreibungen und Reservebestellungen eine Dividende von 12 Prozent vorzuschlagen.

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft Wilhelmstraße 10. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 11. 4. Postdampfer „Bernhardina“.

Abfahrten von Viehtrieb: Morgens 10.20 und mittags 12.50 bis Köln; 1.30 (Gütertrieb) bis Coblenz, 2.30 (nur Sonn- und Feiertags) bis Coblenz.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

\* Gedr. Redaktion! Zu dem unangenehmen Abenteuer einer auf einem Spaziergange befindlichen Dame möchte ich folgendes bemerken, welches vielleicht mit beitragen, den betreffenden Belästiger zu ermitteln. Seit längerer Zeit beobachte ich einen Menschen, auf den die Beschreibung und das Alter genau stimmt, wie er Damen in gemeiner Weise belästigt.

Briefkasten.

A. S. C 49 bedeutet Krankheiten des Herzens, die leicht umzulegen sind, aber besitzig oder so vermindert werden können, daß vollkommenere oder bedingte Tauglichkeit eintritt.

Geschäftliches.

Die besten Ostern-Ruchen. Dr. Meim's Bienenhonig, patentamtlich geschützt. In allen besseren Geschäften zu haben.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 26 Seiten und die Beilage „Der Roman“. Leitung: H. Schulz von Strahl.

# Für die Fest-Tage!

empfehlen wir in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

## Damen-Konfektion!

### Jackenkleid

aus gestreiftem Stoff in engl. Geschmack, Rock mit Fächerfalten und Knopf-Garnitur, Jacke auf Futter mit Seidenrevers . . . . . 48.—, 32.—, 29.— bis

**18<sup>50</sup>** Mk.

### Jackenkleid

aus Cheviot in verschiedenen modernen Farben, Jacke auf Seidenfutter mit Tresse eingefast, Faltenrock mit Knopf-Garnitur . . . . . 63.—, 57.—, 49.—, 38.— bis

**29<sup>50</sup>** Mk.

### Jackenkleid

Prinzess-Fasson, aus prima Tuch- oder Chevronstoffen, mit langem oder kurzem Paletot, Jacke mit Tresse eingefast, auf Seidenfutter . . . . . 98.— bis

**58<sup>50</sup>** Mk.

### Frühjahrs-Paletots

aus gemustertem Stoff, englischen Charakters, zweireihig, mit Knöpfen und Soutache garniert, 39.—, 24.—, 18.— bis

**7<sup>50</sup>** Mk.

### Frühjahrs-Paletots

aus hellen gemusterten Stoffen, zweireihig, mit Tressen-garnitur, 42.—, 31.—, 24.— bis

**11<sup>50</sup>** Mk.

### Frühjahrs-Paletots

aus la Homespun, einreihig, anschließende Form mit aparten Stoffblenden, Knöpfen-Garnitur und Seidenbesatz, 62.—, 49.—, 32.— bis

**18<sup>50</sup>** Mk.

## Eleg. garnierte Damen-Hüte

in den Preislagen	<b>3<sup>90</sup></b> Mk.	<b>5<sup>90</sup></b> Mk.	<b>8<sup>90</sup></b> Mk.	<b>15<sup>00</sup></b> Mk.	<b>25<sup>00</sup></b> Mk.	<b>35<sup>00</sup></b> Mk.
----------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------

### Handschuhe.

- Damen-Handschuhe, weiss gemustert, Paar **20** Pf.
- Damen-Handschuhe, weiss, farbig und schwarz, Paar **30** Pf.
- Damen-Handschuhe, weiss, farbig und schwarz, 2 Druckknöpfe, Paar **45** Pf.
- Damen-Handschuhe, weiss, farbig und schwarz, Leinen imit., 2 Druckknöpfe, Paar **60** Pf.
- Damen-Handschuhe, weiss, farbig und schwarz, za. 40 cm lang, Paar **65** Pf.
- Damen-Handschuhe, dänisch imit., weiss, gelb u. farb., 2 Druckknöpfe, Paar **70** Pf.
- Damen-Handschuhe, weiss und farbig, la Qual., 40 cm lang, 2 Druckknöpfe, Paar **95** Pf.
- Herren-Handschuhe, Leinen imit., farbig, mit Druckknopf, Paar **75** Pf.
- Herren-Handschuhe, farbig und schwarz, dänisch imit., mit Druckknopf, Paar **90** Pf.
- Glacé- u. Wildleder-Handschuhe für Damen und Herren in grösster Auswahl und allen Preislagen.

### Herren-Artikel.

- Oberhemden, weiss, mit und ohne Manschetten, in la Verarbeitung . . . . . von 7.50 bis **3<sup>95</sup>** M.
- Oberhemden, farbig, mit Manschetten, la Perkal und Zephyr-Wusch-Seide . . . . . von 6.75 bis **2<sup>95</sup>** M.
- Herren-Kragen, sämtliche moderne Fassons, la 4-fach Leinen, von **45** an.
- Herren-Kragen, Marke „Ergo“, neue Form, 6 cm hoch, 1/2 Dtzd. **4.25**, Stück **75** Pf.
- Herren-Kragen, Marke „Ergo“, neue Form, 7 cm hoch, 1/2 Dtzd. **4.50**, Stück **80** Pf.
- Herren-Kragen, Marke **OLSO**, Sommerkragen, 5 cm hoch, 1/2 Dtzd. **3.75**, Stück **65** Pf.
- Herren-Hüte, steife Form, Wolffilz, . . . . . von **2<sup>95</sup>** an.
- Herren-Hüte, steife Form, Haardilz . . . . . von **5<sup>95</sup>** an.
- Herren-Hüte, weich, moderne Farben und Fassons . . . . . von **3<sup>75</sup>** an.
- Serviteurs in grosser Auswahl . . . . . von **30** an.
- Manschetten in allen Formen vorrätig.
- Spazierstöcke, Hosenträger etc. in allen Preislagen.

### Strümpfe:

- Damen-Strümpfe, schwarz, ohne Naht, englisch lang, Paar **35** Pf.
- Damen-Strümpfe, schwarz, ohne Naht, engl. lang, 3 Paar **1<sup>00</sup>** M.
- Damen-Strümpfe, schwarz und braun, englisch lang, Paar **65** Pf., **45** Pf.
- Damen-Strümpfe, hell und dunkel, geringelt, Paar **55** Pf., **48** Pf.
- Damen-Strümpfe, Fil d'Ecosse, schwarz und lederfarbig, englisch lang, ganz durchbrochen, Paar **95** Pf.
- Herren-Socken ohne Naht, schwarz und leiterfarbig, Paar **35** Pf.
- Herren-Socken, Macco, ohne Naht, Paar von **32** Pf.
- Herren-Socken, schwarz und farbig geringelt, Paar **65** Pf., **45** Pf.
- Schweiss-Socken, vigogne grau, Paar **75** Pf., **50** Pf., **45** Pf.

Moderno  
**farbige Westen**  
von **2<sup>90</sup>** M. bis **12<sup>00</sup>** M.

In unübertroffener Auswahl  
**Krawatten,**  
Diplomates, Regattes, Plastron,  
Selbstbinder.  
**Billigste Preise.**

# S. BLUMENTHAL & C<sup>o</sup>.



Unsere Frühjahrs-Modelle sind eingetroffen. In Formen, Ausführung und Preiswürdigkeit steht der Salamander-Stiefel an der Spitze der deutschen Schuh-Industrie.

**Salamander-Stiefel**  
sind ohne Gleichen!

Einheitspreis für Damen und Herren **12<sup>50</sup>**  
Luxusausführung **16<sup>50</sup>**

**Salamander** Schuhges. m. b. H.,  
Wiesbaden, Langgasse 2.

**Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden.**  
Sommersemester 1909.

**Fachschule für Bau- u. Kunstgewerbetreibende.** Voller Tagesunterricht von 8-12 u. 2 bis 6 Uhr. Drei aufsteigende Klassen in Halbjahreskursen. Der Besuch dieser Abteilung befreit v. obliq. Fortbildungsunterricht. Das Belegen einzelner Stunden ist gestattet.

**Gewerbliche Zeichenschule.** tags von 8-11, Dienstags, Mittwochs u. Freitags abends von 8 bis 10 Uhr. **Modellschule:** Sonntags 8-11 Uhr.

**Zeichnunterricht für schulpflichtige Knaben.** Mittwochs u. Samstags nachmittags. Am Unterricht können auch Mädchen teilnehmen. (Muster- und Monogrammezeichnen.)

**Zeichen- u. Malunterricht für Damen.** Dienstags u. Freitags nachmittags von 2-5 Uhr. Zeichnen von Naturformen Anwendung für Stickerien, Bordüren, Leinwand, Decken, Batikarbeiten, Monogrammezeichnen. Malen auf Sammt u. Seide, Kostümzeichnen, Brandtechnik etc.

Das Sommersemester beginnt von Montag, den 19. April, an.

Der obligatorische Zeichnunterricht findet statt: Für Schuhmacher jeden Dienstag vormittags 7-9 Uhr, für die Schneiderlehrlinge des jüngsten Jahrganges Dienstags vormittags 7-9 Uhr, für Konditorlehrlinge Freitags nachm. 2-4 Uhr. Alle anderen zeichnpflichtigen Berufe haben Unterricht Sonntags vormittags von 8-11 Uhr.

**Anmeldungen** sind im Sekretariat der Schule, Zimmer Nr. 11, baldmöglichst zu bewirken. Lehrpläne sind dortselbst zu haben; auch ist der unterzeichnete Direktor zu weiterer Auskunft bereit. F 411

Sofal-Gewerbeverein Wiesbaden. Der Direktor der Gewerbeschule:  
J. B.: H. Schneider, Vorsitzender. Zitelmann.

**Grosse Oster-Ausstellung.**

Reiche Auswahl in Hasen aus Fell, Stoff und Papiermaché, leere OSTEREIER, gefüllte OSTEREIER mit allerlei Spielsachen in eigener Zusammenstellung.

Alle Neuheiten für die Sommer-Saison sind bereits eingetroffen bei

**M. Schweitzer, Gr. Luxemb. Hoflieferant, Ellenbogengasse 13.**  
Aeltestes und grösstes Spielwarengeschäft am Platze. — Gegründet 1859.

**Apfel- und Beeren-Keiterei Fritz Henrich,**  
Wiesbaden, Blücherstr. 24.  
Telephon 1914.

Kellereien: Blücherstrasse 24 und Schwalbacherstrasse 7.  
Empfehle für Familien-Festlichkeiten meinen **In Speierling-Apfelwein, sowie diverse Beeren- und Rheinweine en gros u. en détail.**

Preislisten und Proben gerne zu Diensten. — Versand nach auswärts.

**Für Ostern**

empfehle statt und blühende Pflanzen, sowie reizende Arrangements in jeder Preislage.

Blumenhandlung  
**Alma Forst, Ellenbogengasse 8.**

**Autentia-Lanolin-Seife** <sup>1/4</sup> **Faustring**

Billigste Familien-Seife  
Bester Kinder-Seife  
C. Naumann  
Vertrieb durch  
F. Naumann

**Gartentees**  
(Rhein- u. Grubenkies)  
Liefert billig 431  
Expeditions-Gesellschaft Wiesbaden  
G. m. b. H.,  
Klosterstrasse 1.

**Haarschmuck**  
in blondem und rötlichem Schildpatt, in Imitation.

**Echte Hornkämme**  
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

**Dr. M. Albersheim,**  
Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. — Magazin für Celluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie aller Toilette-Artikel in echt englischem Silber.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Tel. Nr. 8007.  
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos.

**Schulanzüge**  
in allen Grössen und Preislagen



Wir empfehlen unsere Spezial-Anzüge Blusen, Foppen u. Saccos.

**Gebr. Baum**  
Webergasse 6 Ecke Melburgstr.

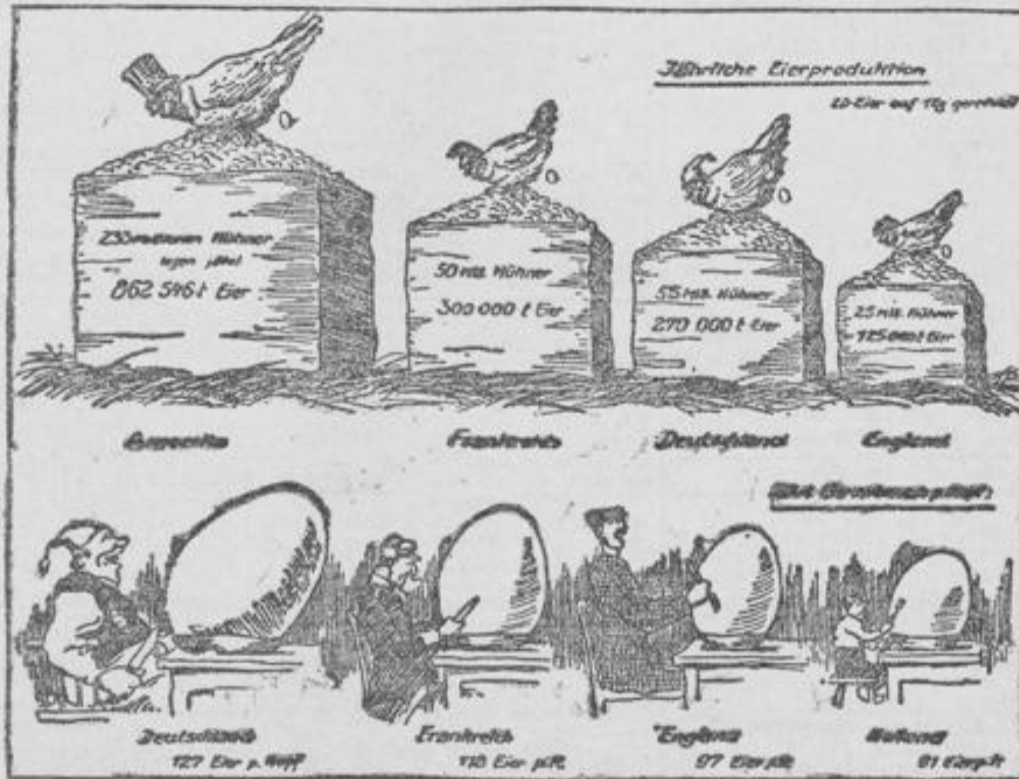
**Böhringers Ceylon-Tee,**  
direkter Import ab Colombo,  
das Pfund von Mk. 1.20 bis Mk. 6.—  
Nur Webergasse 3.

## Produktion und Verbrauch von Eiern.

Kurz vor dem Osterfest, bereits unter dem Zeichen des Osteris stehend, dürfte unsern Lesern eine Über-

sicht über die Hauptproduktionsländer von Eiern sowie über den jährlichen Eierverbrauch, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, willkommen sein. Während in der Produktion Amerika an erster Stelle steht, folgt es

in der Reihe der Verbrauchsländer infolge seiner kolossalen Ausfuhr erst an 6. Stelle. Deutschland, das unter den produzierenden Ländern an 3. Stelle steht, hat unter den Verbrauchsländern die 1. Stelle inne.



## Landwirtschaft und Gartenbau.

S. Aus dem Oberwesterwaldkreis, 6. April. In landwirtschaftlichen Kreisen hat es entschieden böses Blut gefasst, das in der Frühjahrsversammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins nicht der Königl. Landrat zum Vorsitzenden gewählt worden ist. Man meint, wegen der Erfahrungen, die man bisher mit den Herren Landräten als Vorsitzenden des Vereins gemacht hat, auch auf die Mithilfe des jetzigen Herrn Landrats nicht verzichten zu dürfen und führt die jetzt zustande gekommene Wahl auf eine vorangegangene wilde Agitation zurück. Jedenfalls steht der Verein vor einer schweren Krise; denn nach den Äußerungen vieler am Sonntag zur Gartenbau-Versammlung in Erbach erschienenen Landwirten sehen zahlreiche Austritte aus dem Verein bevor, besonders aus dem östlichen Teil des Kreises.

Die diesjährige Frankfurter Frühjahrs-Pferdeausstellung findet in den Tagen vom 17. bis 21. April statt und wird mit derselben in üblicher Weise ein großer Markt und eine Verlosung verbunden. Am Tage des Meldeeschlusses auf Vereinsausstellungen waren 376 Zugpferde und 412 Arbeitspferde angemeldet; aller Voraussicht nach wird die Zufuhr sehr stark und eine große Auswahl zum Verkauf aufgestellt. Zur Lotterie werden 50 Pferde, zum Teil Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, angekauft. Durch verschiedene Neueinrichtungen ist das Komitee bemüht, den Wünschen der Aussteller und Besucher nach Möglichkeit zu entsprechen. Die Ziehung wird am Schluß der Ausstellung, Mittwoch, den 21. April, abgehalten.

## Biere in Flaschen u. Siphons

Original Pilsner der Genossenschafts-Brauerei Pilsen — Münchner Hackerbräu — Dortmunder Union — Köstritzer Schwarzbier — Frankfurter Bürgerbräu

**Robert Preuss, Bier-Grosshandlung, Wiesbaden**

Weissenburgstrasse 10. Kellereien: Bergschlösschen. Fernsprecher 385.

## Ausstellung der Neuheiten in Kinderwagen.

Allein-Verkauf für Wiesbaden  
der weltberühmten

## Brennabor-Kinderwagen.

Bau und Einrichtung der **Brennabor-Kinderwagen** entsprechen den Anforderungen moderner Kinderhygiene und verbinden Bequemlichkeit, vornehmes Aussehen und sanften Lauf mit **grösster Dauerhaftigkeit.**

Die Gummireifen sind von einem starken Draht durchzogen, welcher zusammengeschmolzen ist, und dadurch so dauerhaft befestigt, dass das lästige Abfallen der Reifen ausgeschlossen ist.

Durch waggonweisen Bezug  
denkbar grösste Auswahl  
bei billigsten Preisen.



Baby-Wäsche-  
Ausstattungen.

# Hamburger & Weyl,

Kinderzimmer-  
Möbel.

Marktstrasse 20, Ecke Neugasse 19/21. — Telephon 526.

Franko-Versand nach auswärts! Kataloge gratis! Besichtigung ohne Kaufzwang!

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

Verf. Stenotypistin mit gut. Schulbildung per sof. gef. **Reimann, Marktstraße 12, 1.**

Zwei **Rechnistinnen** für die Parkämmerlei gesucht. **Gerwig, Liebigstraße 10.**

**Lehrmädchen** aus acht. Familie ges. Vergüt. gef. **S. Schmeiser, Hoff.**

#### Gewerbliches Personal.

Wir suchen für sofort und vorzugsweise auf längere Zeit ein **Mädchen** ob. Frau für leichte **Abänderungen u. Ausbesserungen** bei **unter Besch.** **Gebrüder Dörner.**

**Mädchen** kann **Schneiderei** erf. **Fröb, Kerkstraße 46, 3 St.**

**Lehrmädchen** für **Damenkleid.** gesucht **Oranienstraße 25, 1.**

**Lehrmädchen** für **Damenkleid.** gesucht **Grabenstraße 14, 1.**

**Robes, Braues** **Lehrmädchen** sofort gesucht **Reichstraße 21, 2.**

Ein **braves Mädchen** lang das **Wägen** gründl. erlernen bei **Fr. Erig, Aelberg.** B 5812

**Lehrmädchen** zur **Erlernung** der **Blumenbinderei** gesucht. **Blumenhandlung, Ellenbogenstraße 8.**

**Besseres Mädchen** oder **einf. Fräulein** zu **einer Dame** z. **15. April** gef. **Borath, 3 1/2-5 nachm.** **Gold, Brunnen, Goldstraße, Nim. 62.**

**Selbständige Köchin** p. **15. 4.** gef. **Kaulbrunnstr. 13, 6361**

**Köchin** sofort bei **hohem Lohn** gesucht **Lange- gasse 15, 2. Holländer.**

**Köchin** zur **Aushilfe** sofort gesucht. **Post-Postale.**

**Köchin** **feinbürgerl.** **Mädchen** zum **15. April** gesucht. **Guter Lohn.** **Schöne Aussicht 10.**

**Reinliches fleißiges Mädchen** per **15. April** gesucht. **Röhers** bei **N. Rimbach, Ellenbogenstraße 8, 1.**

Ein **tücht. Alleinmädchen**, am **lieben vom Lande**, für **bürgerl.** **Arbeitslosen Haushalt** **sofort** od. **sp.** **gesucht** **Geisbergstraße 20, Parterre.**

**Fleißiges braves Mädchen** gesucht **Reichstraße 14, Bäckerei.**

**Z. Daumwald, a. liebl. v. Lande**, **gesucht** **Schornhorststraße 40, 3. r.**

**Tüchtiges Mädchen**, **welches** **sofort** **in Hausarbeit** **berufen**, **gesucht** **Waltmühlstraße 41.**

**Goldes fleiß. Alleinmädchen** u. **gut. Zeugn.** z. **15. Apr.** o. **sp.** **gef.** **Kochen** **nicht** **erf.** **Oranienstr. 17, 1.**

**Einf. Mädchen** für **H. Haushalt** **gesucht** **Kirchgasse 11, Korsettgeschäft.**

**Tüchtiges Mädchen** **gesucht** **Dogheimstraße 28, 8 links.**

Ein **ordentl. brav. Dienstmädchen**, **am liebsten vom Lande**, **per sofort** **oder zum 15. April** **gesucht** **Kloppstr. 1, 2 St. r.**

**Sauberes Mädchen** für **Küche u. Haus** **auf 15. April** **gef.** **Borathstr. 1, 1, von 9 1/2 bis 8 und 7 bis 8 Uhr.** 6245

**Tücht. sehr reinf. Mädchen** **gesucht** **Vertrauenstraße 11, 3.** B 5670

Ein **tücht. Alleinmädchen**, **welches** **sofort** **in Haus** **auf 15. April** **gef.** **Elisabethstraße 8, Parterre.**

**Braves fleißiges Alleinmädchen** zum **15. April** **bei gutem Lohn** **gef.** **Röhers** **Waldstraße 8, 3 links.**

Per **15. April** ein **ordentl. Mädchen** für **H. Haus**, **gesucht** **Luzemburgstraße 3, 2.**

**Ordnentliches zwerf. Mädchen** bei **gutem Lohn** zum **15. April** **gesucht** **Blatterstraße 42, Laden.**

**Mädchenmädchen** **auf sofort** **gesucht.** **Hotel Bellevue.**

**Braves Mädchen** **bei gut. Geh.** **gesucht** **Ruttenstraße 22, 2 rechts.**

**Sauberes fleißiges Mädchen** **gesucht** **Dogheimstraße 115, 1 r.**

**Dienstmädchen** für **Küche u. Haus** **gesucht** **Reichstraße 8, 3. r.** B 6014

Ein **tücht. Mädchen** für **Hausarbeit** u. **zum** **Soziieren** **gef.** **Restaurations** **Jägerhaus, Schornhorststraße 62.**

**Ordnentliches Alleinmädchen**, **welches** **sofort** **in Stellung** **war**, **zu H.** **Familie** **p. 15. April** **gesucht.** **Röh.** **Scheffelstraße 2, 2. Etod links.**

**Gesucht** **in ein ordentliches Mädchen**, **welches** **gut** **bürgerlich** **sofort** **in kleinen** **Haushalt.** **Offerten** **unter** **H. 837** **an den Tagbl.-Verlag.**

**Besseres junges Mädchen**, **am liebsten vom ausw.**, **für** **gleich** **od.** **15. April** **gef.** **Dogheimstr. 21, 3 l.**

**Tüchtiges ordentliches Mädchen** **sofort** **gesucht** **Mauernstraße 19, Laden.**

Ein **Mädchen** **gesucht** **Hoffstraße 1, Part. links.** B 6013

**Besseres Alleinmädchen**, **welches** **sehr** **bürgerlich** **sofort** **in** **hohem** **Lohn** **gegen** **hoh.** **Lohn** **per** **sofort** **oder** **15. April** **gef.** **Vorstellung** **mit** **Zeugn.** **born. 9-12** **nachm. 3-6 Uhr.** **Fr. Rentner Lapp,** **Waltmühlstraße 10, 1. Etod.**

Ein **braves tücht. Mädchen** für **Küche u. Haus** **per 15. April** **gef.** **Taunusstraße 44, 1.**

**Alleinmädchen**, **in hohem L.** **f. H. Haus**, **z. 15. April** **gesucht** **M. Burgstraße 1, 3 St. rechts.**

**Saubermädchen**, **tüchtig**, **gewandt**, **zum 15. April** **bei** **gutem Lohn** **gesucht.** **11-1 u. 6-8.** **Billa Seifingstraße 9.**

**Tüchtiges fleißiges Mädchen**, **16-17 J.**, **das** **zu** **Hause** **schläft**, **sucht** **eine** **Dame.** **Kirchgasse 18, 1. Etage.**

**Ordnentl. sauberes Mädchen** **tagsüber** **in H. Haushalt** **und** **zu** **einem** **Kind** **von 2 Jahren** **gef.** **Zu** **melden** **morgens** **M. Burgstr. 1, 3,** **mittags** **M. Burgstr. 5, 5. l. Kuch.**

**Sauberes Mädchen** **welches** **zu** **Hause** **schlafen** **kann**, **zum** **14. d. M.** **gef.** **Konditorei** **N. Herms,** **Quisenstraße 43.**

**Junges Mädchen** für **Hausarbeit** **tagsüber** **sucht** **Otto** **Sitte, Moritzstraße 12.**

**Schulentr. Mädchen** **mittags** **zu** **Kind** **gesucht.** **Gesf. Off.** **unter** **H. P. postl. Bismarckring erb.**

**Monatsfrau** **od. Mädchen**, **i. nachm.** **gesucht** **Bismarckring 4, 1 links.**

**Monatsmädchen** **2-3 Stunden** **sofort** **gef.** **Waldenstr. 25, 2 r.** B 6030

**Subfrau** **gegen** **freie** **Wohnung** **gesucht** **Rheinstraße 15.** 6266

**Mädchenpückerin** **gesucht** **Dogheimstraße 115, 1 r.**

Eine **Monatsfrau** **morgens** u. **mittags** je **1 Stunde** **ge-** **sucht** **Waldstraße 8, 2.**

### Männliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Tüchtiger Buchhalter** für **einige** **Stunden** **täglich** **gesucht.** **Off. u. T. 836** **an den Tagbl.-Verlag.**

**Kaufmann-Reiseverdiener.** **Für** **den** **Provisionsverkauf** **v. Tier-** **futter** **energie** **Personlichkeit** **gef.** **Off. u. T. 839** **Hauptpostk. III 119**

**Junge Leute**, **18-20 J.**, **als** **Verkauf** **für** **Waden-** **hoffbuchhandlung.** **Gehalt** **anfänglich** **15 M.**, **wöchentlich**, **sofort** **verlangt.** **Waldhofstraße 42, Hauptbahnhof.**

**Für** **das** **kaufmännische** **Bureau** **einer** **hiesigen** **größeren** **Fabrik** **wird** **ein** **Belehrling** **aus** **guter** **Familie** **und** **mit** **schöner** **Handchrift** **gegen** **sofort.** **Vergütung** **gesucht.** **Best. Offerten** **unter** **D. 836** **an den Tagbl.-Verlag.**

**Gewerbliches Personal.**

**5 M.** **und** **mehr** **tägl. Verdienst.** **Leute** **für** **Verm. u.** **Wirtsch.** **für** **Kranken- u. Sterbe- u. Un-** **fall-Versicherung** **gesucht.** **Röhers** **Oranienstraße 28, v. Orenia.**

**Tüchtiger Schlossergeselle** **gesucht.** **Off. u. T. 824** **an den Tagbl.-Verlag.**

**Tücht. Köcher**, **mit** **allen** **Kocherarb.** **bohist.** **verm.** **gef.** **J. C. Bürgener.** **Reinhold, Seemannstr. 27, B 6041**

Wir **suchen** **für** **sofort** **und** **vorzugsweise** **auf** **längere** **Zeit** **einen** **Schneider** **für** **einfache** **Ab-** **änderungen** **und** **Ausbesserungen** **auf** **Werkstatt** **oder** **zu** **Hause.**

**Friseur-Geselle** **zur** **Aushilfe** **gesucht** **Reichstraße 11.** B 6061

**Friseur-Geselle** **zur** **Aushilfe** **gesucht** **Frankenstraße 15.** B 6036

**Friseur-Gesellen** **sucht** **Chr. Leib, verlag, Bismarckstraße.**

**Belehrling** **gesucht**, **der** **die** **Rechnenkunst** **erlernen** **will.** **Selbstgefriedene** **Offerten** **unter** **S. 832** **an den Tagbl.-Verlag.**

**Braver Junge** **f. die** **Schloßerei** **grundl. erf.** **bei** **M.** **Gebrüder, Schlossstr., Cillwilerstr. 12.**

**Schlosser-Belehrling** **gesucht** **Dammstraße 3.**

**Schlosserlehrling** **gesucht** **Lothringstraße 8.** D 5104

**Wasserleitung** **gesucht** **Reichstraße 4.**

**Wasserleitung** **gesucht** **Mehringstraße 20.**

**Wasserleitung** **gegen** **Vergütung** **sucht** **Hof. Müller, Reichstraße 13.**

**Tapetierlehrling** **gesucht.** **Otto** **Geumann, Seemannstraße 46.**

**Tapetierlehrling** **gesucht.** **H. Walling, Albrechtstraße 41.**

Ein **Junge** **kann** **die** **Buchbinderei** **erlernen** **bei** **Deeb u. Weber, Schillerplatz 2, 2.**

**Braver Junge** **kann** **die** **Bäckerei** **erlernen**, **eb.** **be-** **kommt** **berufliche** **und** **gleich** **Vergüt.** **Röhers** **bei** **Leonh. Wagner, Baderstr.,** **Viadr. 3. St.**

**Junger Hausbursche** **sofort** **gesucht** **Kerkstraße 9.**

**Kraftiger Bursche** **v. 18-21 J.** **gesucht** **Dogheimstraße 115, 1 r.**

**Jüngerer Hausdiener**, **der** **etwas** **Gartenarbeit** **versteht**, **sof.** **gesucht.** **Röh. Mainzerstraße 44**

Ein **Hausdiener**, **welcher** **auch** **eine** **Dampf-Heißdruck-** **Seigung** **bedien.** **kann**, **gef.** **Gebrüder** **Simon, Rheinstraße 35.**

**Herrschäftlicher Kutscher** **mit** **gut. Zeugn.** **f. Lohnkutscherei** **sof.** **gef.** **Sauermann, Geisbergstraße 11.**

**Fuhrmann** **sofort** **gesucht.** **Ebel, Wallowstraße 9.**

## Stellen-Gewinde

### Weibliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

**Kontoristin.** **3. Jhr.**, **in** **1 Jahr** **die** **Handelschule** **mit** **Erfolg** **bes.**, **engl.** **u.** **französl.** **kennt.** **bes.**, **perfekt** **in** **Stenogr.** **u.** **Schreibmasch.**, **in** **Anfangsl.** **per** **sof.** **ab.** **sof. Off. N. 836** **Tagbl.-Verlag.**

**Fräulein** **sucht** **Stelle** **als** **Buchhalterin** **oder** **Kassiererin.** **Offerten** **unter** **H. 838** **an den Tagbl.-Verlag.**

#### Gewerbliches Personal.

**Fräulein**, **kauflich** **geprüfte** **Lehrerin** **für** **höhere** **Schulen.** **sucht** **Stellung** **in** **seinem** **Hause** **zu** **nur** **größeren** **Kindern.** **Off.** **unter** **D. 827** **an den Tagbl.-Verlag.**

Eine **angegl. Köchlin** **f. dauernde** **St.**, **wo** **sie** **auch** **schlafen** **kann.** **Off. N. 110** **a. d. Tagbl.-Verlag.**

**Besseres Mädchen** **sucht** **Stelle** **als** **Hausbaterin** **bei** **alleinlebendem** **älteren** **Herrn.** **Zu** **erfragen** **Mädchenstr. 28, C. 3.**

**Gebild. Fräul.** **das** **i. Jahren** **mit** **sehr** **gutem** **Zeugnis** **der** **Berliner** **Aufschneide-Akademie** **Maurer**, **sucht** **Stellung**, **am** **liebsten** **in** **Konfekt-** **Geschäft.** **Offerten** **unter** **N. 494** **an den Tagbl.-Verlag.**

**Einfaches Fräulein**, **im** **Haushalt** **erfahren**, **sucht** **Stelle** **zu** **einer** **Dame.** **Offerten** **unter** **S. 837** **an den Tagbl.-Verlag.**

Ein **einfaches** **ankänd. Fräul.**, **22 J.** **alt**, **das** **längere** **Zeit** **einen** **bes.** **Haushalt** **versuchen** **h. w.** **Stell.** **bei** **auter** **Verhandlung.** **Gesf. Offerten** **unter** **O. 827** **an den Tagbl.-Verlag.**

**Best. Mädchen**, **erfahr.** **im** **Wägen.** **Servieren** **u.** **Hausarbeit**, **sucht** **halb.** **Stell.** **am** **liebsten** **Saison.** **Zu** **erfr.** **Körnerstraße 4, 2. St. 3 St.** B 6009

**Gutbürger. Köchin** **sucht** **Stellung** **per** **15. April**, **auch** **als** **Alleinmädchen** **in** **besserem** **Wohlfahrtsbureau.** **Schriftl.** **Offerten** **bitte** **Stiftstraße 3, 2. St. 2.**

**Feinbürgerl. Köchin** **u.** **saub. fräft. Hausmädch.** **1. St.** **für** **sof.** **od.** **15. April.** **Nur** **schriftl. Off.** **u.** **N. N. Reichstraße 2, 2. St. 1.**

**Perfekte Köchin** **sucht** **Aushilfe** **für** **die** **Feiertage.** **Goldstraße 5, 3 l.**

**Perfekte Köchin** **sucht** **Aushilfe** **Waldstraße 40, 2. St.**

**Fräulein**, **gebildetes**, **23 J.**, **ev.**, **Korbh.**, **m.** **best.** **Zeugnis**, **i. z. 15. April** **od.** **sp.** **Stelle** **als** **Stütze** **in** **bes.** **Hause**, **perfekt** **in** **den** **Kochen** **u.** **a. häusl. Arbeiten.** **Off.** **unter** **O. 837** **an den Tagbl.-Verlag.**

**Kochaushilfe** **sucht** **Kochstelle** **f. d. Feiertage.** **Bismarckstr. 14, 5. 1 l.**

**Ankänd. Hausmädchen**, **bestand.** **im** **Wägen**, **Bügeln** **u.** **Serb.** **sucht** **Stellung** **bis** **15. April**, **ev.** **auch** **sof.** **Zu** **erfr.** **Goldstraße 16, Par.-G.**

**Mädchen** **sucht** **Stellung** **als** **Zimmermädchen** **in** **Hotel** **oder** **Restoran.** **Offerten** **u.** **M. 837** **an den Tagbl.-Verlag.**

**Besseres Hausmädchen**, **u.** **guterl.** **Mädchen** **suchen** **Stelle** **in** **Herrschäftshaus**, **a.** **best.** **zusammen.** **Offerten** **u.** **N. N. 8 Hauptpostlagernd.**

**Tücht. Alleinmädch.**, **das** **sofort** **kann** **u.** **Hausarb.** **berth.** **i. St. b. 15. April** **in** **H. Hause.** **Bismarckring 36, 5. 3 r.**

**Mädchen** **sucht** **Stellung**, **ein** **jung.** **Mädchen** **geht** **tagsüber** **zu** **Kindern.** **Röh. Westendstraße 3, 1 l.**

**Besseres Mädchen** **sucht** **Stelle** **als** **Hausmädchen** **oder** **Alleinmädch.** **h.** **eing.** **Dame** **od.** **in** **H. Haus.** **Bismarckring 34, 2. St. 2 lte.**

**Best. Mädchen**, **im** **Haush.** **erf.** **sucht** **St.** **zu** **einer** **Herrn.** **Off.** **an** **W.** **Dogheimstraße 66, 1.**

**Mädchen vom Lande** **sucht** **Stelle** **als** **Zweitmädchen**. **Off.</**



**Bestendstraße 15** Frontisp.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, a. dm. B2660  
**Bestendstr. 20** 2-Z.-W. f. 300 M. p. f. 2-Z.-W. p. 1. Mai für 260 M. 2-Z.-W. a. 1. Juli für 350 M. zu verm. Näh. Vdh. Part. B2677

**Bestendstraße 40**, Vdh. 2, 2 gr. Z. m. Balk. u. 2 Stell. p. 1. Juli. 1501

**Wielandstraße 1**, W. L. gr. helle Sout.-Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zub., 1. Abteil., an händl. Leute a. v. 1468

**Wilhelmsstraße 5** schöne Frontisp.-Wohnung v. 2 großen Zimmern m. Zubehör an 1 bis 2 Damen auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Wilhelmsstr. 3, Sp. 12658

**Wilhelmsstraße 12**, Gartenhaus, eine Mansard-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. im Laden. 808

**Wintelerstraße 4**, 2 Zim. u. Küche per sof. od. später bill. 1387

**Yorkstraße 14**, Vdh. 2 Z. u. N. 1810

**Yarkstraße 16**, 2 Z. u. N. Küche, 2 Berr.-kamm. u. gr. Keller sof. od. 1. Juli zu vermieten. Näheres Partier.

**Yorkstraße 27**, Courcourain, 2-Z. Zim. mit Küche u. Zubehör sofort als Wohnung oder Geschäftslokal zu verm. Zu erfragen 3 rechts. 1436

**Yorkstraße 27**, Erdgeschoss, 2-Z.-Wohn. mit Zubehör zum 1. Juli. Zu erfragen 3 rechts. 1434

**Zielering 3**, Vdh., 2 Z. u. Küche, im Abteil., a. v. N. S. b. Köhler. B2731

**Zielering 6**, 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden.

**Zielering 7** (eh. Kell.-Wohn.), 2 Z. u. Zub., mit gr. Balk. sof. B. 340.

**Zielering 17** 2-Z.-W. 400 M. B2815

**Zimmermannstraße 4** fr. 2-Z.-Wohn. auf al. od. später i. H. Kom. 1269

**Schöne 2-Zimmerwohnung**, Frontisp., in verriegel. sofort od. 1. Mai zu vermieten. Näh. Gieselerstr. 7.

**Frontisp.-Wohnung**, besteh. a. 2 Z. u. Küche, sof. zu v. Näh. Gerichtsstr. 5, Partier.

**2 Zimmer u. Küche** zu vermieten. Näheres Gieselerstr. 15, R. B2973

**Frontisp.-Wohn.**, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Gieselerstr. 1. 1412

**2 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Michelberg, Ede Gieselerstr. O. Eitel. 1092

**In mein. Neubau** Wielandstraße 23 schöne 2. und 3-Z.-W. zu verm. 777

**Schöne 2-Z.-W.**, Vdh., sof. od. fr. a. (350 M.) Kaejebier, Yorkstr. 2, 1.

3 Zimmer.

**Karstraße 13** 3-Zim.-W. 300 M. Karstraße 16 (eh. ger. 3-Z.-Wohn. a. 1. Juli oder früher zu verm. 18022)

**Kieckstraße 33**, Neub. Vdh. 1. u. 2. freudl. 3-Z.-Wohn. m. Mans. sof. oder später zu verm. N. Laden. 1426

**Abelsallee 17**, Vdh. 3-4 Zim., Küche u. Keller sof. od. fr. an ruh. Mieter. Näh. Vdh. Part. 1118

**Klosterstraße 8**, Vdh. 3. 3-Z.-W. sof. mezzanisch zu v. Näh. Vdh. 2. 1407

**Albrechtstraße 10**, Vdh. 3 Zim. u. 300

**Albrechtstraße 12**, Vdh. 3-Z.-Wohn. per sof. od. fr. zu verm. N. Lad. 541

**Albrechtstraße 14**, Vdh. 3-Z.-W. 1401

**Kendstraße 8** 3-Zim.-Wohn. zu verm.

**Bahnwegstraße 8**, Part. 3 Zim., Küche u. Zub. p. sof. od. fr. an ruh. Mieter zu verm. Näh. 2 St. 722

**Detramstraße 8**, 1. Et. 3-Z.-W. u. N. a. 1. Juli. N. daf. Part. 1500

**Detramstraße 18** (eh. 3-Z.-W. auf sof. od. spä. zu v. Näh. B. 2053)

**Hierlader Höhe 7** 3 Zim., Küche m. Zubeh. per sof. od. später. 1130

**Hierlader Höhe 58** (eh. 3-Zim.-Wohn. mit Balkon, 2 Etage, per sofort oder später zu verm. 1437

**Wismarstraße 7**, Vdh. 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. Dasselbst Lagerraum od. Werkst. für ruh. Geschäft. B90

**Wiesstraße 21**, Vdh. 3 Z. u. N. für 400 M. Näh. bei Wium. B2744

**Wiesstraße 37**, Vdh. 1. 3 Z. u. Küche, a. v. N. Näh. bei Feder. B2885

**Wiesstraße 43**, nahe Wismarstraße, (eh. 3-Zim.-Wohn., 1. Et., Bad, Was. M., 2 Keller, sof. m. Kadl. od. 1. Juli a. v. Näh. 319. B2956

**Wiesstraße 2** (eh. 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. 1 Et. rechts u. 2 St. 118.) zu verm. Näh. dasselbst im Laden u. bei Rieber, Kochfeldstr. 10. 537

**Wiesstraße 10**, 1. Et. 3 Zim., N. sof. u. spä. N. L. Sauer. B4579

**Wiesstr. 11**, 2. neuherger. 3-Z.-W. auf sofort zu vermieten. B2053

**Wiesstr. 14** 3 Z. u. N. Mans. u. Stell. für 400 M. zu verm. B2558

**Wiesstraße 16**, freie Lage, 3-Z.-W. a. 1. Juli. B. 480. R. Part. B2564

**Wiesstraße 19** 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. N. Part. B2050

**Wiesstraße 25**, Sonnenl. 3-Zim.-Wohn., neu. bill. Näh. 3 r. 1325

**Wiesstraße 27**, 2. 3 Zimmer mit Bad. Näh. 1. Stod links. 1204

**Wilmowstraße 7** (eh. 3-Z.-W. mezzanisch) zu vermieten. B4640

**Wilmowstraße 9**, Vdh. 3-Z.-W. B5483

**Wilmowstraße 11** 3-Z.-Wohn., Preis 400 M., auf al. od. später. 1447

**Wilmowstraße 13**, 3. geräum. sonn. 3-Zimmer-Wohnung zu verm. 468

**Wilmowstraße 1**, Sp. (eh. 3-Z.-W. mit reichl. Mob. sofort. 627

**Wilmowstraße 6**, Komp. (eh. 3-Z.-Wohn. p. 1. Juli a. v. N. daf. B2698

**Wilmowstraße 8** 3-Z.-W. zu verm. Näheres Gieselerstr. Part. 723

**Doppeimerstraße 16** 3 Zim. u. Küche sof. oder später zu verm. 1170

**Doppeimerstraße 18** 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sof. od. fr. zu verm. Näheres Bureau 2. Sof links. 490

**Doppeimerstraße 28**, 1. u. 2. Etage, 3-Zim.-Wohnungen, hochherrlich, ausgest. geräum. Exter, Balkon, Bad, Gas u. el. Licht, p. sof. od. fr. zu verm. Näh. dafelbst 3 r. 1372

**Doppeimerstr. 32**, 1. u. 2. Et., 3-Z.-W. B2399

**Doppeimerstraße 33**, Vdh. 1. 3-Zim.-Wohn. mit 2 St. a. v. N. Vdh. B. 429

**Doppeimerstraße 55** (eh. 3-Zim.-Wohnung, im Mittelbau, m. Gas u. Molenanlauf zu verm. 725

**Doppeimerstraße 68**, 2 Et., eine (eh. 3-Z.-W., der Neuzeit entspr. per sof. od. spä. Näh. bei Strach. 736

**Doppeimerstraße 72** (eh. 3-Z.-W. im Hinterb., per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh. B731

**Doppeimerstraße 81**, Vorderb., (eh. 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spä. zu vermieten. Näh. Doppeimerstraße 68, 1. Et. B2688

**Doppeimerstraße 82**, 1. 3 Zim. u. Küche m. Balk. u. Stell., sof. a. fr. zu verm. Näh. Vdh. B2059

**Doppeimerstraße 94** (eh. 3-Zim.-Wohn. (500 M.) auf gleich oder später zu vermieten. B2858

**Doppeimerstraße 102** 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh. per sof. od. spä. Näh. daf. 1. Etage, bei Fröhlich. B2002

**Doppeimerstraße 108**, N. S. 3-Zim.-Wohn. sof. od. spä. N. in Rr. 110. Vdh. 3. Et. rechts. F341

**Doppeimerstraße 108**, Vdh. 1. 3-Zim.-Wohn. sof. od. spä. N. in Rr. 110. Vdh. 3. Et. rechts. F341

**Doppeimerstraße 110**, Vdh. 1. Stod. sof. 1. 3-Zimmer-Wohnung. Näh. daf. Vorderb. 3 rechts. F341

**Doppeimerstraße 111**, W. mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. auf gleich od. später zu vermieten. 727

**Doppeimerstraße 115**, Vdh. (eh. 3-Z.-Wohnungen) sof. od. fr. a. v. 793

**Doppeimerstr. 124**, Neub. mehr. 16. gr. 3-Z.-W. p. sof. Näh. 1. r. 720

**Doppeimerstraße 126** (eh. große 3-Zim.-Wohnung) per 1. Juli zu verm. Näheres im Laden. B2825

**Drudenstr. 5**, 3. 3-Z.-W. B2043

**Ederstraße 1**, Neub. Ede Wohnstr., (eh. 3-Z.-W. u. 5. Neuz. entspr. p. f. o. fr. N. daf. u. Ederstraße 4, 1. Ederstraße 3, Neubau, herrlich. 3-Zim.-Wohn. u. Garten. 3-Zim.-Wohn. mit all. Zubeh. sof. od. fr. zu vermieten. Näh. daf. B2519

**Ederstraße 4** (eh. 3-Z.-W. u. 5. St. für al. od. spä. N. daf. 1. B4897

**Ederstraße 5**, n. 355. (eh. 3-Z.-Wohn. a. v. N. S. B. I. B2924

**Ederstraße 4**, 1. 3-Zim.-Wohn. mit Balkon zu vermieten. Näheres Langgasse 31. 1. 572

**Ederstraße 4**, 2. 3-Zim.-Wohn. mit Balkon p. sof. od. spä. zu verm. Näheres Langgasse 31. 1. 571

**Ederstraße 9** 3 Zim. u. N. Ederstraße a. v. N. S. B. I. 1186

**Edergasse 15**, d. 3 Z. u. Küche a. v. N. S. S. Zimmerhof, dafelbst.

**Ederstraße 3** (eh. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Gieb. Part. 735

**Ederstraße 14**, Vdh. (eh. 3-Zim.-W. p. sof. od. spä. N. S. B. I. 736

**Emmerke 69** 3 Zim., N. zu verm. 797

**Feldstraße 16**, 1. Et. 3-Zim.-W. zu v. Frankestraße 10 3 Zim. m. Balkon u. Zub. p. f. o. fr. N. Laden. 730

**Frankestraße 15** 3-Zim.-Wohn. mit Zub. p. f. o. spä. Näh. S. P4107

**Friedrichstraße 8**, Hinterbau Dachstr., 3 Zim., Küche usw. sof. od. spä. zu verm. Näh. daf. bei Tremer. 740

**Friedrichstraße 14** 3-Z.-W. m. Zub. p. sof. bill. Näh. b. Konserven. 1288

**Friedrichstraße 26**, Vdh. (eh. 3-Z.-Wohnung) per sof. od. spä. zu verm. Gieselerstr. 7 3 Zim., Küche, M., Stell. u. Holzfall p. f. o. spä. zu verm. Näh. 1. Stod r. IV 84

**Gieselerstraße 12** 3 Z. u. Küche u. all. Zub., im Vorderb., per sofort oder später zu verm. Näh. daf. od. Yorkstr. 5, 1. Et. B2007

**Gieselerstraße 12** 3 Z. u. Küche, im Vdh., per sofort od. später zu verm. N. daf. od. Yorkstr. 5, 1. B2008

**Gieselerstr. 18**, 3-Z.-W. B2009

**Gieselerstraße 20**, R. 2 u. Gartenh. Part. 3-Z.-W. a. 1. Mai. B2423

**Gieselerstraße 23** 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu vermieten. 1333

**Gieselerstraße 24**, Vdh. (eh. 3-Zim.-Wohn. im 1. Stod, der Neuzeit entspr., per sof. od. spä. B2071

**Gieselerstraße 11**, Vdh. 3-Zim.-Wohn. (Gieselerstraße 20) (eh. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Komf. p. f. o. spä. zu v. N. Sauer. Gieselerstr. 18. B2072

**Gieselerstraße 29**, Part. 3 Zim. u. b. dafelbst Werkst. 1410

**Goldgasse 15** eine Mans.-Wohn. 3 Z. u. N. zu verm. Näh. daf. 1. 743

**Gieselerstraße 6**, 1. (eh. 3-Z.-Wohn. mit Exter, 2 Balk., Bad usw. sofort zu vermieten. 1201

**Gieselerstraße 8**, im Vdh. u. Gieb. (eh. 3-Z.-W. der Neuz. entspr., auf sof. od. spä. Näh. Part. 747

**Gieselerstraße 15** 3 Z. u. N. Näh. 1. Gieselerstr. 3 V. f. a. r. 3-Z.-W. 480

**Gieselerstraße 2**, Vdh. 3-Z.-W. per 1. Juli. N. S. 225 M. R. S. 2. 1493

**Herderstraße 11** 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. im Gieb. per sof. zu verm. Herderstraße 21, 1. r. 3 Z. u. N. Vdh. Balk., 580 M., sof. od. spä. 1099

**Hermannstraße 8**, 1. 3-Zim.-Wohn., Küche, Keller, Mans. p. sof. a. fr. zu vermieten. Näh. dafelbst. 1236

**Herrngartenstraße 7**, Vdh. 2 Z. u. N. u. N. S. per sof. od. spä. zu verm. Näheres Vorderhaus 1 Et. 755

**Herrngarten 4** 3 Z. u. N. Keller. 1272

**Herrngartenstraße 14** 3 (eh. 3-Zim., Küche, Stell. Näh. 1 rechts. 543

**Jahnstraße 7** (eh. 3-Zim.-Wohn. Vdh. 1. Et., per 1. Juli zu verm. Näheres Vdh. Part. 1498

**Jahnstraße 22**, 1. ger. 3-Z.-Wohn. m. Zub. per sof. od. spä. zu v. 1165

**Jahnstraße 46** 3-Z.-W. zu v. Preis 520 M. Näh. Part. links. B2795

**Johannisbergerstraße 3** (eh. 3-Z. u. 2-Z.-Wohn. billig zu verm. B2630

**Kaiser-Friedrich-Ring 12** 3-Z.-Wohn. per sof. od. spä. zu verm. B1078

**Kaiser-Friedrich-Ring 59** hochherrlich. 3-Zimmer-Wohnung, Bodparterre, per sofort oder später zu v. Näh. Bureau od. 3. Etage dafelbst. 709

**Kaiser-Friedrich-Ring 69** 3 Z., Küche, 2 Keller, 2 Mans., Bad p. f. o. fr. zu vermieten. 761

**Karlstraße 28**, Vdh. 1. Et. u. Gieb. Dachstr., je 3 Zim. u. Küche im Abteil., sof. bill. N. S. B. I. 1086

**Kellerstraße 5**, 2. Et. 3 Zim. u. N. per sofort oder später zu verm. 601

**Kellerstraße 9**, 3-Z.-W. sof. a. fr. b. Niederstraße 9, Edeubau, 3-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Exter nebst Zub. zu verm. Näh. im Hause. 763

**Kirchgasse 7**, Vdh. 3-Z.-W. a. v. 501

**Kirchgasse 11**, Vdh. (eh. 3-Z.-W. mit reichl. Zubeh. zu verm. 1319

**Langgasse 24**, Vdh. 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. per sofort oder spä. zu verm. Näheres im Quiladen. 507

**Lehrstraße 14**, 1. 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 765

**Lehrstraße 5** (eh. 3-Zim.-Wohn. per sofort od. spä. Näh. Vorleserung 10, Partier. 760

**Lehrstraße 7**, Halle der Elektr. (eh. 3-Zimmer-Wohnung, 1. oder 2. Et. zu vermieten. B2075

**Lehrstraße 9** (eh. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Wilmowstraße 10, 1. B2076

**Lehrstraße 14**, Ede Wohnstr., (eh. 3-Z.-W. sof. h. a. v. 400-480 M. Näh. daf. bei Schner. B2077

**Lehrstr. 25** (eh. 3-Z.-W. u. N. S. m. N. Wilmowstr. 40, 1. Derrmann. B2630

**Lehrstraße 21**, 2. 3 Z. u. Küche, Stell. p. f. o. fr. N. Gieselerstr. 20. 769

**Moristr. 23**, d. 3 Z. u. N. H. Weill. u. Kieckstr. u. Wilmowstr. 770

**Moristr. 24** neu herger. 3-Zim.-Wohn. m. Zub., Gieb. 1. auf gleich oder spä. Zu erf. Vdh. S. 226

**Moristr. 33**, Vdh. 1. neu herger. 3-Zim. u. Zubeh. sofort zu verm. Näh. Vorderb. 1. Et. 771

**Moristr. 45**, Vdh. 3 Z. u. N. Küche auf 1. Juli. Näh. Vdh. 2. Et. 772

**Moristr. 47**, Vdh. 1. Et. 3 Zim., 1 N., 1 N., Weiderberichl. per sof. od. spä. N. S. B. I. links. 772

**Moristr. 52**, Vdh. 3-Z.-W. B4818

**Moristr. 62**, Vdh. 3 Z. 1391

**Moristr. 13**, Mittelb. 1. Et., (eh. 3-Zimmer-Wohnung) für sofort zu verm. Näh. bei S. Schwend. 1388

**Moristr. 18**, Vdh. 3 Z. u. 2-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. Vorderb. 1.

**Moristr. 27**, Vdh. 3 Z. u. Küche fr. Rorstraße 24, 2. 1. Wohn. 3 Zim., Küche u. Zub. per 1. Juli a. verm. 1193

**Moristr. 43**, Vdh. (eh. 3-Zim.-W. 3 Z. u. p. 1. Juli. N. 1. Laden 1. 1354

**Nettelstraße 7** (nur Vorderb.) (eh. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubeh. zu vermieten. Preis 500 bis 540 M. Näheres dafelbst 1. Stod. 774

**Neugasse 21**, E. Greilher, eine (eh. 3-Zimmer-Wohnung) auf gleich od. später zu vermieten.

**Niederstraße 10**, 1. Etage, 3-Z.-Wohnung mit Bad und Balkon, reichl. Zub. p. f. o. spä. zu v. N. beim Hausverwalter. Laden. 539

**Odenstraße 15**, 3 St. (Frontisp.), 3 Zimmer, Nonarde mit Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Näh. S. 1408

**Odenstraße 42**, Vdh. 1. 3-Z.-W. p. sof. oder später zu verm. 1290

**Odenstraße 60** 3-Z.-Wohn. a. v. N. S. B. I. 2. Et. rechts. 1166

**Philippstraße 23** (eh. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sof. od. spä. zu vermieten. Näh. Part. 784

**Platterstraße 15**, P. L. 3-Zimmer-Wohn. mit Balk. u. Bad zu verm. Platterstraße 32 3 Z. u. N., 2 Stell., im Vdh. 1. Et. p. sof. od. spä. 1103

**Platterstraße 75**, 1. Etage, 3-Z.-W. freie gesunde Lage, am Wald, u. Endstation der elektr. S. „Hinter den Eichen“ p. sof. od. spä. zu verm. Näheres Partier rechts. 1030

**Ede Platter u. Ringerstraße** (eh. 3-Z.-Wohn. (Kochpart.) mit allem Zub. p. sofort oder später. 1035

**Rauenthalerstr. 7**, 3. (eh. 3-Z.-Wohn. Rauenthalerstraße 12 3 (eh. 3-Zim., Küche u. N., 2 Balk., Bad. 1420

**Rauenthalerstr. 21**, Ede Gieselerstr. 3-Z.-W. sof. a. v. N. S. B. I. 2078

**Rheingauerstraße 3**, 1. u. 2. Etage, herrlich. 3-Z.-Wohn. m. all. Komf., Bad, Gas, elektr. Licht, Warmw. z. u. r. Zub. Näh. daf. Vdh. r. 1471

**Rheingauerstraße 26** gr. 3-Z.-Wohn. nebst all. Zubeh. per sof. od. spä. zu verm. Näh. daf. Part. B2079

**Rieckstraße 4** (eh. 3-Zim.-Wohn. Rieckstraße 6, Vdh. 8. 3 gr. Zim., N. zu verm. Näh. S. Wilmowstr. 1384

**Rieckstraße 9** 3-Z.-W. p. f. o. fr. B2080

**Rieckstraße 11** 3-Z.-W. Vdh. S. 457

**Rieckstr. 23**, S. 1. 3-Z.-W. neu herger. per sofort oder spä. zu verm. 789

**Rieckstraße 25** (eh. 3-Z.-Wohn. mit reichl. Zub. p. 1. Juli. N. S. r. B2685

**Rieckstr. 4**, 1. Et., (eh. 3-Zim.-Wohn. auf gleich od. spä. a. v. 790

**Rieckstraße 5**, Vdh., Vdh. 3 Zim., u. Küche sofort oder spä. zu verm. Preis 250 M. 412

**Rieckstraße 10** (eh. 3-Z.-W. auf sofort oder spä. Näh. Part. 1214

**Rieckstraße 22**, Allee, 1. Etage, 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., einget., per sofort oder spä. Näh. Part. links. 1375

**Rieckstraße 22**, Allee, Seitengeb., 1. u. 2. Et., 3-Zim.-Wohn. m. Balkon u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. Part. I. 1454

**Römerstr. 39**, Ede Rieckstr., 3-Z.-W. p. f. o. fr. Näh. 3 Et. 558

**Römerstraße 20**, Hinterb., 3-Z.-Wohn. p. f. o. fr. a. v. N. S. B. I. B2082

**Riescheimerstraße 31** 3 Z. u. Küche zu verm. Preis 500 M. B2925

**Riescheimerstr. 32** (eh. 3-Zim.-Wohn. 3 Z. u. N. S. B. I. B2083

**Riescheimerstraße 33** 3 Zim., Küche, Frontisp., p. f. o. spä. B4031

**Riescheimerstr. 38**, Vdh. 3 Zim., N. S. 400 M., p. sof. N. S. 1. 1154

**Saalstraße 4/6**, 1. Et., 3 Zim., Küche u. Bad, per sof. od. spä. 1120

**Scharnhorststraße 4** 3-Z.-W. zu vermieten. Näh. Part. links od. Pulowstraße 8, Partier. B2084

**Scharnhorststr. 11**, 3. 3 (eh. 3 Z. u. N. S. m. Molenanlauf. p. 1. Juli.

**Scharnhorststraße 17**, Part. (eh. 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Näh. im 1. Stod. B2079

**Scharnhorststraße 25** (eh. gr. 3-Z.-W. sof. od. spä. zu verm. Näh. S. B2094

**Scharnhorststraße 35**, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. mezzanisch, auf gleich od. spä. zu verm. B2085

**Scharnhorststraße 44**, 2. Et., 3 (eh. 3-Zim., Zubeh., mezzanisch. 1. Juli.

**Scheffelstraße 6**, Vdh. 3-Z.-W., der Neuz. entspr., zu vermieten. Näheres Rr. 4, Part. 1307

**Scheffelstraße 8** prachig. Frontisp.-Wohn., 3 Zim., per sof. od. spä. (Gas, Elektr. 2 St.). N. S. r. 1121

**Scheffelstraße 8** (a. d. Waldstr.) 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. Vorderb. zu verm. Näh. daf. 522

**Scheffelstraße 11** 3 Z. u. N. p. 1. Juli. Näh. N. Part. r. 1450

**Scheffelstr. 18**, Vdh. 3 Z. 706

**Scheffelstraße 25** (eh. 3-Z.-Wohn. m. N. u. Zub. vrm. Näh. daf. 6023

**Schulstraße 3/5** Wohn. 3-4 Zim. m. Zubeh. zu verm. 350 M. 559

**Schulstraße 9**, 2. gr. 3-Z.-W. für 550-600 M. zum 1. Mai zu verm. Näheres im Laden. B2892

**Schulstraße 13** (eh. 3-Z.-W. nebst Zub. per sofort oder spä. zu vermieten. Näh. Konditor. 797

**Schulstraße 37**, 2. Frontisp.-Wohn., 3 kleine Zimmer u. Küche zu verm. Preis 300 M. 502

**Schulstr. 5**, 2. eine kleine 3-Zim.-Wohnung, mit a. o. Mans. Balk., 2 Stell., sofort oder spä. B2006

**Schulstraße 6** 3 Zim. u. Küche. 638

**Schulstraße 8**, 1. 3-Z.-Wohn. B4826

**Schulstraße 9** 3 Zim., Küche u. N. p. 1. Juli zu verm. 1403

**Schulstraße 23** 3 u. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Laden. 1193

**Schulstraße 32** 3 Z., Küche, Bad, Balkon, Gieb. Näh. daf. 1241

**Schulstraße 10**, Vdh. 2 Z. u. N., Stell. zu verm. Näh. Laden. 1210

**Schulstraße 15**, 3 St., Neubau, (eh. 3-Zimmer-Wohnung) mit Gas per sof. oder spä. zu verm. Näh. Gieselerstr. 11, Bodpart. rechts. 800

**Schulstraße 10**, Gieb. H. freudl. 3-Zim.-Wohnung, Preis 300 M., auf gleich oder spä. zu verm. Bausparstr. 7, 2. zwei 3-Zim.-Wohnungen. Näh. Vdh. S. 803

**Schulstraße 5** ist eine 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. B2478

**Schulstr. 8**, Gieb., 3 Z. u. N. 1464

**Waterloostraße 2** u. 4 (eh. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubeh. d. Neuz. entspr., per sofort oder spä. zu verm. Näh. bei Julius Wolf, Weidstraße 41 oder Waterloostr. 4. 4. Stod links. B3907

**Webergasse 24** 3 Zim. u. N. zu verm. Weidstraße 5, 1. (eh. gr. 3-Z.-Wohn. neuzeitl. p. 1. Juli. 1451

**Weidstraße 5**, 1. (eh. mod. 3-Z.-Wohn. mit kompl. Bad sof. od. spä. zu verm. Näh. dafelbst Part. 1378

**Weidstraße 8** (eh. 3-Zim.-W. m. reichl. Komf. per sof. od. spä. zu verm. Näheres im Van oder Baurbureau Gieselerstraße 18. B2093

**Weidstraße 6** (eh. 3-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. Part. 545

**Weidstr. 15**, Vdh. 3 Zim. m. Küche u. 2 Keller. Näh. Part. B2094

**Weidstr. 20**, Vdh. 3-Z.-W. Balk., Gas, Bad, 450 M., p. sof. B2028

**Weidstraße 23**, P. 3-Z.-Wohnung, Bäckerei einget., zu verm. 1352

**Weidstr. 24**, Vdh. 3-Z.-W. f. o. fr. B2094

**Weidstraße 32**, Vdh. 3-Zim.-W. f. 420 M. Stell. 400 M., Lagerraum 150 M. zu verm. 805

**Weidstraße 40**, Vdh. gr. 3-Z.-W. m. N. Balk. u. Zubeh. 806

**Weidstraße 44** (eh. 3-Z.-W. (Gas, Bad) 400 M. Näh. R. I. B2705

**Wielandstraße 5** (eh. 3-Zim.-Wohn. 3 Zim. usw. mit Zentralheiz. per sof. od. spä. zu verm. Einzusehen v. 10-12 u. 3-6 Uhr. 6023

**Wielandstr. 21**, Vdh. (eh. 3-Z.-W. 1422

**Wielandstraße 23**, Neubau, 3 u. 4-Zimmerwohnungen, im Vorderb., Hinterhaus, der Neuz. entspr., per sofort oder spä. zu vermieten. Näheres dafelbst. 1263

**Wielandstraße 2** (eh. 3 Z. u. 4-Zim.-Wohn. sofort od. spä. a. v. N. S. Kaiser-Friedrich-Ring 56. Part. 1125

**Yorkstr. 14** 3-Zim.-Wohn. m. reichl. Zub. auf 1. Juli. Näh. 1. 15043

**Yorkstr. 15** 3-Z.-W. N. S. B. B2095

**Zielering 6**, Vdh. 3-Z.-Wohn. auf 1. Juli. Näheres im Laden.

**Zimmermannstraße 3** (eh. 3-Z.-W. 1. Et., p. sof. od. spä. N. S. B. I. B2940

**Zimmermannstraße 6**, Vdh. 3-Zim.-W. p. f. o. fr. Näh. S. B. 309

**Zimmermannstr. 9** (eh. 3-Z.-W. Vdh. Ede 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Gieselerstraße 5, 1. 1456

**Zielering 2**, 2. Et., 2 Balk., Küche, Speisek., gr. Bad, Keller, Gas u. elektr. Licht, Sonnenl., f. 550 M. gl. zu v. N. Zielering 5. B2440

4 Zimmer.

**Detramstr. 12**, 3. 4-Z.-W. m. Balk. sof. od. spä. Näh. im Vdh. B4854

**Gieselerstr. 3** 4-Z.-W. p. sof. od. spä. zu verm. N. im Vorderb. B2099

**Gieselerstr. 13**, Ede Schornsteinstr. 4-Z.-W. m. m. N. S. r. 1 r. 1210

**Gieselerstraße 4**, 1. 4 Z. u. N. m. Bad u. Zentralheiz. p. sof. a. fr. zu v. Näh. Gieselerstr. 33, Part. 478

**Gieselerstraße 3** 4-Zim.-Wohn. zu verm. Gieselerstraße 8, Part. (eh. 3-Zim.-Wohn. 4 Zim. p. f. o. spä. zu vermieten. Näh. dafelbst. 1275

**Gieselerstraße 11** 2 (eh. 4-Zim.-Wohn. gleich od. spä. Preis 700 M. 488

**Gieselerstraße 3**, 1. Et. 4 Zimmer p. sof. od. spä. Näh. Partier. 552

**Dambachstr. 38** 4 Zimmer mit Zubeh. 1. Etage, per sof. od. spä. zu vermieten. IV 06

**Doppeimerstraße 78**, 3. 4 Z. u. N. u. S. gl. od. spä. a. v. N. S. B. I. B4832

**Doppeimerstraße 80** ist eine (eh. 4-Zim.-Wohn. im 1. Stod. zu vermieten. Näheres dafelbst. 629

**Doppeimerstraße 115** mod. 4-Zimmer-Wohnung, r. Zubeh. p. sofort oder spä. zu vermieten. 814

**Ederstraße 10**, 3. große (eh. 4-Zimmer-Wohnung) per sof. sehr preiswert zu v. Preis 5. Hausverw.

**Emmerkestr. 8**, Part. ger. 4-Z.-W. mit Bad u. a. o. Mans. Balkon usw. zu verm. Näh. dafelbst Part. links von 11-12 und 3-5 Uhr.





**Laden Bismardring 30** mit Ladenzimmer, zu verm. Näh. 3. B2187  
**Bleichstraße 7** Laden, Ladenzimmer, Waszagen, Keller auf fol. od. später. 1928  
**Blücherstraße 42**, Gas-Schneidemaschine, ist der große Laden für gutes Kolonialwarengeschäft auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Blücherstraße 40, 1. Dormann. B2138

**Delaspesstraße 1**  
 Laden mit Ladenzimmer auf fol. oder später zu verm. Näh. bei G. Voltz, Batters. 574

**Dohheimerstr. 10**  
 schöner Laden mit 3-Zimmer-Wohnung und Nebengebäude zu vermieten. 1024

**Dohheimerstr. 10**  
 Gde. Parterre, Laden mit Ladenzimmer auf sofort od. später vermieten. 1025

**Dohheimerstraße 55** schön. Laden zu verm., auch für Kolonialwarengeschäft geeignet. 1029

**Laden Hauptbrunnstr. 10**, in welchem seit 42 Jahren Bäckerei betrieben wurde, als Bäckereifabrik per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Letschert. 1480

**Laden nebst Werkstätte** Friedrichstr. 4 sind die seit 25 Jahren von Herrnschneider Friedr. Bollmer innehabenden Laden (rent. ganz oder geteilt) per 1. Jan. 1910 oder früher anderweitig zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurts, im Hause. 1040

**Geladen Friedrichstraße 5**, nächst der Wilhelmstraße, sofort zu vermieten. Näheres Delaspesstraße 1, 3. St. G. Voltz. 1041

**Friedrichstraße 46**  
 schöner Laden, ca. 65 qm Bodenfläche, sofort oder zum 1. 7. 09 zu verm. Näh. Architekturbureau Lang-Wolff, Friedrichstraße 48, 1. 1481

**Laden** Friedrichstr. 8 per sofort oder später zu verm. Näheres daneben bei Bremser oder Wilhelmstraße 10a, 3. St. 1344

**Laden.** Das Ladenlokal Friedrichstr. 31, früher von der Lehrigstraße-Gesellschaft Wiesbaden, vormals Schmeyer & Co., benutzt, ist auf sofort anderweitig zu vermieten. Näh. bei Friedr. Marburg, Neugasse 1a. 1258

**Laden Gneisenaustr. 19**, Nähe d. Hietenschule, worin i. 5 Jahren ein Wapire u. Kurzwarengesch. m. best. Erfolg betrieben w., ist auf 1. Okt. eventuell früher zu vermieten. Näh. im Geladen. B8870

**Göbenstraße 3**  
 über d. der Pariser Neu-Bäckerei innegehabte Hinterbau, Werkstätten und Lagerräume, circa 215 qm, mit elektr. Kraftanlage, per 1. Oktober 1909, event. auch früher, zu vermieten. Näh. Göbenstraße 15, 1. L. B5907

**Laden Herrnhutstraße 1**, Gde. Große Bursstraße, zu vermieten. Näh. Geladen. 1042

**Kirchgasse 7**, gute Geschäftslage, 1 großer Laden m. 2 Schaufenstern u. Lagerräumen sofort od. später zu verm. Näh. Kirchgasse 3. Scheid. B1509

**Kirchgasse 30**  
 schöner Laden, auch zu Geschäftslokal passend, zu vermieten. Näh. Lützenstraße 17, Hausbbl. Verein 908

**schöner Laden,** auch früher, zu vermieten. Näh. Neugasse 22.

**Große elegante Räume** für Bureau sehr geeignet, sehr billig zu vermieten. Steinberg & Vorsanger, Marktstraße 68, 2. 1939

**Marktstr. 25, 1a Lage: Laden** mit Wohnung per sofort. 1. Etage: **Geschäftsräume** für Metzger, Fleischer ufm. passend, per sofort. **Lagerkeller** per sofort. Näh. Dormann, Blücherstraße 40. Tel. 875. B3071

**Laden** mit Couloir, groß und hell Marktstr. 32, per sofort zu verm. Näh. Wachmayerstr. 8. 1044

**Neugasse 15**  
 schön. Laden m. Ladenzimmer u. Wohn. zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Wein-Restaurant Jacobi, Hinterh. Batters. 1129

**Scharnhorststraße 7** zu vermieten sofort oder später: Ein Laden mit 3-Zimmer-Wohnung; ein Laden mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung; zwei 3-Zimmer-Wohnungen; eine 2-Zimmer-Wohnung; eine geräumige Werkstätte. Näheres bei dem Hausverwalter, Etosch Link. F872

**Laden** Scharnhorststr. 4, nächst Knebelstraße, 3 Schaufenster, auch geteilt, passend für jed. Branche, per sofort. 1383

**Taunusstraße 47**, Laden m. Ladenzimmer, zu verm., Näheres 1. Etage. 1047

**Webergasse 3**, 1. Et. links 1 Arbeitsraum, abgeschlossen, mit Gang, an ruhiges Geschäft sofort zu vermieten. Näh. Gartenhaus 1. St. 1312

**Wellstr. 14** Laden mit 3-Zim. Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näheres Hinterh. Batters. 1048

**Portstr. 25** u. Laden m. Ladenzimmer auf sofort u. v. Näh. 2 r. B3240

**Zielering 6** Werkstätte, circa 180 qm groß, mit Bureau, chemisches Keller und Trockenkammer per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Metzger Pauli, Näheres 30. 607

**Hr Schuhmacher** u. f. h. Laden m. Albrechtstr. 40. 2 r. 1284

**Ladenlokal** Gr. Bursstraße Nr. 13 ist anderweitig zu vermieten. Brillante Gelegenheit zu einer Existenzgründung durch Übernahme einer neuen hochmodernen Ladens, Cafes, Kontor- und Wissenschafts-Gebäude zu einem bill. Preise. Näh. res. Wilhelmstr. 9, 2. 1050

**Große Werkstätten** 2 Parterre, zusammen 250 qm, ganz oder geteilt, im Zentrum, Friedrichstraße 12, zu vermieten. Elektrische Kraft vorhanden. Näheres C. Kalkbrenner.

**Großes helles Souterrain** (als Lagerraum geeignet) sofort billig zu vermieten. 1184

**W. H. Gasser & Co.** Gde. Friedrichstraße u. Kirchgasse.

**In Zentrum** schön. großer Laden mit Ladenzimmer und gr. Souterrain-Räumen, Gas u. elektr. Lichtanlage, zu verm. Näh. Herrnhutstraße 9, 2 r.

**Laden,** erste Lage, auf sofort zu vermieten. 1078

**Nähe Bahnhof** schön. großer Laden, auch zu Geschäftslokal passend, zu vermieten. Näh. Lützenstraße 17, Hausbbl. Verein 908

**Große Werkstätte** per sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 7. 1195

**2 große helle Bureau-Räume** mit Zentralheizung, Gas u. elektr. Licht Albrechtstr. 54, Parterre, auf 1. Juli zu verm. Näheres daneben 2. St. 6118

**Werkstatt, Lagerraum,** großer Keller u. v. Nichtstr. 3, 382  
**Gegenüb. Hauptbahnhof** Schlachthausstraße 12: Werkstätten 2 mal 240 qm, und 1 mal 5) qm, und Lagerräume ganz oder geteilt, Bureau, Souterrain, 40 qm, Schlachthausstraße 9: Bureau mit Lager, großem Schuppen, Keller und Speicher zu vermieten. Näheres C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

**Großer Laden** in bester Lage, bis-a-vis d. Kochbrunn, 25) qm Fläche, 7 Schaufenster, Centr. Gg., elektr. Bel., für jedes Geschäft od. dergl. vorzögl. geeignet, sof. od. spät zu vermieten. Näh. H. J. Wans. Taunusstraße 13. 1228

**Laden** mit Wohnung, 2 Z., 1 L., sof. oder spät zu verm. Webergasse 51, 1. L. Preis 750 RM. 1488

**Großer schöner Laden** in guter Geschäftslage, mit oder ohne Wohnung, nebst kompletter Einrichtung, für Delikatessen-, Butter- u. Geschäft geeignet, sofort od. später zu vermieten 1846

**Wellstr. 25.** Für Bureau 3 große helle Räume im Sout., nahe Bahnhof, zu vermieten. 1469

**In unserem Neubau Wilhelmstraße 36** sind per Frühjahr 1909 30 Zimmer u. moderner Ausstattung, als

**Privat-Hotel.** zu vermieten. Näh. vormitt. in unserem Kontor, Schlachthausstr. 22, od. mittags 9-2-3 Uhr Wilhelmstr. 10a. 1197

**Liegenchaft Waldstr. 49** 2 große helle Fabrikgebäude, ganz oder geteilt, zu jed. Vertriebe geeignet, auch kleinere Werkstätten, zu verm. Näh. Frau L. W. Kurts, Kaiser-Friedrich-Platz 61, 2. 1206

**Bäckerei** (brennt. Ofen) per sofort od. später zu vermieten. Näh. Hochstättenstraße 16, Schreiner. 618

**Bäckerei** in sehr guter Lage zu vermieten. Näh. Albrechtstr. 20, bei Hartmann. 381

**Zu vermieten oder zu verkaufen.** Ein sehr schönes und geräum. Geschäftsaus mit gr. Schaufenster für jedes Geschäft geeignet, preiswert sofort zu verm. o. z. verk. Näheres, gegenüber d. h. Theater-schul. (Nr. 6971) F88

**Villen und Häuser.** Villa Rosenstraße 10, zu vermieten oder zu verkaufen in allerbest. Wohnlage u. direkt an den Kuranlagen, Kurhaus und Theater, enthaltend 12 zum Teil sehr große Zimmer und Salons, nebst reich ar. Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung, Speisekammer, Garten vor u. h. d. Hause. Voll. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näh. horiselt, sowie Wellstr. 22, Batters. und Walluferstraße 7, Part. 1276

**Villa zu verm.** schön. sehr schön. derschaffl. Villa m. Gart. in geräumiger u. schön. Lage Wiesbad. Off. u. G. 808 an d. Tagbl.-Verlag.

**Meine Villa** in Kur-, 8 Z., 3 W., Bad, zu verm. od. zu verk. G. Zentralh. Mietr. 3500 RM. Off. u. G. 809 an d. Tagbl.-Verl. 1137

**Möblierte Wohnungen.** Herderstraße 21 möbl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, 70-80 RM. monatl. Näh. 1 r.

**Möblierte Zimmer, Mansarden** etc.

**In Villa** mit Garten, nahe Kurhaus, schön möbl. Zim. zu vermieten. Leberberg 11.

**Lohnstraße 34, 3 Unte,** schön möbl. Zim. mit Kaffee-Preis. zu verm. Karlsruferstr. 37, 3, gut möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmern, auch einzeln, billig zu vermieten.

**Luisenstraße 5,** 1 r. gut möbl. Zim., zu verm. Näh. 1. Etage.

**Möblierte Zimmer** sofort zu vermieten mit u. ohne Pension Langgasse 10, 1.

**Schönes** Zimmer mit Frühstück für solid. Herrn, 1. Etage, nach 8 elektr. Licht, billig. Näheres im Tagbl.-Verlag.

**Gebild. Herr** findet schön möbl. Wohn-u. Schlafz. preisw. Näh. im Tagbl.-Verlag. B5979 Dg

**Leere Zimmer und Mansarden** etc. Frankenstr. 19 gr. 1. 3. u. 4. v. m. B5981

**Auto-Garage.** Biehlstraße 17, Gartenhaus, ist ein geräumige Automobilgarage eventuell mit Chauffeurwohnung, 3 Zimmer u. Küche, per 1. Juli d. J. od. später zu verm. Näheres daneben od. Schützenhofstraße 11, im Neubureau. 1357

**Auto-Garage** mit 2 u. herrsch. Stall. Näh. Dohheimerstr. 30, Telefon 2558.

**Weinkeller** zu verm. Mauritsstr. 10, 1. 10.6

**Weinkeller,** 20 bis 25 Stück Fassend, sof. od. sp. zu verm. Näh. Marktstr. 15, 1. 1. 1070

**Flaschenbier- oder Selterwasser-Keller** tabellos eingerichtet, billigst zu verm. Steinberg & Vorsanger, Marktstr. 68, 2 r. 1532

**Oranienstraße 56** großer Weinkeller m. allem Zubehör zu vermieten. Näheres, 80 qm groß, mit Warenaufzug, zu verm. Näh. Taunusstr. 11, 3. 1300

**Zu Billa** vor Sonnenberg sehr hübsche 3-Zim. Wohnung weg. Fortzug zu verm. R. Wiesbadenerstr. 52, B. u. 2. Et. Doh beim, Wilhelmstr. 19, 2. 5. v. 4-Zim. Wohnung, ferner 1. Et. 5 Z. od. 2 Zim. m. Küche, Gas, elektr. Licht. Näh. in Wiesb., Nikolastr. 41, 2. 6184

**Drei-Zimmerwohnung** im Fachhof, mit Balkon zu verm. Doh beim, Pfiesbadenerstraße 44.

**Rinderl. ruhiges Ehepaar** sucht per 1. h. cr. schöne 2- od. 3-Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preisangabe erb. u. G. 832 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht per Okt. ev. Juli** geräumige 5- od. 6-Zim.-W., 1. Etage oder Hochparterre, nebst Badkab. nett. Ruhige Mieter, 2 Personen. Offert. nebst Preis unter G. 87 an die Tagbl.-Hpt.-Ag. n. r. Wilhelmstraße 6. 6231

**Eine Wohnung** im Kurviertel, bestehend aus 6-10 Zimmern, oder kleine Villa zu Pensionzwecken gesucht. Off. unt. V. 67 an die Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstraße 6. 6257

**fl. Villa** i. B. u. etwa 25,000, mit Garten, auch zurüchlegen, bevorzugt Adolfsböhe; das ist auch f. alleinst. Dame 11. Etage (4 od. 5 Z.) zu mieten gesucht. Angeb. erbeten an H. J. u. G. Münster in Westf., Wellstr. 11.

**Möbl. Zimmer,** ungeniert und behaltes in properem Hause, in neuem Stadteil von ruhig. Herrn möglichst dauernd zu mieten gesucht. Ansführ. Offerten m. Preisang. u. L. 837 an den Tagbl.-Verlag.

**Manufaktur** sucht ungeniert, m. Part.-Zimmer, Off. u. G. 837 an den Tagbl.-Verlag.

**Herr,** tagsüber im Bureau, sucht möbl. Zimmer, Gell. Offerten mit Preisangabe unt. G. 87 an Hanenstein & Vogler A.-G., Darmstadt. F78

**Fremden-Bureau** Leberberg 10, Penf. Griesbach. 1. Etage, 5 Zimmer, mit voller Pension, unmobiliert, 1. Juli zu verm. Besichtigung 11-12 1/2 Uhr vormittags

**Hofgut Geisberg,** 5 Min. v. Balde, 12 Min. v. Kochbrunn, hat mehrere helle große möbl. Zimmer abzugeben mit u. ohne Pension. Söbner Part. Geisg. u. Wagenladern.

**Eleg. möbl. Zimmer,** m. u. o. B. mit 2 Bett. Licht, Zentralf. Bad, el. Licht, erste Parz., 2 Person 2 RM. an, zu verm. Taunusstraße 49, 3. Naumann.

**Schüler höh. Lehrauss.** finden in Lehrfamilie gute Aufnahme und Peaufsichtigung. Näheres im Tagbl.-Verlag. Po

**Pension gesucht** für 16-jähr. Mädchen in feiner israel. Familie, wo demselben Gelegenheit geboten, sich im Haushalt gründl. auszubilden. Off. m. Pr. an d. Erzähler v. Westerbald in Hadenburg. F 198

**Pension gesucht** in Diebrich oder Wiesbaden für junge Dame bei Pfarrer oder Ges. auten-Wittve. Familiärer Anschluss und Aussicht Bedingung. Offert. unter J. 5426 befördert Haube & Co., Berlin SW. 19. F6

**J. Dame,** 29 Jahre, Walde, außer deutsch-franz. und italienisch sprechend, sucht gegen mögl. Vergütung F73

**gemütlich. Heim bei nur vorn. ält. Ehepaar.** Offert. mit Angabe des Pensiond. Preises unter Chiffre G. 2429 RM. an Haufenstein & Vogler, Montreux (Schweiz).

**Plakate:** Zu vermieten oder zu verkaufen. auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel zu haben in der L. Schellenberg'schen Langg. 27. • Hofbuchdruckerei.

**Jeder Mieter** verlangte die Wohnngslisten des Hans- u. Grundbesitzer-Vereins E. v. Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. Telefon 499. F 400

**Wohnungs-Nachweis-Bureau** Lion & Cie., Friedrichstraße 11, Telefon 708. Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Die 4 Zweigstellen des Wiesbadener Tagblatts  
 1: Bismardring 29, Fernsprecher 4020 | 3: Goethestraße 13, Fernsprecher 505  
 2: Schiersteinerstr. 1a, „ 575 | 4: Dambachtal 1, „ 641  
 nehmen Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen, gleichen Rabattsätzen und innerhalb der gleichen Aufgabzeiten wie im „Tagblatt-Haus“, Langgasse 27, entgegen.

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

**Geldverkehr**

**Kapitalien-Angebote.**

**Hypotheken-**

Gelder sind stets zu vergeben durch

**Ludwig Jstel,**  
Berggasse 13. Fernspr. 604.

**Hypotheken-Gelder,**

Geld-Gelder unter sehr günstigen Bedingungen in beliebiger Höhe durch Jacob Strauss, Moritzstraße 15, 1.

**Mt. 5000 — 10.000**

gut. Restkaufgeld od. 2. Hypothek zu kaufen gesucht durch Hypothekenvermittler Brückner, Bismarckring 24, P. 1.

**10-12.000 Mt.** 1. od. 2. Hyp. zu vergeben.

Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Pr 11-12.000 Markt an erster Stelle sofort auszuliefern, auch aufs Land. Offerten u. O. 838 an den Tagbl.-Verlag. F 398

**15-20.000 Markt,**

h. 4%, gute 2. Hyp. auszuliefern. Off. u. O. 838 an den Tagbl.-Verlag.

**30.000 Markt**

auf erste Hypothek per 1. Juli auszuliefern. Nur gute Wiesbadener Objekte kommen in Betracht. Off. unter N. 838 an den Tagbl.-Verl. erb. F 398

**80-100.000 Markt**

auf erste Stelle bis 50% der Selbstgesch. Lage sofort unter kulantesten Bedingungen zu vergeben. Off. unter N. 838 an den Tagbl.-Verlag. F 398

**100.000 Markt**

als 2. Hypothek auszuliefern, a. get. Off. u. O. 825 an den Tagbl.-Verlag.

**190-200.000 Mt.**

auf gute 1. Hypotheken auszuliefern. Off. u. O. 825 an den Tagbl.-Verl. 200.000 Markt, eventuell auch geteilt, per sofort auszuliefern. Vermittler vorbehalten. Offerten unter N. 111 Hauptpostlagernd. 6265

**Guter Restkauf**

zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Angabe u. N. 837 a. d. Tagbl.-Verl.

**Kapitalien-Gesuche.**

**2000 Markt**

gegen prima Sicherheit auf 2 Jahre gesucht. Off. u. N. 833 a. d. Tagbl.-Verl.

**6-, 20- und 35.000 Mk.**

auf prima 2. Hypoth. gesucht.

**Elise Henninger,**  
Hypotheken- und Immobilien-Bureau, Adelsheidstr. 25, Part., Gde. Moritzstr.

**9000 Markt**

gute Hypoth. 5% vergünstigt, mit Nachlass zu verkaufen. Offerten u. N. 835 an den Tagbl.-Verlag.

**12-15.000 Markt**

auf ein gutes Objekt, Villa in Biedrich, per sofort aufzunehmen gesucht. Off. u. O. 838 a. d. Tagbl.-Verl. F 398

Suche auf neuerbautes Gebäude m. d. Stadt 2. Hyp. v. 12-15.000 Mt. Off. u. O. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Auf eine Etagenvilla werden als zweite Hypothek 13.000 Mt. gesucht. Sichere ruh. Anlage. Off. u. N. 839 an den Tagbl.-Verlag. F 398

Zweite Hypothek v. 15.000 Mt. auf ein Haus in der Umferstraße sofort gesucht. Pünktlicher Zinszahler. Offerten unter N. 838 an den Tagbl.-Verlag. F 398

Um zweiter Stelle werden auf ein Wohnhaus 15.000 Mt. per sofort gesucht. Doppelte Sicherheit, da es zu vermöglicher Mann Bürgschaft leisten wird. Offerten u. N. 838 an den Tagbl.-Verlag. F 398

25.000 Markt 2. Hypothek auf gutes Objekt von vermög. Besitzer gesucht. Offerten unter O. 830 an den Tagbl.-Verlag.

27.000 Markt 60% erster Hypothek sucht sehr vermöglicher Besitzer. Offert. unter N. 835 an den Tagbl.-Verlag.

Auf ein herrschaftl. Wohnhaus am Ring wird sofort hinter der Landesbank eine Hypothek von 30.000 Markt gesucht. Die Gesamtbelastung geht nur bis zu 71% der Lage. Vorzügliche Anlage. Offerten u. N. 838 an den Tagbl.-Verlag. F 398

30.000 Markt auf gut rent. Gebäude gesucht. Offert. unter N. 826 an den Tagbl.-Verlag.

**35-40.000 Markt.**

2. Hypothek für pr. Objekt, zentrale Lage, von pünktlichem Zinszahler sofort gesucht. Offerten unter N. 116 an den Tagbl.-Verlag. B 325

35- und 50.000 Markt. (1/2) Tage 1. Hypoth. gesucht.

**Elise Henninger,**  
Hypotheken- u. Immobilien-Bureau, Adelsheidstr. 25, Part., Gde. Moritzstr.

Auf ein Anwesen in der Bleichstraße wird eine zweite Hypothek von 40-50.000 Mt. zur Ablösung gesucht. Pünktlicher Zinszahler. Vorzügliche u. sichere Kapitalanlage. Offerten unter N. 838 an den Tagbl.-Verlag. F 398

Auf ein Wohnhaus werden 50.000 Mt. als zweite Hypoth. aufgenommen gesucht. Bis zu 75% d. selbstgesch. Lage. Offerten unter N. 838 an den Tagbl.-Verlag. F 398

Auf zwei wertvolle Häuser am Kaiser-Friedrich-Ring wird sof. eine 2. Hypothek von 70.000 Mt. gef. Die Hypothek läuft mit 1/2 der selbstgesch. Lage aus. Offerten u. N. 838 an den Tagbl.-Verlag. F 398

**Immobilien**

**Immobilien-Verkäufe.**

**Villen, Landhäuser, Geschäftshäuser**

haben stets zum Verkauf an Handen.

**Elise Henninger,**  
Hypotheken- und Immobilien-Bureau, Adelsheidstr. 25, Part., Gde. Moritzstr.

**Immobilien-Verkäufe.**

**Villen, Landhäuser, Geschäftshäuser**

haben stets zum Verkauf an Handen.

**Elise Henninger,**  
Hypotheken- und Immobilien-Bureau, Adelsheidstr. 25, Part., Gde. Moritzstr.

**Zu verkaufen!**

**Villa mit hübsch. Garten, Rosenstr.,** erbschaftshalber sof. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

**Villa (Höhenlage) mit allem modernen Komfort, hübschem Garten** ist zum feinen Preis von 100.000 zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

**Zu verkaufen oder zu verm. hübsche, gemütliche Villa mit Garten, Sonnenbergerstraße, Parkseite,** Kaufpreis 90.000 Mt., durch J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

**Bilker Bauplatz, Nähe der Victorstraße (Rondel) unter ungewöhnlich günstigen Zahlungsbeding.** durch J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

**Villen zu verkaufen.**

Mehrere schön. Villen, kleine und große, better Lage Wiesbadens, sind zu verkaufen. Anfragen briefl. an den Tagbl.-Verlag unter W. 825 zu richten.

**Villa Bierhadter Höhe 1,** geräumig, m. gr. Bier- und Obstgarten (Acht. f. einzutr.). Stallung etc. zu verkaufen od. zu vermieuten. Bracht, Aussicht, gesund. Lage, elektr. Vorwerk, in nächster Zeit. (Bestimmte wird auch geteilt ver.) N. N. Retrol 3-4.

**Dambachtal-Freseniusstr. 11**

**Einfamilien-Villa** zu verk. N. N. bei Architekt Meurer, Dambachtal 25, IV 123

**Dambachtal, Freseniusstr. 21, bill.** zu verk. od. zu verm. N. N. dortl. IV 157

**Martinstr. 9, Villa,** enthält 14 Zimmer, nebst Küche u. Mansarden, mit Stallgebäude u. großem Garten zu verkaufen. Näheres Bau-bureau Bierhadter Höhe 6.

**Villa Wilhelminenstraße 52** billig zu verkaufen. Ansuchen mittags von 4 bis 6 Uhr.

**Geschäftliche Einfamilien-Villa,** mit Garten, Dambachtal 21, Zentralheizung, elektr. Licht, 7 große Zimmer, 4 Mansarden, Diele u. f. w. preiswert zu verkaufen.

**Vornehme Villa** in besserer Lage, II große Zimmer etc. Gas- u. elektr. Licht-Anlage, 1257 □-Mtr. Gart. u. Gebäudfläche, zu verk. Näheres Alexandersstraße 6, 1.

**Villa,** selbst gebaut, 8 Zimmer und reichliches Zubehör und Garten, nahe am Walde und der Gasse, preiswert zu verkaufen. Offerten unter L. 65 an die Tagbl.-Hauptredaktion, Wilhelmstr. 6. 6891

**Hübsche Villen** mit altem Garten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 6107

Architekt Ed. Didion, Biedrich, Landhäuserstraße.

**Hübsche Villen** mit altem Garten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 6107

Architekt Ed. Didion, Biedrich, Landhäuserstraße.

**Hübsche Villen** mit altem Garten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 6107

Architekt Ed. Didion, Biedrich, Landhäuserstraße.

**Neue hochelegante Villa!**

aus der Neuzeit ausgestattet, in feiner Lage, sehr preiswert zu verk. Julius Allstadt, Schierkeinerstraße 13.

**Mittlere Villa** in allerfeinsten Anlage, ganz nahe Kurhaus, mit schönem großen Rasen, gr. Garten, für Mergel od. Pension, Zentralheizung, elektr. Licht, vom Besitzer direkt zum feinen Preise von 145.000 Markt zu verkaufen. Offerten unter W. 809 an den Tagbl.-Verlag erbieten.

**In Biedrich a. Rh. in der Nähe des Landes-Denkmal ist eine**

**schöne Villa** zum Alleinbewohnen weggutshalber billig zu verk. Dieselbe ist massiv, sehr gut gebaut u. hat eine schöne angenehme Höhenlage. N. N. durch d. Geschäftsführer d. Bürger-Vereins, Abteilung für Haus- u. Grundbesitz, Deiner, Dambachstr. F 101

**Hübsche Villa,** Eigenheim, Hofstraße, letztes Haus rechts, Waldlage, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör, schönem Garten, Gesamtig die ja. 29 Auen, preiswert zu verkaufen, evtl. zu vermieten. N. N. Hofstraße 17 a. Biedrich, Frankfurtstr. 47, Bureau.

**Villa in Söhlungenbad, Stall, Remise, Garten, elektr. L. zu verk. Keine Ortsteuer. Näheres in Wiesbaden, Müllerstraße 4, Part.**

**Villa Waldeck** bei Niederrhausen, herrlich am Walde gelegen, billig zu verk. Näheres Rheinstraße 76, Part.

**Miltenberg a. M.**

Eine sehr schön gelegene Villa mit 9 Zimmern etc., Garten u. altem Komf., billig zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter N. 828 besördert Haude & Co., Annon.-Expediton in Frankfurt a. M. (Np. 305) P5

**Tausche**

2 kleinere Häuser gegen größeres Haus, Südviertel bevorzugt, bar wird entsprechend herausgeholt.

**J. Bruns, W. Reitmeier,** Immobilien, Rheinstraße 21.

**Neut. Haus Kaiser-Friedr.-Ring** mit 4 herrschaftlichen 6-Zimmerwohn. sof. zu verk. od. gegen Geschäftshaus, Bauplatz, kleine Mühle od. Gut hier od. auswärts zu vertausch. Ausführl. Off. u. N. L. 25 Hauptpostl. hier.

**Kleines Haus** (6 H. Zimmer u. Zubehör), mit ertragreichem Obstgarten, für 32.000 Mt. zu verkaufen Gwerstraße 61.

**Kleines Haus mit Garten,** zum Bewohnen für eine oder zwei Familien eingerichtet, in gesunder, ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preiswert zu verkaufen durch Justizrath Dr. Koch, Kirchstraße 43, 1. P 230

**Kleines Haus mit Garten,** zum Bewohnen für eine oder zwei Familien eingerichtet, in gesunder, ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preiswert zu verkaufen durch Justizrath Dr. Koch, Kirchstraße 43, 1. P 230

**Kleines Haus mit Garten,** zum Bewohnen für eine oder zwei Familien eingerichtet, in gesunder, ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preiswert zu verkaufen durch Justizrath Dr. Koch, Kirchstraße 43, 1. P 230

**Kleines Haus mit Garten,** zum Bewohnen für eine oder zwei Familien eingerichtet, in gesunder, ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preiswert zu verkaufen durch Justizrath Dr. Koch, Kirchstraße 43, 1. P 230

**Gebäude mit Laden (Borort) mit 1000 Mt. Anzahlung zu verkaufen.** Off. unter O. 834 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebäude,** im Südviertel, groß u. rentabel, mit Laden u. groß. schön. Whgen., zum feinen Preis v. 160.000 zu verkaufen. Off. u. N. 799 an den Tagbl.-Verl.

**Haus, dreimal 4-Zimmer-Wohn. u. Hinterb. u. Rheinstraße zu verk. od. a. ll. Landh. zu verk. Off. unt. N. 113 an den Tagbl.-Verlag erb. B 5765**

**Haus** Nr. Schmalbacherstraße 8 zu verk. Näheres Retrol 45.

**Haus** in guter Lage, zum Umbauen, zu verkaufen. Off. u. W. 837 an den Tagbl.-Verlag.

**Villen-Bauplätze,** sowie Bauplätze, gefällige Bauweise, in den besten Lagen, zu verkaufen. Julius Allstadt, Schierkeinerstraße 13.

**Bauplatz** mit gutem Rasen, vorger. Straßen, kosten u. Stellen der 2. Hypothek, zu verkaufen. N. N. im Tagbl.-Verlag. N. N. Gartengrundstück im Kaufmann zu verkaufen. N. N. im Tagbl.-Verlag. Og

**Obstgarten, 55 Auen,** einmügig, gut gepflegt, nahe der Stadt, preiswert zu verk. Frieda Krause, Erbenerstraße 7, Tel. 8292. B 5855

**Ja. 10 Morgen** Gutsbes. u. Ackerland, Baum- und Obstgärten, in best. Lage, nahe der Stadt, per 1. Okt. 09 zu verk. Günstige Zahlungsbeding. Restkauf eines d. Landhauses nicht ausgeschlossen. Off. u. N. 832 an den Tagbl.-Verlag.

**Grundstücke,** Spekulative Terra an Villen, Bins-, Wohn- und Geschäftshäuser, Fabriken, Regellen, Garthaus, Hotels, Wälden, Sägewerke, gr. u. f. Gauer, sowie Geschäfte jeder Art wird gesucht durch die Central-Verkaufs-Börse Deutschlands. Angebote sind zu richten innerhalb 4 Tagen an G. Geisenhof postl. Wiesbaden. Besuch kostenlos. P 161

**Villa m. Gart.** bei guter Ansichts. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. N. 835 an den Tagbl.-Verlag erbieten.

**2 mod. neue Villen** in Preise von 30.000 Mt. und 120.000 Mt. sofort zu kaufen gesucht. Nur schriftl. Offerten an Julius Allstadt, Schierkeinerstraße 13.

**2 moderne Villen** in Preise v. 30.000 u. 40.000 Mt. sofort zu kaufen gesucht. Nur schriftliche Angebote an Julius Allstadt, Schierkeinerstr. 13.

**Haus** gegen gute 2. Hypothek v. 30.000 Mt. zu kaufen gesucht. 6211

**J. Bruns, W. Reitmeier,** Immobilien, Rheinstr. 21. 6212

**J. Bruns, W. Reitmeier,** Immobilien, Rheinstr. 21. 6212

**J. Bruns, W. Reitmeier,** Immobilien, Rheinstr. 21. 6212

**J. Bruns, W. Reitmeier,** Immobilien, Rheinstr. 21. 6212

**J. Bruns, W. Reitmeier,** Immobilien, Rheinstr. 21. 6212

**J. Bruns, W. Reitmeier,** Immobilien, Rheinstr. 21. 6212

**J. Bruns, W. Reitmeier,** Immobilien, Rheinstr. 21. 6212

**J. Bruns, W. Reitmeier,** Immobilien, Rheinstr. 21. 6212

**J. Bruns, W. Reitmeier,** Immobilien, Rheinstr. 21. 6212

**J. Bruns, W. Reitmeier,** Immobilien, Rheinstr. 21. 6212

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

**Verkaufe**

Nachw. gutgeh. Spezial-Geschäft der Aufschn. u. Del.-Brande, in günstiger Lage, Familienverhältn. h. zu vt. Off. G. 119 Tagbl.-Verlag.

**Gutgeh. Flaschenbiergeschäft,** in erster Lage der Stadt, umfänglich zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Pg

**Nl. Wischgeschäft** mit guter Kundenschaft billig zu verk. Off. u. N. 150 postl. Bismarckring.

**Ein kompl. Fond-Fuhrwerk** billig zu verk. und ein biertäd. Modchen, für Pony und Esel geeignet, billig zu verkaufen Wilhelmsstraße 9.

**Junge Siege, frischmilchend,** zu verk. Bismarckstraße 58. B 6040

**Überhähnen billig** zu verk. Nikol.straße 32, Sout. 1. Aufhänger u. -Fahnen zu verk. Bismarckstr. 6. Telefon 3940.

**18 junge Legehühner zu verk.** Adersheim, Biedricher Höhe. Nur, gelb., schwarz u. blaue. Modchen u. Bräutchen zu verkaufen Schachtstraße 25, Wbd. 1 C\* rems.

**Kanarienhäue u. Weibchen zu vt.** Belle, Weberg. 64, Vogelweidenhandl. Kaffe-Kanarien, rein Seifert, Bleichstraße 4, Uhlensaden. B 4151

**Ein Kanarienhäue, gut singend,** billig zu verkaufen Neubauerstr. 10.

**Gelbeschneidwerk,** Herrenuhr, 14 Kar., Wert 150 Mt., zur Hälfte des Preises zu verkaufen Dohrheimerstraße 51, Part. rechts.

**Sämtliche Uniformen** eines Pionier-Majors, sowie e. Gef. Regimentsrats sehr preiswert zu verk. Eleonorenstraße 3. Tel. 3830.

**Mod. u. br. Mahagoni, f. H. (sch. P., sch. Damen-Tuchjude a. Seide für 8 Mt. verk. Seebodenstr. 1, 3. B 6047**

**Herren-Anzüge,** schwarze D.-Blusen, Bolero, billig abzugeben. Gadenstraße 4, 3 r. B 6051

**Halt neuer Knaben-Baletts,** schwarze D.-Blusen, Bolero, billig abzugeben. Gadenstraße 4, 3 r. B 6051

**Antike Waffenammlung,** nur gute Stücke. Brandst., Nachschloß u. seltene Stangenwaffen, zusammen oder auch einzeln, zu verk. N. N. im Tagbl.-Verlag. Pz

**Für Jäger** Drilling, fast neu, billig zu verkaufen Gadenstraße 4, 1 links. B 5971

**Wetterl. Kunstgegenst. a. erb. Möbel** bill. zu verk. Frankfurterstr. 9. B 6054

**Mod. nuss. Schlaf- u. A.-Gitar.** zu vt. Frankfurterstr. 13, Möbelstr.

**Fast neues vollstä. russ. Bett,** Kuchbaum-Spiegel-Schrank, Kuchbaum-Tisch sehr billig zu verk. Möbel-lager Wälderplatz 8. B 5879

**Ein Bett u. versch. Bettzeug** preisw. Schwarzburgerstr. 8, Part. 1. 2 gebt., f. neue mod. Kissen garn., eine Baden-Einrichtung billig abzugeben Sedamplatz 7, 3. bei Maurer.

**Neue Taschenschnas zu verkaufen** Clarentalerstraße 8, 2. St. B 4817

**Es sind zum Verkauf gestellt:** 1 Sofa (25 Mt.), 1 Tisch, Speisegest. Einrichtung, 1 Piano, 1 Sofa, zwei Sessel, 1 Buchenschiff, 1 Verté-Waldschrank, 2 Betr.-Lüster, 1 Oelgemälde (40 Mt.), 1 Rollosalon-Garnitur; ferner 1 Gasofen (15 Mt.), 1 Vert. eif., mit Matr., 20 Mt., 1 Zimmer-Ofen 25 Mt., 1 Kist 10, 2 Staffeleien, Klavierst. 1 Cello (15) mit Reg. 75 Mt., Cello (1/2) 130 Mt., Tafelkavier, Glaschr. f. Veden-G., 1 Kiste, 2 Kunstst.-Tage, Chaisel, Bild., Spiegel, el. Lüster u. Geffnet verlässlich von 9-12 und von 2 bis 5 Uhr. Verkauf-Raum in d. Kettenmeiers Lagerhaus (Wiesbadener Möbelheim), Gattelle der Elektrischen (Linie Ringstraße-Inf.-Kaserne). 6268

**Raffenshrant,** mod. Kontrakt., billig Schlaftbaumstr. 12, 2. von 10-12 Uhr. 6239

**Aus einem Nachlass sind noch** 2 Paar pol. Kleiderchr., Waschkom., led. u. pol., mit Warm., mit u. ohne Spiegel, Nachtkar., Betten, Garnit., Div., Kanapee, Küchenchr. m. Porz., D. u. S.-Kleider, Bilder, Spiegel, Zimmerflor., Stühle usw. billig zu verk. Frankfurterstr. 6, Sofeinb. 1. B 6007

**Out erst. Gisshrant** billig zu vt. Bauer, Bwe., Kerofstraße

**kleiner, u. Küchenchr. v. 12 Mt. an,** Sofas, Sessel v. 10 Mt. an, Klischgarn, 50-120 Mt., Sessel-Divan, Chaisel, Waschk., u. Nachtk., Kom., Bett., Was. 80-120 Mt., Teppiche, Vorhänge, Lüster u. Wandbilder G.

**Eine Garnitur Küchenmöbel,** neu, mod., zum Selbstkostenpreis. Knabb, Moritzstraße 15.

**Mahagoni Tisch für 4 Markt** abzugeben Luisenstraße 43, 4 rechts.

**Aktienst. Empire-Schreibtisch,** rot, mit Messingfüßen, zu verk. So sagt der Tagbl.-Verlag. Pz

**Ein Schreibtisch** mit Aufsatz, Buchschrank u. Büfett, hell Eichen, sehr gut erhalten, billig zu verk. Kleberstr. 14, 2. 9-3 Uhr.

**Schreibtisch, gr. Divan mit Umh.,** russ. Sofa mit 4 Stühlen, Komod., eif. Bett mit 2 Matr. od. ar. Bilder, Sessel, Waschk., Waschemange, gr. Polsterstuhl f. Schenker, große Leiter, Prädig. Kastenwagen billig abzugeben 7, 2 rechts.

**Reisekoffer,** 1. 55, 5. 60, 5. 50 an, eleg. neu, ungedruckt, Karz, 2 Einl., auch für Damen geeignet, da viele hinein-, ebenso f. Lederer, billig zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 20, 3. bei 39

**(Fortsetzung auf Seite 18.)**

**(Fortsetzung auf Seite 18.)**

**(Fortsetzung auf Seite 18.)**

## Die projektierten deutschen Motorluftschifflinien.

Die ersten ständigen Motorluftschifflinien in Deutschland wird die deutsche Aero-Stations-Gesellschaft in Frankfurt a. M. einrichten. Sie beabsichtigt dadurch, zunächst rund 30 Städte zu verbinden. Die Gesellschaft, die bereits Patente für ihre drehbare Halle für Motorballons erhalten hat, wird die ersten drehbaren Hallen in Berlin, München

und Straßburg i. E. erbauen. Von seiten des Motorballon-sports wird den großzügigen Plänen der Gesellschaft das lebhafteste Interesse entgegengebracht und erscheint die Ausführung finanziell gesichert. Die in erster Linie geplanten Verbindungslinien sind folgende: 1. München-Dresden, über Nürnberg, Plauen und Chemnitz; 2. München-Cassel über Ulm, Stuttgart, Mannheim, Mainz, Coblenz, Köln, Düsseldorf, Elberfeld und Paderborn; 3. Berlin-Lübeck über

Bremen und Hamburg; 4. Berlin-Königsberg über Stettin und Danzig und 5. Straßburg-Berlin über Metz, Trier, Mainz, Frankfurt a. M., Leipzig, Halle, Magdeburg.



Die projektierten deutschen Motorluftschifflinien.

## Sport.

\* Fußball. Am 6. April (Karfreitag) haben sich auf den Sportplatz an der Frankfurter Straße die 2. Mannschaft des Sportvereins Wiesbaden, G. V., und die 2. Mannschaft des Ludwigshafener Fußballklubs „Falg“ im Wettkampf gegenüber. Anfang 2 1/2 Uhr.

\* Oberspiele des Sportvereins Wiesbaden, G. V. Am 1. Osterfeiertag empfängt der Sportverein den Besuch des Karlsruher Fußballvereins „Altenania“, demgegenüber der Sportverein alles aufbietet, um ein günstiges Resultat zu erzielen. Das Spiel findet am Ostermontag statt. — Die 2. Mannschaft begibt sich an beiden Feiertagen in das Saargebiet.

\* Mainzer Sportplatz. Am Ostermontag findet das große Eröffnungsrennen statt. Es gelangen hierbei vier Dauerrennen mit Motorluftschiffen, sowie zwei Fliegerrennen zum Austrag. Als Hauptnummer des Rennprogramms figuriert der große Osterpreis für Amateure, an welchem der Sieger von Wien-Berlin, Hans Ludwig-Soffenheim, der Sieger der Harzrundfahrt Johann Hobe-Nied, sowie der Altmeister Georg Drescher-Mainz teilnehmen. Die Verurs-Dauer- und Fliegerkonkurrenzen sind von fast sämtlichen süddeutschen Verursfahrern vorzüglich besetzt. Die Rennen beginnen am Ostermontag Punkt 4 Uhr bei jeder Witterung.

\* Internationale Ringkämpfe im Frankfurter Albert-Schumann-Theater. Ergebnis der Kämpfe vom Mittwochabend: Der Radwuchs ist brillant vertreten, wie die Kämpfe zur Genüge bewiesen. Einen prachtvollen Gang von 8.13 Minuten lieferte der junge Belgier Leon De Wolf gegen den Stuttgarter Philippi. Der Belgier fierte mit Untergriff von hinten und nachgefahren Halbellen. Auch der jugendliche Loupa hat am Mittwochabend überrascht: Auf den Ausgang dieses Kampfes zwischen Omer de Bouillon und dem böhmischen Loupa war niemand gefaßt. Wer hätte sich aber auch denken können, daß dieser erst 30 Jahre alte Ringer dem bewährten Meister Omer wird 30 Minuten Stand halten können. Radwuchs ist toll! Auch den starken Dänen Andree fertigte er in 5.30 Minuten mit Untergriff von hinten ab. Das ist ein eigenartiges Ringen. Der Entscheidungslampf zwischen Sauerer, dem beliebtesten Bayern, und Randolphi, Österreich, gab den Schreibern wieder Gelegenheit, ihr Organ zu betätigen. Wehe, wenn der Olymp einem nicht wohl will! Randolphi mußte auch an diese Ungunst der Besucher glauben. Schließlich wurde er so verzweifelt, daß er einem Armfallgriff des angewandten Bayern nach 62.03 Minuten zum Opfer fiel.

## Billige Lederwaren-Woche.

Deutsche Bazar-Gesellschaft m. b. H.  
vis-à-vis dem Wiener Café. Webergasse 9 am hies. Platze keine Filiale.

Der enorme Zuspruch und der kolossale Verkauf während unserer billigen Lederwaren-Woche ist ein Beweis, dass sowohl Preise wie Qualitäten die volle Würdigung und Anerkennung unserer werten Abnehmer gefunden haben. Trotz der kolossalen Vorräte ist schneller Einkauf zu empfehlen, in absehbarer Zeit dürfte sich eine gleiche günstige Kaufgelegenheit wohl nicht bieten.



Rheinische Bierbrauerei, Mainz,

Telephon 6569 Bierniederlage Wiesbaden. Telephon 6569

# Bock-Bier, Feiertags-Bier (hell).

Der Ausschank beginnt Donnerstag, den 8. April, sowohl im Fass, als auch in Flaschen.

Original-Füllung der Brauerei.

Schiller-Lyceum, Bad Nauau bei Gms (Berle des Labntals). Dr. Lechleitner, Schuldirektor. Die Anstalt hat Gymnasial- und Real-Klassen (Reform) v. n. P 114 Sexta bis Prima, bef. energ. Vorbereitung für das Einjähr.-, Primaner- u. Abiturienten-Examen.

## Billige alte Weine!

Rhein, Mosel u. Rotweine von 80 Pf. per Flasche an. Bordeaux, Sektweine, Cognats u. Schaumweine. J. Topotanch, Weinhandlung, Zimmermannstr. 4, B 5709

## ELEKTRISCHES LICHT FÜR

1/2 PFENNIG bis 1 PFENNIG DIE BRENNSTUNDE

erhält man bei Verwendung der neuen 16kerzigen

## Osram-Lampe!

Brillantes weißes Licht! Lange Lebensdauer!

Bei einem Strompreise von 60 Pfennig per Kilowatt-Stunde verbraucht die OSRAM-LAMPE für ca. 1 Pfennig, bei 45 Pfennig für ca. 0,8 Pfennig, bei 30 Pfennig nur ca. 1/2 Pfennig die Stunde.

Bei allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.

Achtung! Jede echte Lampe muss die Schutz-Marko „OSRAM“ tragen.

Auer-Gesellschaft Berlin O. 17.

## Osram-Lampe!

## Die wiederkehrendes Angebot!

Um meinen Kunden besondere Vorteile zu bieten, habe ich meine ohnehin für den Osterbedarf dies sehr billigen Preise in

## Schuhwaren

bedeutend ermäßigt. Ich offeriere daher einen vollen Damenstiefel in verschiedenen Lederarten und Fassons, mit und ohne Kadlappen, nur solange Vorrat reicht, zum Inventarpreis von 5 Mk. Ein vollen Herren- und Damenstiefel in bekannt guten erprobten Qualitäten und nur modernen schönen Fassons, darunter verschiedene Gelegenheitsstiefel, deren regulärer Wert 8-12 Mk. ist, jetzt nur 4 Mk. und Kinder- und Schulfußel enorm billig. — Farbige Stiefel und Gamaschen, letztere besonders geeignet für Konfirmanden, zu sportbilligen Preisen. Es lohnt sich für Jedermann, selbst seinen späteren Bedarf jetzt schon zu decken. Bitte sich gef. zu überzeugen. 6114

Nur Neugasse 22, 1 St. Kein Laden, dadurch billiger wie jede Konkurrenz.



**Manikure** bei geb. jg. Dame. Adernstraße 26, 1. 10-1 u. 3-7 Uhr.  
**Phrenologin Fr. Richardt** wohnt Mauritiusplatz 3, 2.  
**Phrenologin Helen-Mir 3, 2 St.** Nur für Damen.

**Verchiedenes**

**Zurückgekehrt.**  
**Dr. Loeb,**  
 Nikolastrasse 8.  
**Zahnarzt L. Langsdorff**  
 verzoogen nach  
 Taunusstr. 9, 2. Tel. 3485.  
**Gute Belohnung**  
 Demj., der mir den Dieb nachhaft macht, welcher vorige Nacht oder am Morgen einen großen Kleiderbaum und rotgestrich. Gartenmöbel aus meinem Garten gestohlen hat. Ehelebensstr. 3, Pension Margaretha.

**Geld** distree a. Schuldb. bean. Rückz. direkt d. Kapit. beschafft nachweislich A. Bühler, Wiesbaden, Dohmeierstr. 82, Part. Zu ltr. von 2-3 Uhr u. Sonnt. vorm.

**Zeilhaber** für sehr einträgliches Geschäft sofort gesucht. Erforderlich ja. M. 2000. G. H. Off. an C. Wagner, Dohmeierstr. 146.  
**Hotel-Porzellan!** liefert Fabrik direkt an Private. Off. u. B. 838 an den Tagbl.-Verlag.

**W. Petri, Stadtküche,** Taunusstraße 48. Tel. 2177. Silberne Bestecke, Gläser, Teller, Tassen, Platten u. a. m. leihweise.

**Haut-, Harn- u. Blasenleiden.** Vorzügliche Erfolge. Rein Quecksilber. Distr. Beh. B 5704

**Robert Dressler,** Kur-Institut für Naturheilkunde. Kaiser-Friedrich-Ring 4, 10-12 u. 4-6.



**„Sonne“**  
**Detektiv-Bureau**  
 Marktstr. 12, 1. Telephon 2537.  
 Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen diskret und gewissenhaft.

In jeglicher **Damenangelegenheit** distr. vornehme Verbindung; zuverlässig. Plat. d. erfahr. Geh. Off. unt. A. 482 an den Tagbl.-Verlag.

**Damen** finden freundliche und diskrete Aufnahme bei Frau Anna Pfau, Hebamme, Mainz, Langgasse 24/26.

Distr. Privatentb. d. Fr. Betti Treichler, Gebarmt Mainz, Gärtnerei 1, 1. F 88  
**Damen** finden freundl. Aufn. bei c. Hebamme. Gr. Distr. Auch briefl. Rat in all. Fällen. F 114  
 Frau Swart, Geintwurbaan 121, Amsterdam. (Ka 1-34)

**Jg. geb. Dame** mit eig. Wohn. sucht die Bekanntschaft eines alt. nur gut situierten Herrn zwecks späteren Heirat. Offert. unt. R. 829 an den Tagbl.-Verlag.

**Chrlcher Osterwusch.** Suche für meinen Freund, Klavierlehrer, mit einer Praxi, tadellosem Ruf und Charakter, 29 Jahre, evangelisch, eine vermögende Dame guten Rufes kennen zu lernen. Nur Eltern, Vormünder oder Damen, welche es ernstlich meinen, wollen Offerten unter Z. 835 im Tagbl.-Verlag abgeben. Strengste Discretion zugesagt.

**Heirat!** Witwer, Anf. 40er, von sehr gutem Gemüt, mit 6-jähr. Kind, eign. Haus n. h. l. Landbesitz in der Nähe Wiesb., jährl. Gehalt von 1500 M., sucht best. häusl. Mädch. oder kinderlose Witwe zwecks Heirat kennen zu lernen. Off. u. M. 119 an d. Tagbl.-Verlag. B 6023

**Heirat!** Privatmann, 44 Jahr alt, vermögend, wünscht sich zu verheiraten. Damen in geeignetem Alter (25-35) mit Vermögen, die ein glückliches Heim wünschen, werden gebeten, gefäll. Offerten u. P. 837 an den Tagbl.-Verlag einzusenden. Anonym bleibt unberücksichtigt.

**Junger Kaufmann,** 27 J., in gesch. Lebensstellung, ev. m. späterem Verm., wünscht m. Dame m. mögl. höherem Verm. zwecks Heirat in Verb. zu treten. Gest. Off. m. Bild, w. los. zufüßel. u., unter A. 496 an den Tagbl.-Verlag. Discretion zu geüßert und verlangt.

**29-jähr. Ingenieur** aus angeseh. Familie statil. Erziehung, in sehr selbst. St. 6000 M. J. Geh., sucht baldige Heirat. mit wirtsch. u. gesell. geb. Dame mit hohem Vermögen. — Durchaus r. ell. strengste Discret. — Vertrauensw. Annäh. m. g. H. b. B. unter A. 497 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

**Amthliche Anzeigen**

**Zwangsvorsteigerung.**  
 Am 23. April 1909, vormittags 11 Uhr, wird durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, das dem Eigentümer Heinrich Ernst zu Wiesbaden gehörige Grundstück:  
 a. Wohnhaus mit Hofraum (No. 10),  
 b. Wohnhaus (No. 12),  
 c. Gehaus Schachtstraße 10/12 (Gste Adickstraße), groß 1.53 ar, mit einem Gebäudesteuerungswert von 2025 M.,  
 zwangsweise versteigert.  
 Wiesbaden, den 10. Febr. 1909.  
 Königlich. Amtsgericht,  
 Abt. 9. F 272

**Zwangsvorsteigerung.**  
 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Bierstadt belegenen, im Grundbuche von Bierstadt, Band 31, Blatt Nr. 907, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tagelöhners Karl Schmidt und dessen Ehefrau Philippine, geborene Sildebrandt, zu Bierstadt (Gesamtgut nach Ertragssteuergemeinschaft) eingetragenen Grundstücke:  
 Kartenblatt 66, Parzelle 70 und Kartenblatt 66, Parzelle 69:  
 a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten,  
 b) Stall,  
 c) Viehstall,  
 d) Wagenremise, Hintergasse, Haus Nr. 11,  
 groß 1 ar 99 qm, 212 M. Gebäudesteuerungswert,  
 am 26. Mai 1909, nachm. 3 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht in Bierstadt im Rathaus versteigert werden.  
 Der Versteigerungsvermerk ist am 29. März 1909 in das Grundbuch eingetragen. F 278  
 Wiesbaden, den 5. April 1909.  
 Königlich. Amtsgericht 9.

**Zwangsvorsteigerung.**  
 Am 8. Juni 1909, vorm. 10 Uhr, wird an der Gerichtsstelle hier, Zimmer 60, das dem Baugemeister Dippolth Golombek und dessen Ehefrau Elise Golombek, geborene Wöltingen, in Wiesbaden, Oranienstr. 34, als Gesamtgut gehörige  
 a) Wohnhaus mit Hofraum,  
 b) Hinterhaus,  
 c) Werkstätte mit Remise,  
 d) Keller unter dem Hofe,  
 e) Hofeindbau (Oranienstr. 34),  
 groß 5 ar 01 qm, mit 4800 M. Gebäudesteuerungswert zwangsweise versteigert.  
 Wiesbaden, den 2. April 1909.  
 Königlich. Amtsgericht,  
 Abt. 9. F 278

**Bekanntmachung.**  
 Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags.  
 Wiesbaden, den 20. März 1909.  
 Städt. Marktamt.

**Zwangsvorsteigerung.**  
 Am 23. April 1909, vormittags 9 1/2 Uhr, wird durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, das dem Architekten Heinrich Seids zu Wiesbaden gehörige Grundstück, Hofraum, Winkelerstraße, groß 6,82a, zwangsweise versteigert.  
 Wiesbaden, den 15. Februar 1909.  
 Königl. Amtsgericht,  
 Abt. 9. F 272

**Bekanntmachung.**  
 Die Befuhr des Brennholzbedarfs für die Königl. Regierung, bestehend in 124 rm Buchen-Scheitholz aus Distrikt Wehrtmann 36a/b und von 6 rm Nadelholz-Scheit aus Distrikt Himmelstiefe 8a in die Hofräume der beiden Regierungsgebäude, Rheinstraße 33 u. Luisenstraße 11, soll im Wege der Ausschreibung an den Mindestfordernden vergeben werden.  
 Die in geschlossenen Umschlagen an die Königl. Forstasse Wiesbaden, Balluferstraße 6, einzureichenden Gebote sind für je 4 rm zu stellen und hiernach für die ganze Menge zu berechnen. Bei dieser Stelle können auch während der Vormittags-Sitzungen die Bedingungen, unter welchen die Befuhr statzufinden hat, eingesehen werden.  
 Die Oeffnung der eingehenden Angebote erfolgt am 15. d. M., vormittags 11 Uhr, in Gegenwart der errichteten Unternehmerr im Aussenlokal der Forstasse. F 278

**Nichtamtliche Anzeigen**

**Speisehaus Lucullus,** Seltenstraße 24. Empfehlung ant. bürgerl. Mittag- u. Abendtisch in u. außer dem Hause. H. Ulrich, früher Hanerstraße 15.

**Billiges Hühnerfutter** Kleinweizen (Getreideabfall) M. 11.— per 150 Pfund mit Sad franco Käufers Bahnstation gegen Nachnahme versendet

**Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Versand,** Neuh a. Rh. F 71  
 Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 584  
 Herm. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 4.

**Erste Wiesbadener Deckenfabrik** Inh. Heinrich Klein. Anfertigung von imprägnierten Decken und Zelten aus Segeltuch. Schiersteinerstrasse 4. 459

**Messerpukmaschinen** von 6.50 M. an. Reparaturen sofort und billig.

**Fleischhackmaschinen** mit Messer und Scheiben aus Stahl sind die besten. Fragen Sie Ihren Metzger, der weiß es am besten. Diese Maschinen finden Sie in größter Auswahl bei

**Philipp Kraemer,** 27 Metzgergasse 27 und St. Langgasse 5. NB. Reparaturen, Schleifen u. Ersatzteile billig. Tel. 2079.

**Ausstellung Wiesbaden 1909**

Wir empfehlen uns zur Herstellung vornehmer und gediegener

**Reklame-Drucksachen**

in jeder Ausstattung zu mässigen Preisen und stehen mit Mustern sowie Vorberechnungen gern zu Diensten

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
 Langgasse 27 — Fernsprecher 2268.

**Gelegenheitskauf.** Eine vollständige Wohnungs-Einrichtung, bestehend aus Schlafzimmer, Wohnzimmer, hochfeine Gegenstände, von einem Junggefallen, ca. 1/2 Jahr gebraucht, preiswert zu verkaufen. Schiersteinerstr. 35, Part. r. Angulehen von 2-4 Uhr nachmittags.

**Ia blauweißen** Laurenburger 556  
**Gartentiez**  
 liefert billigst in Waggons, Karren, sowie in einzelnen Körben die Syeditionsfirma  
**Wilh. Ruppert & Co.,**  
 G. m. b. H.,  
 Tel. 32, Bureau Mauritiusstr. 3.

**Tafelmaistgeflügel**  
 Empf. Erste Gese. Geflügel- u. Mastanst. Rosenhof, Seeborn (Verstr.)  
**Garten-Nies,** feiner weißer, gelber und blauer, Ziegelei Eichbaum, Tothheim, Feldstraße.  
 Muster: Wiesbaden, Wehlheid, Straße 12, Kontor.

**Nassovia-Gesundheitsbinden** für Damen (Marke gesch.). Anerkannt bestes Fabrikat.  
 Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. 378  
 Paket à 1 Dtzd. M. 1.—  
 à 1/2 " 60 Pf.  
 Andere Fabrikate von 80 Pf. an per Dtzd.  
 Befestigungsgürtel in allen Preislagen. Damenbedienung.  
**Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege, Kirogasse 6. Telephon 717.

**Bettmäßen.** Befreiung garantiert sofort. Herzlich empfohlen, glänz. u. dankschreiben. Alter und Geschlecht angeben. Prospekt umsonst. Institut „Aesculap“ Stadthofstr. 62 (Bahnen). F 71

**Wanzen nebst Brut,** sowie sämtliche Ungeziefer vertilge ich unter Garantie, Witten, Ratten, Mäuse, Stichenfliegen, Katzenfliegen, Wespe, Kuckuck, Preis billigst.  
 H. Sartorius, Hammerjäger, Dorfstraße 5. — Tel. 878.

**Gegen Spenden für Ueberchwemmte in Nassau** erhalten Bemittelte jederzeit kostenlos mündlich und schriftlich Nachsicht aller Art Goethestraße 3, 1.

**Berein für Feuerbestattung (E. V.)** Auskunft wird erteilt und Formulare ausgegeben am dem Bureau F 449

**Bärenstraße 4, Erdgeschoss links.**  
 1 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer (mit Transformator) und eine vollständige Schaltanlage für Licht u. Kraft, 1 Malak-Widerstand und 1 Siegmüller-Widerstand, Alles in besten, gebrauchsfähigem Zustande, billig zu verkaufen.  
 L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

**Bekanntmachung.**  
 Samstag, den 10. d. M., sind unsere  
 Diensträume nachmittags geschlossen.  
 Wiesbaden, den 8. April 1909.  
 Direktion der Nassauischen Landesbank.

**Eröffnung**  
 des  
**Luft- und Sonnenbads**  
 im  
**Erholungsheim Siegfried,**  
 Bierstädter Höhe,  
 Karfreitag, nachmittags 4 Uhr,  
 mit einem Vortrag des Herrn A. Kunz, Wiesbaden.

Neu eröffnet: **Weinstube Louis Göbel,** Telefon 1950.  
 Adelheidstrasse 53. Ecke Karlstrasse.  
 Erstklassige Weine. Bekannt gute Küche.  
 Eigene Weinkellereien Wiesbaden und Oppenheim. 1V 167

**Restaurant**  
**„Kaisersaal“**  
 Dotzheimerstrasse 15.

Menu für Ostersonntag: Ochsenschwanz-Suppe, Filet v. Sol à la Orli, Osterlamm mit Kopfsalat, Fürst Pückler.  
 Menu für Ostermontag: Frühling-Suppe, Salm, Se. hollandaise u. Kartoffeln, Kalbrücken, garniert, Erdbeer-Eis.

Idyllischer Ausflugsort  
**Waldrestaurant „Elisenhof“ a. Rh.**  
 (Station Bingerbrück.)

Am Denkmalplatz für das Bismarck-National-Denkmal.  
**Grosse Restauration.**  
 Vornehme Speisekarte zu allen Tageszeiten und Delikatessen der Jahreszeit entsprechend.  
 Keine Weine eigenen Wachstums und erster Produzenten.  
 Anerkannt vorzüglichen Kaffees und Kuchen.  
 Münchener Bier. **Deutsch-Pilsener Bier.**  
**Fritz Krieger,** Hoflieferant u. Hoftraiteur.



**Knaben-Anzüge**  
 in blau und farbig, jedes Fasson.  
**Pejacs und Paletots**  
 in jeder Grösse vorrätig.  
**Schul-Anzüge**  
 wie nebenstehendes Modell.  
**Joppen - Blusen - Hosen**  
 in unerreicht grosser Auswahl.  
**Gehr. Dörner,**  
 4 Mauritiusstrasse 4. 1V 151

**Zur schönen Aussicht**  
 am Bahnhof Tgstadt.  
 Montag, 2. Osterfesttag, findet die Einweihung meines neuen Saales, verbunden mit  
**großer Tanzmusik**  
 statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
 Es ladet ergebenst ein  
**Emil Kleinschmidt.**

**Neroberg.**  
 Am 1. und 2. Osterfesttag:  
**Großes Militär-Konzert**  
 ausgeführt von der Kapelle des Pfl.-Regts. v. Gersdorf (Kurb. Nr. 80), unter Leitung ihres Herrn Obermusikmeisters E. Gottschalk.  
 Eintritt 20 Pf. Anfang 4 Uhr.  
**Männer-Turnverein.**

**Frühjahrs-Turnfahrt**  
 über Kur-Wiesbaden, Bildsachsen, Eppstein, Staufem, Reichartshausen, Hofheim nach Horeheim stat. Abt. 8.37 vorm., Fahrkarte Kur-Wiesbaden. Gäste willkommen.  
 Der Vorstand.

**Turngesellschaft.**  
 Freitag, d. 9. d. M.  
**Turntag**  
 ab 7 Uhr, Kur- u. Kurpark, Karpfenbühl, Wiesbaden.  
 Gemeinlich, Abends um 2 Uhr nachmittags ab  
**Kaiser-Friedrich-Tempel.** F 431  
 Der Vorstand.

**„Restaurant Kronenburg“**  
 Sonnenbergstr. 53.  
**Wieder-Eröffnung**  
 der Terrasse u. unteren Garten-Lokalitäten  
 zeigt hiermit ergebenst an  
**Jean Schupp, Restaurateur.**

**L. Rettenmayer**  
 Königlich Hofspäditeur  
**Stadt-Umzüge.**

**Uebersiedelungen**  
 von und nach auswärts.  
**Aufbewahrungen**  
 für kurze und längere Zeit.

**Verpackungen,**  
 Expedition von Hinterlassenschaften, Ausstauern etc. etc.



**!Bung!**

**Gelegenheitskauf**  
 Ja. 300 Herren-Anzüge, ja. 200 Jünglings- und Knaben-Anzüge, nur moderne Sachen, Hosen und Westen, einzelne Hosen, Sakkos. Sämtliche Anzüge sind auf Hochhaar gearbeitet u. von den ersten u. besten Firmen. Größt für Maß. Ansehen gestattet, ohne Kaufzwang.  
 Grosse Verkaufsräume.  
**Schwalbacherstr. 30**

**Ph. Embach,**  
 Luxemburgstraße 7.  
 Telefon 3903.

**Kulmbacher Petzbräu,**  
**Sanitäts-Bier ersten Ranges,**  
 blutbildendes Kräftigungsmittel für Wöchnerinnen, Blutarmer, Rekonvaleszenten; angewärmt, unübertroffener Labetrunk bei Magen- und Darmerkrankungen.  
 In Flaschen und Syphons zu beziehen durch  
**Emil Koenig, Wiesbaden,**  
 Gegr. 1879. Herrnmühlgasse 7. Telefon 3031.

**Samstag letzter Tag.**  
 Auf sämtliche  
**Herren- und Knaben-Bekleidung**  
**10% Rabatt,**  
 welche sofort an der Kasse in Abzug gebracht werden.  
**Max Davids, Wiesbaden,**  
 Kirchgasse 60. Telefon 3250.  
 Spezialhaus für moderne Herren- u. Knaben-Bekleidung. 563

**Savoy-Hotel,**  
 Bärenstrasse 3.  
 Da der Umbau meines Badhauses fertiggestellt ist, bringe dasselbe ganz besonders in Empfehlung.  
 Bin überzeugt, dass mein renoviertes Badhaus allen Anforderungen der Gäste entspricht. Thermalbäder Dtzd. 6 u. 9 Mk., Kohlensäure Bäder à 2 Mk., elektr. Lichtbäder à 2 Mk., Duschen und Fango-Packungen billigst.  
**B. Meyer.**

**Billige reelle Weine.**  
 E. Braun, Adelheidstrasse 33 - Telefon 2373.  
 Herzogl. Anhalt Hoflieferant, gegründet 1857.  
 Rhein-, Mosel- und Rotweine von 60 Pf. per Flasche ab, Bordeaux, Südweine, Kognaks, Schaumweine etc. 413  
 auch Einzelverkauf in Flaschen: Adelheidstr. 33.

**Fritz Bossong, Hoflieferant,**  
 Konditorei, Kirchgasse 42a, Ecke Mauritiusstr.  
 Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle:  
**Torten, Aufsätze, Petit four.**  
 Festlichkeits-Arrangements in jeder Preislage.  
**Spezialität: Schlagsahne.**

**Für Kunstkenner!**  
 Ein Gemälde (Original Terrasini), Landschaft, ca. 350 Nr. hoch, sofort preiswert zu verkaufen Scharnhorststrasse 35, Part. r. Ansehen von 2-4 Uhr nachmittags.

**Detektivbureau „Union“,**  
 1 Am Römertor 1,  
 Telefon 3539. Ecke Langgasse. Telefon 3539.  
 Ermittlungen, Beobachtungen,  
**Auskünfte.**  
 Größtes und erfolgreichstes Institut.

**Existenz.**  
 Die Generalvertretung für eine bedeutende Fabrik der Registriertassen-Branche ist frei geworden.  
 Es wollen sich nur redigebante Herren mit Reiseerfahrung und guten Umgangsformen mit Beifügung der Photographie unter V. 118 im Tagbl.-Verlag melden. B 5940

**Ich helfe Ihnen auf die Beine!**  
 Wenn Sie Bedarf in Schuhwerk haben, besichtigen Sie, bitte, erst mein Lager von  
**Reform-Schuhe u. Stiefeln f. Damen, Herren u. Kinder.**  
 Kein Kaufzwang.  
 Für reizende und empfindliche Fäße gibt es nichts besseres als meine  
**Reform-Flechtchuhe - Stiefel - Sandalen.**  
 Vorätig in den Grössen von 17-47. - Billigste Preise.  
**Reformkorsetts und Büstenhalter**  
 in allen Ausführungen von 3.50 Mk. an.  
**Reform-Korsett „Susana“ mit Hüftenformer**  
 eleg., bequemstes, bestes Gesundheitskorsett, 3.50 Mk.  
**„Plastik“ bester Korsettsatz,**  
 grau oder weiss, 5.50 Mk.  
 Mahr's Gesundheitswäse (porös) für Damen und Herren. 6147  
**Reformhaus Ernst Dittrich, Friedrichstrasse 18.**

Der Hausherr ist der Hausfrau dankbar

5 Pfg.

# Rotti-Würfel

wenn Sie die Klugheit besitzt, das teure Fleisch nur noch zum Braten zu nehmen und für die Suppen, für Bouillon, Saucen, Gemüse etc. nur noch den

nimmt, bekanntlich eine konzentrierte Fleischbrühe mit Gemüse in Würfelform.

HOUSSEY & SCHWARZ, Rotti-Bouillon-Gesellschaft m. b. H., München.  
Lager und Vertretung: **Paul Kühne**, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 29. Telefon 4903.  
(Ma. 1599) F 117



**Fr. Kappler, Michelsberg 30,**  
Telephon 2297 empfiehlt als Telephon 2297

## Praktisches Konfirmationsgeschenk Taschenuhren,

bei welchen das Regulieren durch die Krone bewirkt wird ohne Oeffnen des Gehäuses.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung.

## Geschäfts-Uebnahme.

Meiner früheren werten Kundschaft, sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, dass ich das von mir im Jahre 1888

Albrechtstrasse 16, nächst der Adolfsallee,  
gegründete

## Kolonialwaren-, Delikatessen-, Drogen- und Farbwaren-Geschäft

nunmehr wieder selbst übernommen habe. Ich bitte, mir das seinerzeit in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch neuerdings zuwenden zu wollen und werde ich bemüht bleiben, den alten guten Ruf meines Hauses jederzeit zu wahren.

**C. Brodt, Albrechtstrasse 16.**



# KUNEROL

Feinstes Cocospeisefett

Vertreter: Ad. Klingsohr Wwe., Wiesbaden.

## Buchhandlung Arthur Schwaedt,

verlegt nach

Rheinstrasse 37 (ehemaliges Kaiser-Panorama),  
empfiehlt

Grosses Lager in Geschenk-Literatur.  
Schulbücher für alle hiesigen Schulen.  
Reichhaltige moderne Leihbibliothek.

## Gummi-Betteinlagen,

garantiert wasserdicht,  
für Wüchserinnen, Kranke und Kinder,  
von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettspflege.  
**Chr. Tauber, Kirchgasse 6,**  
Telefon 717.

Meiner geehrten Kundschaft halte ich mich hiermit in Bedarfsartikeln bester Qualität fernherhin empfohlen. Der Verkauf findet nur noch

**Luisenstrasse 24,**  
gegenüber der Reichsbank,  
vom Lager statt. IV 163

**Ludwig Holfeld,**  
Glas- u. Porzellan-Geschäft  
(früher Bahnhofstrasse 16).



## Junges Pferdefleisch

empfiehlt  
M. Drese, Subj. Hugo Kessler,  
17 Gellmündstrasse 17,  
Filiale:  
6 Mehrgasse 6,  
leicht auch Eingang v. d. Langgasse.



## Junges Pferdefleisch

la nur la Qualität,  
empfiehlt  
E. Ullmann,  
nur 12 Mauergasse 12.  
Telephon 3244.



Hotel Adler Badhaus

## Adler-Kochbrunnen 64,6° C.

(Mitigentum der Stadt Wiesbaden.)  
Tägliche Schüttung 2124 hl.

Trinkkur-Karte für 6 Wochen Mk. 3.—  
1 Dutzend Bäder einschl. Badewäsche  
und Trinkkur Mk. 10.—

Der Adler-Kochbrunnen übertrifft den Kochbrunnen an Mineralgehalt (4,3 mg Lithion). F 500

(s. Analysen R. u. H. Fresenius, C. W. Kreidel's Verlag, 1896, u. Deutsches Bäderbuch, bearbeitet unter Mitwirkung des Kaiserl. Gesundheitsamts, 1907.)

Kohlensäure-Bäder. ■ Fango di Battaglia.

## Grand-Garage Wiesbaden, Büdingenstrasse 2.

Meiner werten Kundschaft die Mitteilung, daß ich mein Geschäft von **Reichstrasse 18** nach

## Büdingenstrasse 2

berlegt und daselbst obengenannte Automobil-Garage eröffnet habe. Empfehle ich gleichzeitig zur Ausführung aller vorkommenden Arbeiten und sichere prompte Bedienung zu.

Telephon 4298. **Paul Reichel, Mechaniker**

Bequeme Einfahrt, schöne abgeschlossene Halle.  
Ladestation für Akkumulatoren.

## Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehren wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir unsere Geschäftsräume von **Neugasse 26** nach

## Langgasse 1,

— Ecke Marktstrasse, —  
verlegt haben.

Gleichzeitig halten wir uns bei Bedarf von

## SINGER Nähmaschinen,

Teilen, Oel, Nadeln, Garn und Seide,  
sowie für Ausführung von Reparaturen bestens empfohlen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.  
Telephon 3315.

## Lieben Sie Ihre Kinder

dann lassen Sie sie auf dem Lande groß werden! Keine blasse Wangen, keine Nerven mehr. Keine Großstadtkinder, keine Treibhauspflanzen! In guter Luft, in steter Verbindung mit der Natur, fern von den Gefahren der Großstadt, erwachsen Ihnen gesunde und lebensfrohe **Nachkommen**. Lieben Sie auf's Land! Etwa nach Eltville, e. A. nett. Stadt m. günst. Steuern. Nur 20 Min. Eisenb. von Wiesbaden! Sie können also all. Aereg. Wiesbadens bequem mitgenießen. Prospekt und Näheres: **Verkehrsverein, Eltville.** F 73

## Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt.  
Inhaber Emil Straus.

Nur  
**38 Rheinstraße 38,**  
Ecke Moritzstraße.

Institut 1. Ranges für Damen und Herren.

Buchführung jeder Art.

Wechsellehre.

Scheckkunde.

Kaufm. Rechnen.

Stenographie.

Korrespondenz.

Maschinenscheiben.

Schönschreiben.

Rundschrift.

Vermögens-Verwaltung.

Nach Schluß der Kurse: Zeugnis, Empfindungen, sofortiger Stellen-Nachweis. — Anmeldungen werden täglich entgegen genommen durch **Die Direction, Rheinstraße 38, Tel. 333.**

Besondere Damen-Abteil. Prospekt frei.

Vom 15. April an:

Beginn neuer

## Haupt-Kurse.

Vormittag, Nachmittag- und Abend-Kurse.

— Nur erste Lehrkräfte. —

Der Unterricht wird nach Auffassungsgabe und Verständnis jedes einzelnen Schülers erteilt.



# Moderne Herren-Anzüge

in sorgfältigster Ausführung — aus besten Stoffen angefertigt — in 25 Herrengrößen fertig am Lager.

Preise für Sacco-Anzüge Mk. 19—78.  
Preise für Jackett-Anzüge Mk. 45—80.  
Preise für Gehrock-Anzüge Mk. 36—85.

**Spezialität:**  
Kleidung für korpulente Herren.

## Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung.

K 88

### Die sämtlichen Neuheiten in Herren-Wäsche

sind eingetroffen.  
Grösste Auswahl. Billigste Preise.  
= Beachten Sie die Schaufenster. =



560

**Spezialität:**  
Anfertigung nach Mass.  
**Ad. Lange**  
Langgasse 29.

### Ausflug

Ostern, den 12. April, nach Hombach, „Lanusa“.  
Anfang 4 Uhr.

**G. Diehl u. Frau,**  
Michelsberg 6, 2, Fam.-Institut.

### Blinden-Anstalt,

Waldmühlstraße 13,

### Blinden-Heim,

auf dem Hgelberg,  
Telefon 2606

empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter: Körbe jed. Art u. Größe, Bürstenwaren, als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wischbürsten x.c., ferner Fußmatten, Klopfer, Strohfelle x.c. Klavierstimmen.

**Drohriete** werden schnell u. billig neu geflochten, Korbreparaturen gleich und gut ausgeführt. F 205  
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

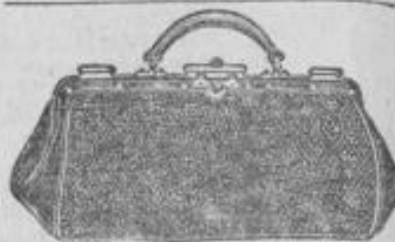
### Linoleum- und Tapeten-

Reste verkaufe nach beendeter Inventur zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 279

### Jul. Bernstein,

Michelsberg 6. Telefon 2256.

**Hüte,** einige 100 St., v. 10 Pf. an bis zu den feinsten, Moosküte 9 Pf. bis 1 Pf. Aufarbeit v. 25 Pf. an. Billig. Grösste Auswahl in allen möglichen Sonderarbeiten von 3 Pf. an.  
**Goldgasse 2,** dicht bei der Sämergasse.



**A. Letschert,**  
Faulbrunnstrasse 10. 191

### Männergesang-Verein „Cäcilia“

Ostern, Montag, den 12. d. M., nachm.:

### Familien-Ausflug nach Gonsenheim b. Mainz.

Einfuhr bei Mitglied Becker, „Gasthaus zum Löwen“, gegenüber dem Rathaus. Tische sind ab 8 Uhr: Tanz und gefällige Unterhaltung. Hierzu laden wir die Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde unseres Vereins höflich ein.  
Der Vorstand.

### Quartett-Verein

Wiesbaden.

Montag, den 12. April (2. Osterfeiertag):

### Familien-Ausflug nach Schierstein,

Saal „Zum deutschen Kaiser“ (Mitglied Klein).

Hierzu laden wir unsere sämtlichen verehrl. Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflich ein.  
Der Vorstand.

### Verschönerungs-Verein

zu Wiesbaden. E. V.

Die ordentliche

### Mitglieder-Versammlung

findet Freitag, den 16. April 1909, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Hotel Friedrichshof (1. Stock) statt.

Tagesordnung: P 229

- 1. Jahresbericht. 2. Kas enbericht. 3. Wahl der Rechnungsprüfer. 4. Aenderung der Satzung. 5. Ernennung eines Ehrenmitgliedes. 6. Neuwahl des Beirats. 7. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

### Augusta Victoria-Bad.

Wir empfehlen unsere neu eingerichteten Wasserbehandlungen mit russischem Dampf- und römisch-irischem Heissluftzimmer.

Täglich geöffnet von morgens 7 bis 7 Uhr abends.

Mittwochs nachmittags von 1 bis 7 Uhr abends ist diese Abteilung für Damen reserviert.

Wir weisen noch auf unsere Moorbäder, Fangobehandlung, Elektrische Bäder und sämtlichen übrigen Einrichtungen hin. 263

Die Anstalt ist den ganzen Winter über täglich geöffnet.

### Ostern 1909.

Als besten Feiertags-Kuchen empfehle:

Oster-Stollen, Oster-Brote, Radon-, Streusel-, Natronkuchen.

Nur Kirchg. 42a, **Fritz Bossong,** Hoflieferant.  
Ecke Mauritustr.

Mit dem 1. April 1909 ist die alte Firma meines Vaters:

C. Koch

in meinen Besitz gekommen.

Dies zur gefl. Kenntnisnahme.

Hochachtungsvoll

**Carl Koch jr.**

vorm. C. Koch

Ecke Michelsberg u. Kirchgasse  
Papierwaren.

Telephonruf 4001.

Vertreter der Fa.  
J. C. König & Ebhardt.

540

### Wiesbadener Kronen-Brauerei

Alt-Gej.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehlen

### Festtrunk nach Münchener Art

in Faß und Flaschen.

Wiesbaden, Ostern 1909.

Die Direktion.

547

Evangelische Kirchen.

Evangel. kirchl. Kreuz- u. Rosenkranz-Verein, Beltrichstraße 11, Stb. 3. Ostermontag, abends 8.30 Uhr: Versammlung. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechungsstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gesangs- und Gebetsstunde. — Jedermann ist herzlich willkommen.

Im Gemeindehaus.

An der Ringstraße 9 finden statt: Sonntag, 11.30 bis 12.30 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4.30 bis 7 Uhr: Zusammenkunft junger Mädchen (Sonntags-Verein). — Mittwoch, nachm. von 8 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchengemeinde. Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum heil. Bonifatius, Ostern. — 11. April 1909. An das Fastenalmosen sei erinnert. Heil. Messen 6, 7, 8 und 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30, Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper. Nach derselben Generalabsolution für die Mitglieder des dritten Ord. — Am Ostermontag ist der Gottesdienst zu denselben Stunden. Nachmittags 2.15 Uhr deutsche Vesper. An den Hochtagen sind die heil. Messen um 6, 7 und 9.15 Uhr. Von Dienstag an täglich abends 6 Uhr sakramental. Andacht für die Eristkommunikanten. Abends 7.30 Uhr. Beichtgelegenheit ist an den Oftertagen morgens von 5.30 Uhr an (nur für Oberbeichtete), am ersten Feiertag nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr. Freitag nachm. 5 Uhr. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Die Eristkommunikanten sind von Dienstag an zur zweiten hl. Messe eingeladen. Abends 8 Uhr: Vesperungen, Hebung der äußeren Ordnung und Andacht. Die Eltern beim die Pflegekinder werden freundlichst gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken und nach Kräften mitzuwirken, daß dieselben würdig für den schönen Tag der ersten hl. Kommunion vorbereitet werden. Dem Gebete der Gemeinde seien die Kinder herzlich empfohlen.

Ringkirche.

Sonntag, 11. April (1. Ostern). Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Sie. Schloffer, (Beichte u. hl. Abendmahl). — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Sieber. (Die Kirchenamalgamierung ist für bedürftige Gemeinden des Konfessionsbezirks bestimmt.) — Amtswoche: Tausen u. Trauungen: Pfarrer Sieber. — Begräbnisse: Pf. Sieber.

Montag, 12. April (2. Ostern).

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Sie. Schloffer, (Konfirmation und heil. Abendmahl). — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Sieber. — Tausen u. Trauungen: Pf. Weber.

Clarental.

1. Oftertag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Beichte und heil. Abendmahl. Pfarrer Sieber.

Lutherischen-Gemeinde.

Sämtliche Amthandlungen des 2. (westliche) Sprengel umfaßt die Strassen von der Oranienstraße (ungeraden Nummern) und Wieland- (Hilfen) Sprengel: Pf. Sieber, Wielandstraße 21, 1. (Der 1. (Hilfen) Sprengel umfaßt die Strassen von der Oranienstraße (gerade Nummern) u. Wielandstraße (gerade Nummern) nach dem Bahnhof zu).

Sämtliche Amthandlungen des 2. (westlichen) Sprengels: Pf. Osmann, Karlsruherstr. 23, 2. (Der Sprengel (ungerade Nummern) bis zur Gemeindegrenze).

Mittwoch, nachm. von 8 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Lutherischen-Gemeinde in der Gutenbergstraße, Zimmer Nr. 16.

Evangel. Vereinshaus, Platterstr. 2.

Karfreitag, nachmittags 4 Uhr: Karfreitag-Vesper. — 1. Oftertag, nachm. 4.30 Uhr: Sonntag-Verein. (Versammlung für junge Mädchen). Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. — 2. Oftertag, vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. — Abends 8 Uhr: Konfirmanden-Abend des „Christl. Vereins junger Männer“. — Mittwoch, abends 8.15 Uhr: Öffentliche Missionsversammlung.

Engl. Männer- u. Jünglingsverein.

2. Oftertag: Ausflug nach der Galtartter Baue. Morgens 8.05 Uhr Abfahrt vom Hauptbahnhof. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Turnen. — Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Monatsversammlung der Jugendabteilung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Besprechung. — Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde. — Die Vereinsräume sind täglich geöffnet. — Gäste herzlich willkommen.

Christl. Verein i. Männee (C. V.), Dohlemerstraße 20, Stb. 1.

Karfreitag, nachm. 4 Uhr: Evangelisations-Versammlung im Vereinshaus, Platterstraße 2. — Ostermontag, früh 6 Uhr: Familien-Ausflug nach der Habelsquelle. — Platterstr. 2. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Monatsversammlung der Jugendabteilung. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Besprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Turnstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Stenographie. — 9 Uhr: Gebetsstunde. — Junge Männer sind herzlich willkommen.

Verein vom Kleinen Kreuz (C. V.), Sedanplatz 5.

1. Oftertag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. — 2. Oftertag, abds. 8.30 Uhr: Mitglieder-Versammlung. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Mittwoch, nachmittags 2.30 Uhr: Besprechung. — Abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Jedermann ist herzlich eingeladen.

Evangel. kirchl. Kreuz- u. Rosenkranz-Verein, Beltrichstraße 11, Stb. 3.

Ostermontag, abends 8.30 Uhr: Versammlung. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechungsstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gesangs- und Gebetsstunde. — Jedermann ist herzlich willkommen.

Im Gemeindehaus.

An der Ringstraße 9 finden statt: Sonntag, 11.30 bis 12.30 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4.30 bis 7 Uhr: Zusammenkunft junger Mädchen (Sonntags-Verein). — Mittwoch, nachm. von 8 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchengemeinde. Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum heil. Bonifatius, Ostern. — 11. April 1909. An das Fastenalmosen sei erinnert. Heil. Messen 6, 7, 8 und 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30, Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper. Nach derselben Generalabsolution für die Mitglieder des dritten Ord. — Am Ostermontag ist der Gottesdienst zu denselben Stunden. Nachmittags 2.15 Uhr deutsche Vesper. An den Hochtagen sind die heil. Messen um 6, 7 und 9.15 Uhr. Von Dienstag an täglich abends 6 Uhr sakramental. Andacht für die Eristkommunikanten. Abends 7.30 Uhr. Beichtgelegenheit ist an den Oftertagen morgens von 5.30 Uhr an (nur für Oberbeichtete), am ersten Feiertag nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr. Freitag nachm. 5 Uhr. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Die Eristkommunikanten sind von Dienstag an zur zweiten hl. Messe eingeladen. Abends 8 Uhr: Vesperungen, Hebung der äußeren Ordnung und Andacht. Die Eltern beim die Pflegekinder werden freundlichst gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken und nach Kräften mitzuwirken, daß dieselben würdig für den schönen Tag der ersten hl. Kommunion vorbereitet werden. Dem Gebete der Gemeinde seien die Kinder herzlich empfohlen.

Montag, 12. April (2. Ostern).

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Sie. Schloffer, (Konfirmation und heil. Abendmahl). — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Sieber. — Tausen u. Trauungen: Pf. Weber.

Clarental.

1. Oftertag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Beichte und heil. Abendmahl. Pfarrer Sieber.

Lutherischen-Gemeinde.

Sämtliche Amthandlungen des 2. (westliche) Sprengel umfaßt die Strassen von der Oranienstraße (ungeraden Nummern) und Wieland- (Hilfen) Sprengel: Pf. Sieber, Wielandstraße 21, 1. (Der 1. (Hilfen) Sprengel umfaßt die Strassen von der Oranienstraße (gerade Nummern) u. Wielandstraße (gerade Nummern) nach dem Bahnhof zu).

Sämtliche Amthandlungen des 2. (westlichen) Sprengels: Pf. Osmann, Karlsruherstr. 23, 2. (Der Sprengel (ungerade Nummern) bis zur Gemeindegrenze).

Mittwoch, nachm. von 8 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Lutherischen-Gemeinde in der Gutenbergstraße, Zimmer Nr. 16.

Evangel. Vereinshaus, Platterstr. 2.

Karfreitag, nachmittags 4 Uhr: Karfreitag-Vesper. — 1. Oftertag, nachm. 4.30 Uhr: Sonntag-Verein. (Versammlung für junge Mädchen). Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. — 2. Oftertag, vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. — Abends 8 Uhr: Konfirmanden-Abend des „Christl. Vereins junger Männer“. — Mittwoch, abends 8.15 Uhr: Öffentliche Missionsversammlung.

Engl. Männer- u. Jünglingsverein.

2. Oftertag: Ausflug nach der Galtartter Baue. Morgens 8.05 Uhr Abfahrt vom Hauptbahnhof. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Turnen. — Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Monatsversammlung der Jugendabteilung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Besprechung. — Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde. — Die Vereinsräume sind täglich geöffnet. — Gäste herzlich willkommen.

Christl. Verein i. Männee (C. V.), Dohlemerstraße 20, Stb. 1.

Karfreitag, nachm. 4 Uhr: Evangelisations-Versammlung im Vereinshaus, Platterstraße 2. — Ostermontag, früh 6 Uhr: Familien-Ausflug nach der Habelsquelle. — Platterstr. 2. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Monatsversammlung der Jugendabteilung. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Besprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Turnstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Stenographie. — 9 Uhr: Gebetsstunde. — Junge Männer sind herzlich willkommen.

Verein vom Kleinen Kreuz (C. V.), Sedanplatz 5.

1. Oftertag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. — 2. Oftertag, abds. 8.30 Uhr: Mitglieder-Versammlung. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Mittwoch, nachmittags 2.30 Uhr: Besprechung. — Abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Jedermann ist herzlich eingeladen.

Evangel. kirchl. Kreuz- u. Rosenkranz-Verein, Beltrichstraße 11, Stb. 3.

Ostermontag, abends 8.30 Uhr: Versammlung. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechungsstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gesangs- und Gebetsstunde. — Jedermann ist herzlich willkommen.

Im Gemeindehaus.

An der Ringstraße 9 finden statt: Sonntag, 11.30 bis 12.30 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4.30 bis 7 Uhr: Zusammenkunft junger Mädchen (Sonntags-Verein). — Mittwoch, nachm. von 8 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchengemeinde. Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum heil. Bonifatius, Ostern. — 11. April 1909. An das Fastenalmosen sei erinnert. Heil. Messen 6, 7, 8 und 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30, Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper. Nach derselben Generalabsolution für die Mitglieder des dritten Ord. — Am Ostermontag ist der Gottesdienst zu denselben Stunden. Nachmittags 2.15 Uhr deutsche Vesper. An den Hochtagen sind die heil. Messen um 6, 7 und 9.15 Uhr. Von Dienstag an täglich abends 6 Uhr sakramental. Andacht für die Eristkommunikanten. Abends 7.30 Uhr. Beichtgelegenheit ist an den Oftertagen morgens von 5.30 Uhr an (nur für Oberbeichtete), am ersten Feiertag nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr. Freitag nachm. 5 Uhr. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Die Eristkommunikanten sind von Dienstag an zur zweiten hl. Messe eingeladen. Abends 8 Uhr: Vesperungen, Hebung der äußeren Ordnung und Andacht. Die Eltern beim die Pflegekinder werden freundlichst gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken und nach Kräften mitzuwirken, daß dieselben würdig für den schönen Tag der ersten hl. Kommunion vorbereitet werden. Dem Gebete der Gemeinde seien die Kinder herzlich empfohlen.

Montag, 12. April (2. Ostern).

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Sie. Schloffer, (Konfirmation und heil. Abendmahl). — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Sieber. — Tausen u. Trauungen: Pf. Weber.

Clarental.

1. Oftertag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Beichte und heil. Abendmahl. Pfarrer Sieber.

Lutherischen-Gemeinde.

Sämtliche Amthandlungen des 2. (westliche) Sprengel umfaßt die Strassen von der Oranienstraße (ungeraden Nummern) und Wieland- (Hilfen) Sprengel: Pf. Sieber, Wielandstraße 21, 1. (Der 1. (Hilfen) Sprengel umfaßt die Strassen von der Oranienstraße (gerade Nummern) u. Wielandstraße (gerade Nummern) nach dem Bahnhof zu).

Sämtliche Amthandlungen des 2. (westlichen) Sprengels: Pf. Osmann, Karlsruherstr. 23, 2. (Der Sprengel (ungerade Nummern) bis zur Gemeindegrenze).

Mittwoch, nachm. von 8 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Lutherischen-Gemeinde in der Gutenbergstraße, Zimmer Nr. 16.

Evangel. Vereinshaus, Platterstr. 2.

Karfreitag, nachmittags 4 Uhr: Karfreitag-Vesper. — 1. Oftertag, nachm. 4.30 Uhr: Sonntag-Verein. (Versammlung für junge Mädchen). Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. — 2. Oftertag, vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. — Abends 8 Uhr: Konfirmanden-Abend des „Christl. Vereins junger Männer“. — Mittwoch, abends 8.15 Uhr: Öffentliche Missionsversammlung.

Engl. Männer- u. Jünglingsverein.

2. Oftertag: Ausflug nach der Galtartter Baue. Morgens 8.05 Uhr Abfahrt vom Hauptbahnhof. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Turnen. — Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Monatsversammlung der Jugendabteilung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Besprechung. — Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde. — Die Vereinsräume sind täglich geöffnet. — Gäste herzlich willkommen.

Christl. Verein i. Männee (C. V.), Dohlemerstraße 20, Stb. 1.

Karfreitag, nachm. 4 Uhr: Evangelisations-Versammlung im Vereinshaus, Platterstraße 2. — Ostermontag, früh 6 Uhr: Familien-Ausflug nach der Habelsquelle. — Platterstr. 2. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Monatsversammlung der Jugendabteilung. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Besprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Turnstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Stenographie. — 9 Uhr: Gebetsstunde. — Junge Männer sind herzlich willkommen.

Verein vom Kleinen Kreuz (C. V.), Sedanplatz 5.

1. Oftertag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. — 2. Oftertag, abds. 8.30 Uhr: Mitglieder-Versammlung. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Mittwoch, nachmittags 2.30 Uhr: Besprechung. — Abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Jedermann ist herzlich eingeladen.

Evangel. kirchl. Kreuz- u. Rosenkranz-Verein, Beltrichstraße 11, Stb. 3.

Ostermontag, abends 8.30 Uhr: Versammlung. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechungsstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gesangs- und Gebetsstunde. — Jedermann ist herzlich willkommen.

Im Gemeindehaus.

An der Ringstraße 9 finden statt: Sonntag, 11.30 bis 12.30 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4.30 bis 7 Uhr: Zusammenkunft junger Mädchen (Sonntags-Verein). — Mittwoch, nachm. von 8 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchengemeinde. Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum heil. Bonifatius, Ostern. — 11. April 1909. An das Fastenalmosen sei erinnert. Heil. Messen 6, 7, 8 und 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30, Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper. Nach derselben Generalabsolution für die Mitglieder des dritten Ord. — Am Ostermontag ist der Gottesdienst zu denselben Stunden. Nachmittags 2.15 Uhr deutsche Vesper. An den Hochtagen sind die heil. Messen um 6, 7 und 9.15 Uhr. Von Dienstag an täglich abends 6 Uhr sakramental. Andacht für die Eristkommunikanten. Abends 7.30 Uhr. Beichtgelegenheit ist an den Oftertagen morgens von 5.30 Uhr an (nur für Oberbeichtete), am ersten Feiertag nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr. Freitag nachm. 5 Uhr. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Die Eristkommunikanten sind von Dienstag an zur zweiten hl. Messe eingeladen. Abends 8 Uhr: Vesperungen, Hebung der äußeren Ordnung und Andacht. Die Eltern beim die Pflegekinder werden freundlichst gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken und nach Kräften mitzuwirken, daß dieselben würdig für den schönen Tag der ersten hl. Kommunion vorbereitet werden. Dem Gebete der Gemeinde seien die Kinder herzlich empfohlen.

Montag, 12. April (2. Ostern).

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Sie. Schloffer, (Konfirmation und heil. Abendmahl). — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Sieber. — Tausen u. Trauungen: Pf. Weber.

Clarental.

1. Oftertag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Beichte und heil. Abendmahl. Pfarrer Sieber.

Lutherischen-Gemeinde.

Sämtliche Amthandlungen des 2. (westliche) Sprengel umfaßt die Strassen von der Oranienstraße (ungeraden Nummern) und Wieland- (Hilfen) Sprengel: Pf. Sieber, Wielandstraße 21, 1. (Der 1. (Hilfen) Sprengel umfaßt die Strassen von der Oranienstraße (gerade Nummern) u. Wielandstraße (gerade Nummern) nach dem Bahnhof zu).

Sämtliche Amthandlungen des 2. (westlichen) Sprengels: Pf. Osmann, Karlsruherstr. 23, 2. (Der Sprengel (ungerade Nummern) bis zur Gemeindegrenze).

Mittwoch, nachm. von 8 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Lutherischen-Gemeinde in der Gutenbergstraße, Zimmer Nr. 16.

Evangel. Vereinshaus, Platterstr. 2.

Karfreitag, nachmittags 4 Uhr: Karfreitag-Vesper. — 1. Oftertag, nachm. 4.30 Uhr: Sonntag-Verein. (Versammlung für junge Mädchen). Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. — 2. Oftertag, vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. — Abends 8 Uhr: Konfirmanden-Abend des „Christl. Vereins junger Männer“. — Mittwoch, abends 8.15 Uhr: Öffentliche Missionsversammlung.

Engl. Männer- u. Jünglingsverein.

2. Oftertag: Ausflug nach der Galtartter Baue. Morgens 8.05 Uhr Abfahrt vom Hauptbahnhof. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Turnen. — Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Monatsversammlung der Jugendabteilung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Besprechung. — Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde. — Die Vereinsräume sind täglich geöffnet. — Gäste herzlich willkommen.

Christl. Verein i. Männee (C. V.), Dohlemerstraße 20, Stb. 1.

Karfreitag, nachm. 4 Uhr: Evangelisations-Versammlung im Vereinshaus, Platterstraße 2. — Ostermontag, früh 6 Uhr: Familien-Ausflug nach der Habelsquelle. — Platterstr. 2. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Monatsversammlung der Jugendabteilung. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Besprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Turnstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Stenographie. — 9 Uhr: Gebetsstunde. — Junge Männer sind herzlich willkommen.

Verein vom Kleinen Kreuz (C. V.), Sedanplatz 5.

1. Oftertag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. — 2. Oftertag, abds. 8.30 Uhr: Mitglieder-Versammlung. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Mittwoch, nachmittags 2.30 Uhr: Besprechung. — Abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Jedermann ist herzlich eingeladen.

Evangel. kirchl. Kreuz- u. Rosenkranz-Verein, Beltrichstraße 11, Stb. 3.

Ostermontag, abends 8.30 Uhr: Versammlung. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechungsstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gesangs- und Gebetsstunde. — Jedermann ist herzlich willkommen.

Im Gemeindehaus.

An der Ringstraße 9 finden statt: Sonntag, 11.30 bis 12.30 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4.30 bis 7 Uhr: Zusammenkunft junger Mädchen (Sonntags-Verein). — Mittwoch, nachm. von 8 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchengemeinde. Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum heil. Bonifatius, Ostern. — 11. April 1909. An das Fastenalmosen sei erinnert. Heil. Messen 6, 7, 8 und 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30, Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper. Nach derselben Generalabsolution für die Mitglieder des dritten Ord. — Am Ostermontag ist der Gottesdienst zu denselben Stunden. Nachmittags 2.15 Uhr deutsche Vesper. An den Hochtagen sind die heil. Messen um 6, 7 und 9.15 Uhr. Von Dienstag an täglich abends 6 Uhr sakramental. Andacht für die Eristkommunikanten. Abends 7.30 Uhr. Beichtgelegenheit ist an den Oftertagen morgens von 5.30 Uhr an (nur für Oberbeichtete), am ersten Feiertag nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr. Freitag nachm. 5 Uhr. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Die Eristkommunikanten sind von Dienstag an zur zweiten hl. Messe eingeladen. Abends 8 Uhr: Vesperungen, Hebung der äußeren Ordnung und Andacht. Die Eltern beim die Pflegekinder werden freundlichst gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken und nach Kräften mitzuwirken, daß dieselben würdig für den schönen Tag der ersten hl. Kommunion vorbereitet werden. Dem Gebete der Gemeinde seien die Kinder herzlich empfohlen.

Montag, 12. April (2. Ostern).

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Sie. Schloffer, (Konfirmation und heil. Abendmahl). — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Sieber. — Tausen u. Trauungen: Pf. Weber.

Clarental.

1. Oftertag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Beichte und heil. Abendmahl. Pfarrer Sieber.

Lutherischen-Gemeinde.

Sämtliche Amthandlungen des 2. (westliche) Sprengel umfaßt die Strassen von der Oranienstraße (ungeraden Nummern) und Wieland- (Hilfen) Sprengel: Pf. Sieber, Wielandstraße 21, 1. (Der 1. (Hilfen) Sprengel umfaßt die Strassen von der Oranienstraße (gerade Nummern) u. Wielandstraße (gerade Nummern) nach dem Bahnhof zu).

Sämtliche Amthandlungen des 2. (westlichen) Sprengels: Pf. Osmann, Karlsruherstr. 23, 2. (Der Sprengel (ungerade Nummern) bis zur Gemeindegrenze).

Mittwoch, nachm. von 8 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Lutherischen-Gemeinde in der Gutenbergstraße, Zimmer Nr. 16.

Evangel. Vereinshaus, Platterstr. 2.

Karfreitag, nachmittags 4 Uhr: Karfreitag-Vesper. — 1. Oftertag, nachm. 4.30 Uhr: Sonntag-Verein. (Versammlung für junge Mädchen). Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. — 2. Oftertag, vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. — Abends 8 Uhr: Konfirmanden-Abend des „Christl. Vereins junger Männer“. — Mittwoch, abends 8.15 Uhr: Öffentliche Missionsversammlung.

Engl. Männer- u. Jünglingsverein.

2. Oftertag: Ausflug nach der Galtartter Baue. Morgens 8.05 Uhr Abfahrt vom Hauptbahnhof. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Turnen. — Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Monatsversammlung der Jugendabteilung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Besprechung. — Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde. — Die Vereinsräume sind täglich geöffnet. — Gäste herzlich willkommen.

Christl. Verein i. Männee (C. V.), Dohlemerstraße 20, Stb. 1.

Karfreitag, nachm. 4 Uhr: Evangelisations-Versammlung im Vereinshaus, Platterstraße 2. — Ostermontag, früh 6 Uhr: Familien-Ausflug nach der Habelsquelle. — Platterstr. 2. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Monatsversammlung der Jugendabteilung. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Besprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Turnstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Stenographie. — 9 Uhr: Gebetsstunde. — Junge Männer sind herzlich willkommen.

Verein vom Kleinen Kreuz (C. V.), Sedanplatz 5.

1. Oftertag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. — 2. Oftertag, abds. 8.30 Uhr: Mitglieder-Versammlung. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Mittwoch, nachmittags 2.30 Uhr: Besprechung. — Abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. — Jedermann ist herzlich eingeladen.

Tages-Veranstaltungen. \* Vergnügungen.

Freitag, den 9. April.

Kurhaus. Vormittags 11.30 Uhr: Orgel- u. Matinee mit Orchester. 7 Uhr: 3. Cäcilien-Vereins-Konzert. Dirigent: Herr Kapellmeister Kogel. Königliche Schauspiele. Geschlossen. Volks-Theater. Geschlossen. Walhalla-Theater. Geschlossen.

Sonntag, den 10. April.

Kurhaus. 11—12 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 4 Uhr: Konzert. 8 Uhr: Tee-Konzert. 8 Uhr: Konzert. Königliche Schauspiele. Geschlossen. Volks-Theater. Geschlossen. Walhalla-Theater. Abends 7.30 Uhr: Die Förster-Christl. Walhalla (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert. Scala-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6. (Hotel Monopol.) Nachm. 4.20—6.0. Rinephon-Theater, Taunusstraße 1. Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 10 Uhr abends. Terminus-Restaurant, Kirchstraße 23. Täglich Konzert.

Altverbot Kunstsalon, Taunusstr. 6. Kunstsalon Bismarck, Wilhelmstraße 54. Gängers Kunstsalon, Luisenstr. 4 u. 9. Die Dominiatische Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände im hies. Volkshaus, Neugasse 6, Eingang von der Schulgasse, ist dem Publikum zugänglich Mittwochs und Samstags, nachm. von 3—5 Uhr. Verein für Sommerpflege armer Kinder, Lurau: Stringasse 9, 1. Sprechstunde: Mittwoch u. Samstag von 6—7 Uhr.

Freitag, den 9. April.

Theosophische Gesellschaft Wiesbaden. (A. Z. N.) Abends 8.15 Uhr: Öffentlicher Vortrag. Samstag, den 10. April. Turnverein. Nachm. 2.30—4 Uhr: Turnen der Schülerinnen. 4—8 Uhr: Turnen der Schüler. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammenkunft. Turngesellschaft. 2.30 bis 8.30 Uhr: Turnen der Mädchenabteilung. 4.15 bis 5.15 Uhr: Turnen der Anabenabteilung. 9 bis 10 Uhr: Bücherausgabe. Männer-Turnverein. Von 4.30 bis 5.30 Uhr: Mädchen-Turnen. 5.30 bis 7 Uhr: Anaben-Turnen. 8 Uhr: Festen. 9 Uhr: Bücherausgabe u. gefellige Unterhaltung. Sportverein 6 Uhr: Neckungsziel. Arbeiter- u. Militär-Verein. Abends 8.30 Uhr: Gesangsprobe. Gartenbau-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung. Männergesangs-Verein Fidelity. Abds. 9 Uhr: Probe.

Kursbericht vom 8. April 1909

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. Eig. Drahtber. des Wiesbadener Tagblatts.

Table with exchange rates for various currencies including Sterling, Franc, and others.

Table with exchange rates for Gold-Rubel, Dollar, and other international currencies.

Table titled 'Staats-Papiere' containing German government bonds and securities.

Table titled 'Ausländische' containing foreign government bonds and securities.

Table titled 'H. Aussereuropäische' containing non-European government bonds and securities.

Table titled 'Provincial- u. Communal-Obligationen' containing provincial and municipal bonds.

Table titled 'Div. Vollbez. Bank-Aktien' containing various fully paid bank shares.

Table titled 'Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.' containing German colonial stocks and bonds.

Table titled 'Aktien industrieller Unternehmungen' containing industrial company shares.

Table titled 'Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.' (continued) containing more colonial securities.

Table titled 'Lissabon 1909' containing securities from Lisbon.

Table titled 'Vorl. Litz.' containing various securities and bonds.

Table titled 'Aktien v. Transport-Anstalt' containing transport company shares.

Table titled 'Pr-Obligat. v. Transp-Anst' containing transport bonds.

Table titled 'Pr-Obligat. v. Transp-Anst' (continued) containing more transport bonds.

Table titled 'Vorl. Litz.' (continued) containing various securities.

Table titled 'Bergwerks-Aktien' containing mining company shares.

Table titled 'Kuxe' containing various securities and bonds.

Table titled 'Aktien v. Transport-Anstalt' (continued) containing more transport shares.

Table titled 'Pr-Obligat. v. Transp-Anst' (continued) containing more transport bonds.

Table titled 'Pr-Obligat. v. Transp-Anst' (continued) containing more transport bonds.

Table titled 'Sardin. Sec. stf. g. u. H. L.' containing Sardinian securities.

Table titled 'Sardin. Sec. stf. g. u. H. L.' (continued) containing more Sardinian securities.

Table titled 'Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypotheken-Banken' containing mortgage bonds.

Table titled 'Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypotheken-Banken' (continued) containing more mortgage bonds.

Table titled 'Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypotheken-Banken' (continued) containing more mortgage bonds.

Table titled 'Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypotheken-Banken' (continued) containing more mortgage bonds.

Table titled 'Ld.-Mess.Com.Ser.7-9' containing securities.

Table titled 'Ld.-Mess.Com.Ser.7-9' (continued) containing more securities.

Table titled 'Z. Amerik. Eisenb.-Bonds' containing American railway bonds.

Table titled 'Z. Amerik. Eisenb.-Bonds' (continued) containing more American railway bonds.

Table titled 'Z. Amerik. Eisenb.-Bonds' (continued) containing more American railway bonds.

Table titled 'Z. Amerik. Eisenb.-Bonds' (continued) containing more American railway bonds.

Table titled 'H. Aussereuropäische' (continued) containing more non-European securities.

Table titled 'Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.' (continued) containing more colonial securities.

Table titled 'Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.' (continued) containing more colonial securities.

Table titled 'Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.' (continued) containing more colonial securities.

Table titled 'Z. Amerik. Eisenb.-Bonds' (continued) containing more American railway bonds.

Table titled 'Z. Amerik. Eisenb.-Bonds' (continued) containing more American railway bonds.

Die Marke

„Herz“

bedeutet in der Schuh-Industrie das denkbar Beste in Qualität, das Eleganteste in Formen und Ausführung und steht in dieser Hinsicht unerreicht da.



Die Marke

„Herz“

wird nach Zentimetern gearbeitet, und zwar in Abstufungen von halben Zentimetern, wodurch eine grössere Auswahl in Längen und Weiten und die denkbar grösste Bequemlichkeit erzielt wird.



**Frühling!!!**

Die Eingänge der diesjährigen Frühjahrs-Neuheiten haben stattgefunden.

Jeder Käufer wird die Ueberzeugung gewinnen, dass eine reichhaltigere Auswahl nicht geboten werden kann.

Alleinverkauf:

## Schuhhaus J. Speier Nachf.

Langgasse 18.

Fernsprecher No. 246.

Wilhelmstrasse 14.

K 149

Als besonders empfehlenswerte Festkuchen offeriere ich:

### Osterbrote,

Dresdener Hostenkuchen, Mandelkuchen, Dresdener Familienkuchen, Streuselkuchen u. Quarkkuchen. Schokolade- und Biskuit-Ostereier und Osterhasen.

Marktstraße 34. **Wilhelm Maldaner**, Marktstraße 34.

Filialen: Glorchesterstraße 3, Wehrstraße 39a.

6029

## Zum Osterfeste

bringe meine sämtlichen

### Fleisch- und Wurst-Waren

in empfehlende Erinnerung.

6027

11 Marktstraße 11. **Carl Harth**,

Telephon 382.

Schweine-Metzgerei und Wurst-Fabrik.

## Herrenwäsche

Oberhemden  
Tricotagen  
Cravatten  
Kragen



### Franz Schirg

Hoflieferant

Webergasse 1

Fernspr. 549

IV 148

Zu den Osterfeiertagen

kommt zum Ausstoß unser als  
hervorragend  
bekanntes

## Märzen-Bier

nach Pilsener und Münchener Brauart.

**Germania  
Brauerei-Gesellschaft**

Wiesbaden.

6173

## Blau-weißen Gartenkies

in verschiedenen Sorten  
lieferiert in Wagonladungen, Karren und  
Körben franco, prompt und billig

**Emil Köbig,**  
Wiesbaden,

Moritzstraße Nr. 28.  
Fernsprecher 2813.

200 Herren-Anzüge,

Sacco u. Rock-Fassons auf Maß gearbeitet, Reifemüher (Gelegenheitskauf), fr. Preis 45-60 Mk., jetzt 30-40 Mk. Ansehen geschaltet. Schwalbacherstr. 30, 1 St., Allee. Prima Bratenfett v. Efb. 50 Pf. Hermannstraße 17, Gb. P. B 6081



# Der Roman.

## Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 84.

Freitag, 9. April.

1909.

(24. Fortsetzung.)

### Sein Schlingling.

Nach einem französischen Stoff frei bearbeitet von Heinrich Köster.

(Nachdruck verboten)

Blotten von Booten und Schiffen und holen die tollbaren Fische ein; im Winter wird der Gang unter dem Eise sorgfältig, indem ganze Bänke vom Eise befreit werden. Man hat neuerdings energische Maßregeln getroffen, um eine räuberische Vernichtung der Fische durch nicht rationmäßigen Fang zu verhindern. Nach dem Fange wird der Kaviar aus dem Magen der Fische mit seinen Aiten ausgepresst und so von allen Geweben befreit; das ist der großartige, saftige Kaviar, der je nach den Fischen — Beluga, Semurgaja und Stetrowa — benannt wird und immer „Matsjol“ (wenig gefalzen) ist. In kleinen Fässern, in Dosen tritt nun dieses flüssige und darum so geschätzte Produkt seine weite Reise nach Petersburg, Berlin, Wien, Hamburg usw. an. Von Astrachan, dem Hauptmarke des feinen Kaviars, dauert die Reise bis Sarajew fünf Tage und von dort geht es mit dem Schnellzuge weiter, und das dauert, je nach der Entfernung, drei oder vier Tage. Von Astrachan bis zu der Eisenbahnstrecke, oder besser gesagt, bis Astrachan, wird der Kaviar hauptsächlich im Winter transportiert und geht in besonderen Eismägen weiter. Um den Kaviar zu konservieren, hat man übrigens ein Mittel erfunden, das den Geschmack nicht beeinträchtigt. Durch Befehung des ungeschädlichen Mittels soll vermieden werden, daß der Kaviar, falls er aus unvorhergesehenen Gründen auf dem Transport doch zu sehr und zu lange der Wärme ausgesetzt werden sollte, an Ansehen und Geschmack verliert oder gar verdorbt.

Der moderne Orient. Die Sarajewer „Bosnische Post“ brachte jüngst unter „Eingeliefert“ folgende Notiz: „Dank u. a. Allen Freunden, welche anlässlich des schweren Verlustes meiner unvergesslichen Lebensgefährtin (Diana) mir mündlich, brieflich oder telegraphisch ihr Beileid kundgaben, spreche ich hiermit meinen besten Dank aus, insbesondere aber jenen Brüdern Matkovic, welche mit ihrem schmerzlichen Erschweinen bei der Domanza (Totenfeier) mir den Trost brachten. Distanzen sag' uns! Osman Mariaga D. Preje, Dolnja Jugla.“ Es ist wohl das erste Mal, daß ein Mohammedaner in dieser Weise der Gattin gedenkt; noch vor wenigen Jahren hätte es jeder als die größte Ungehörigkeit empfunden, seine Frau vor der Öffentlichkeit zu erwähnen — war es ja zum Beispiel auch strenge verboten, nach dem Bestehen einer mohammedanischen Frau zu fragen. Der moderne Zug, der sich im Orient geltend macht, läßt sich nun auch mit diesen Eigentümlichkeiten aufzuräumen.

### Humoristische Etc.

Bei den Chajpiuren. Als wahres Gefühlsstück wird der „Wahnsener Jugend“ erzählt: Ein fischerischer Bauer will sich an einem Märktechen Dredens Kumpfsche ansetzen und kommt bei seinem Ausgange nach dem Altkornum (Chajpiuren) an. Kumpfschein geht er durch die Gänge und wendet sich dann dem Ausgange zu mit den Worten: Du, Alte, hier mußt du mir ehe hergeben, eh' alles zerbeppert war.

„Wie tief in Gedanken verfunken der Kumpfsche.“ — „Ja, Kumpfsche geben werden sich nicht anders.“

Unsere Kleinen. Der Vater: „Nicht wird bald der Sterb kommen!“ — Der kleine Fritz: „Kannst du es Bett, daß du die Hebamme holst, Papa!“

Der Verlobungsfeier. Die Schwester meinet Braubrit hatte Verlobungsfeier. Unter den jungen Leuten war einer, der sich durch seine gewöhnliche Sprache rühmlichst hervorhob. Nachdem er um Erlaubnis gebeten hatte, hielt er sich eine Bigarette an und fragte die glückliche Braut freundlich: „Macht Ihr väterlicher auch?“ (Väterlicher „Jugend“.)

Im Hof für Ochslosse. „Kommen Sie mit, Sie sollen jetzt haben.“ — „Wahnen? Ich? Mit Wasser?“ — „Ne, natürlich!“ — „Dören Sie, künnten Sie mir nicht lieber mit so'n modernen Wassermesser abspülen?“

### Bunte Welt.

A. C. Wie der Kaviar weiß. Gestern wurde in den besseren Restaurants auf der Speisekarte stets Kaviar verzeichnet, und jeder Gast kann schon für billiges Geld sich ein sogenanntes Kaviarbrötchen leisten. Aber feineren Kaviar, gewaltige Unterschiede. Je feiner die Qualität, desto höher der Preis, je angestrebter der Gang, desto schmerzender die Engpasspreise. Wenn wir von Kaviar sprechen und dabei vernünftiger schmunzeln, so meinen wir den russischen Kaviar, der eine Reihe von Sorten aufweist. In den letzten Jahren beginnt mit sehr stark zu konkurrieren. Wir sehen bei dem Kaviar meistens die Benennung „Matsjol“ und denken wohnöglich, daß dies ein Fisch sei. Nun, das stimmt nicht; es soll heißen, daß der Kaviar wenig gefalzen ist, und das ist ja das Feine beim Kaviar. Der Hauptfang der Fische, die zu den Störarten gehören, aus denen der Kaviar gewonnen wird, vollzieht sich am Kaspischen Meere und an der Mündung der Wolga. Im Herbst liegen dort ganze

hunderttausende von Störarten, so daß wir die historische Sicherheit ganz verlieren. Das Mehl wird zu Jesu Zeit immer der Gebrauch des Kreuzes 1 und 2 gewesen sein, als die nächste Legende und am besten beglaubigte Konstruktion. Eine sorgfältige Ausforschung, die Magelung der Gänge, der Gebrauch von Fußstücken (suppedaneum), das Befestigen der Fische mit Striden u. dergl. war die Aufnahme. Eine Magelung der Fische, wie auf Christusbildern üblich, erscheint jedoch ganz ausgeschlossen. Historisch ist keinerlei Beweis zu erbringen, und selbst in den Legendenberichten der ersten Jahrhunderte wird die Magelung der Fische abgelehnt.

Den Kreuzigungsstock selbst beschreiben die Evangelisten nicht, sondern nur die dazugehörigen Theologen haben wohl recht, welche den Leidensteil als den ältesten und besten Teil der Überlieferung ansehen. So ist es vollkommen richtig, daß der Delinquent (Molobene, wenn er dazu imstande war) sein Nischholz selbst schleppen mußte, ebenso, daß vor der Kreuzigung die Kleider abgerissen wurden, die den vollziehenden Soldaten als Ersatz in Händen blieben. Selbst bei Frauen, die gekreuzigt wurden, machte man keine Ausnahme. Auch die Tatsache mit der Kreuzesinschrift hat einen historischen Rückhalt. Eine Tafel, welche das Vergehen des Verurteilten bezeichnete, wurde entweder vom Herold dem traurigen Märtyrer vorangetragen oder dem Delinquenten um den Hals gehängt. Später fand sie dann ihren Platz mit am Kreuz. Der Kreuzigung ging als Vorstufe gewöhnlich die Geißelung voraus, oft auch die Folter. Letztere kam hauptsächlich bei politischen Verbrechen in Anwendung und entzerrte sich nicht von den Grausamkeiten des Mittelalters.

Am übrigen starb der Verurteilte schließlich an Herzschwäche, Wundstich oder Wundfieber, wenn nicht vorher, was häufig geschah, ein mitleidiger Lanzenstich des bewachenden Soldaten dem Leiden ein Ende machte. So unheimlich waren die damaligen Verurteilungen, doch nicht, daß ihnen das Gefühl gegen diese armen Sünder fremd war. Es ist wenigstens allgemein gemeldet, daß dort, wo Freunde und Bekannte des Verurteilten waren, eine Art Karole vorgenommen wurde. Auch bei Jesus wurde nach Mark. 15. 23 dieser Versuch getrieben. Nach den Evangelisten hat der Herr diesen Versuch verweigert. Nichtsdestoweniger ist anzunehmen, daß der Christus aus Nazareth, welcher schon beim Eingange der Geißelung ohnmächtig wurde, wodurch die Übernahme des Kreuzes durch Simon aus Syrene verständlich wird, am Kreuz sehr jämmerlich verstarb.

### Humoristische Etc.

Bei den Chajpiuren. Als wahres Gefühlsstück wird der „Wahnsener Jugend“ erzählt: Ein fischerischer Bauer will sich an einem Märktechen Dredens Kumpfsche ansetzen und kommt bei seinem Ausgange nach dem Altkornum (Chajpiuren) an. Kumpfschein geht er durch die Gänge und wendet sich dann dem Ausgange zu mit den Worten: Du, Alte, hier mußt du mir ehe hergeben, eh' alles zerbeppert war.

„Wie tief in Gedanken verfunken der Kumpfsche.“ — „Ja, Kumpfsche geben werden sich nicht anders.“

Unsere Kleinen. Der Vater: „Nicht wird bald der Sterb kommen!“ — Der kleine Fritz: „Kannst du es Bett, daß du die Hebamme holst, Papa!“

Der Verlobungsfeier. Die Schwester meinet Braubrit hatte Verlobungsfeier. Unter den jungen Leuten war einer, der sich durch seine gewöhnliche Sprache rühmlichst hervorhob. Nachdem er um Erlaubnis gebeten hatte, hielt er sich eine Bigarette an und fragte die glückliche Braut freundlich: „Macht Ihr väterlicher auch?“ (Väterlicher „Jugend“.)

Im Hof für Ochslosse. „Kommen Sie mit, Sie sollen jetzt haben.“ — „Wahnen? Ich? Mit Wasser?“ — „Ne, natürlich!“ — „Dören Sie, künnten Sie mir nicht lieber mit so'n modernen Wassermesser abspülen?“

Als die Gesellschaft eine halbe Stunde später bei der „Strohbrücke“ angekommen war, sah Jean Paul beiseite.

Sie im Stalle zwei Pferde füllten.

„Sag' sage es Ihnen nachher.“

„Ich habe es sich um etwas Dringliches handelte. Als er seinen Auftrag gegeben und bei Jean sich wieder eingefunden hatte, sagte dieser zu ihm:

„Es ist nötig, daß wir Lady D'Onor einholen.“

„Und weshalb?“

„Ich kann mich darüber nicht aussprechen. Aber vielleicht genügt es Ihnen, zu wissen, daß diese schmerzbar harmlose Mücke eine Gefahr für Claire bedeutet.“

„Was“, rief Paul, „Lady D'Onor ist also eine Feindin Fräulein Humières?“

„Die unversöhnlichste! — Sie kennen die Gegend genau — Sie mühen sich bestmöglichst, sie noch an diesem Abend wieder aufzufinden.“

„Ich denke, es wird möglich sein“, antwortete Paul, „Der Schiefer, der sie begleitet, ist aus der Herberge von Saint-Landry, sie wird dort also Quartier genommen haben. In einer halben Stunde sind wir da!“

„Nicht fünf Minuten waren die Pferde bereit. Sie setzen sie in Galopp und hatten bald das Dorf erreicht, wo Paul die Leute wegen des Wagens befragte.

Man hatte eine Kutsche vorüberfahren sehen, auf deren Aufsicht sich der Schiefer aus der Herberge in Saint-Landry befand. Durch diese Mitteilung in ihrer Ansicht bestärkt, ritten sie weiter, wobei sie sich durch Überreiten eines Geländes den Weg bedeutend verkürzten, so daß sie hoffen durften, den Wagen noch einzuholen. Es war fast Nacht, als sie in Saint-Landry ankamen. Auf ihre Frage gab ihnen der Herbergsdiener die folgende Antwort:

„Wenn Sie die Dame meinen, welche vorige Woche hier eintraf und die als Knabe gekleidet geht, so hat sie allerdings hier gewohnt, aber sie ist schon wieder abgereist.“

Er ergänzte dann weiter, daß sein Sohn, den sie zum Führer angenommen hatte, am Tage einen Brief nach Froushant getragen und von dort einen Wagen mitgebracht hatte, in welchem die beiden Domestiken der Dame gestiegen waren. Diese hatten die Rechnung bezahlt und waren in dem Wagen fortgefahren, wahrscheinlich zu ihrer Herrin. Weiteres wußte er nicht.

Es stand für Jean fest, daß diese schmerzliche Abreise einen Schlag für Fräulein Humières bedeutete. Er hatte sich ja immer gesagt, daß die Lady einen Unfall herbeiführen beabsichtigte. Er dachte darüber nach, wie dem am besten zu begegnen sei und fand keinen anderen Ausweg wie eine schnelle Abreise Claires.

„Aber Wahrscheinlichkeit nach war Lady D'Onor außer ihrem Verstand; es war zu spät geworden, um ihre Spuren weiter zu verfolgen. So blieb ihnen denn nichts weiter übrig, als nach Hause zurückzufahren. Sie ritten den Heimweg nach der „Strohbrücke“ im Schritt, denn die Pferde hatten sich überlaufen. Dabei konnten sie miteinander sprechen. Paul, welcher bemerkte, daß sein Genosse finstere Gedanken in sich bewegte, sagte zu Jean:

„Sollen Sie mit eine Frage gestalten, mein lieber Jean?“

„Sehr gern, mein Freund“, antwortete Jean, „Nun denn“, versetzte Paul, „nicht wahr, es gibt ein Geheimnis zwischen dieser Lady D'Onor und Fräulein Humières? Können Sie mir darüber etwas mitteilen?“

„Ihre Frage ist ein wenig besitzlich: aber ich will Ihnen darauf antworten, damit Sie sich keine falschen Vorstellungen machen. Von dem Geheimnis, wenn man es ein solches nennen will, ist Claire nichts bekannt. Sie hat mit Lady D'Onor nur sehr oberflächliche Beziehungen gehabt, wie sie eben ein junges Mädchen mit einer Witwe, die so freien Prinzipien lebte, wie Lady D'Onor, auch nur haben kann.“

„Aber worin besteht die Ursache dieser Feindschaft seit seitens der Lady?“

„Das“, sagte Jean ausweichend, „das ist eben das Geheimnis. Wer kann für den Gock und die Eifersucht der Frauen untereinander überigens leicht eine Begründung finden? Lady D'Onor zumal ist eine ganz unberechenbare Natur.“

„Man kann doch nur annehmen, daß ihre Eifersucht Herr von Mander zum Gegenstande hat“, sagte Paul.

„Der Himmel mag's wissen“, versetzte Jean.

„Gören Sie, Jean“, fuhr Paul mit Beharrlichkeit in fast bewegten Tönen fort, „antworten Sie mir wie einem Freunde, wie einem Verwandten, im Namen des brüderlichen Gefühls, welches zwischen uns besteht, seit wir uns kennen. Es gibt in der Situation des Fräuleins Humières irgend ein Geheimnis. Das habe ich lange gemerkt, aber ich habe es respektiert, wie ich Sie selbst respektiere. Sie ist so einfach und gut, es ist ihr aus ihrem kindlichen Blut eine so reine und offene Seele, daß es mir unmöglich sein würde, etwas zu argwöhnen, was ihrer unwürdig wäre. . . . Vielleicht hat sie irgend ein Unglück in der Familie betroffen. . . .“

„Ihre Worte sind vollständig aufreißend, mein lieber Paul. . . . Claire ist genau so, wie Sie sagen: die wahrste und reinste Natur, und einige Feinde in der Familie haben in der Tat ihre Ruhe gestört. . . . Auf jeden Fall dürfen Sie ihr völlig vertrauen. Wenn ich Ihnen auch die näheren Umstände nicht mitteilen kann, so sollen Sie wenigstens wissen, daß Fräulein Humières das Recht auf ihrer Seite hat.“

